

Plauer Zeitung

≠ Ê eOËyÉ %œÊ ÊÉ %OÖW% %ÉE%o

Nr. 12

Mittwoch, den 17. Dezember 2014

Jahrgang 118

Stellungnahme einstimmig verabschiedet

In der 4. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See, am 26. November, trug sich Norbert Wellenbrock ins Ehrenbuch der Stadt ein. Der SPD-Abgeordnete und stellvertretende Bürger- und Amtsvorsteher hatte sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben. Sowohl Bürgervorsteher, Dirk Tast, als auch Bürgermeister, Norbert Reier, dankten dem Karower Lokalpolitiker, der seit dem 25.5.2011 Mitglied der Plauer Stadtvertretung war. Wellenbrock bleibt Ortsteilvorsteher von Karow/Leisten.

Bei den Anfragen der Stadtvertreter an den Bürgermeister erkundigte sich Marco Rexin (Wir leben) nach der Gülleausbringung am Gaarzer See. Norbert Reier antwortete, dass es sich um Reststoffe aus der Biogasanlage handelt: „Es gab dafür keine Genehmigung. Zuständig dafür ist der Landkreis bzw. das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Schwerin. Wir haben diese Behörden informiert. Von der ausgebrachten Menge her ist das schon bedenklich.“ Rotraud Schnarrer (CDU) dankte dem Bürgermeister, dass nach ihrem Hinweis im Mai, dass der weiße Mittelstreifen an der Kreuzung Sparkasse/Schule nicht mehr zu sehen ist, dieser erneuert wurde.

In der Einwohnerfragestunde wies Uwe Pohla darauf hin, dass an der Klüschenschule Fahrzeugführer ihre Autos in der Bushaltestelle abstellen. Darauf Reier: „Die Parkbedingungen dort sind nicht optimal. Wir müssen uns etwas einfallen lassen und darüber in den Ausschüssen beraten.“ Pohla wollte ferner wissen, ob die Ausschüsse öffentlich tagen werden. „Darüber entscheiden die Stadtvertreter“, erwiderte Reier. „Was ich machen kann, ist, dass ich zu bestimmten Fragen Bürgerversammlungen einberufe, wo diese Themen öffentlich diskutiert werden können.“ Dr. Rainer Nissler hätte gern Fakten zur Wohnsituation der Senioren. Reier antwortete, dass dies schwierig wegen des Datenschutzes ist: „Wir müssen uns mit dem

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 17	CDU-Weihnachtsstammtisch
Seite 18/19	Stellungnahme OU
Seite 34	Für den Schutz des Plauer Sees
Seite 35-37	Freiwillige Vereinbarung
Seite 38	Seniorenbeirat
Seite 40/41	Klüschenberg-Wintertheater-
Seite 46-52	Amtliche Mitteilungen
Seite 53-56	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Dietmar Salewski (Mitte) ist der neue stellvertretende Bürgervorsteher. links Bürgervorsteher, Dirk Tast, rechts: der stellvertretende Bürgervorsteher, Marco Rexin.

Foto: W. H.

Seniorenbeirat über dieses Problem verständigen.“ Er schätzte den Bedarf an seniorenengerechten Wohnungen wesentlich höher als die Landesregierung ein, die in den Landeshaushalt 8 Millionen Euro für barrierefreies Wohnen eingestellt hat. Es ist vorgesehen, dass die Plauer Wohnungsgesellschaft künftig Fördermittelanträge für altersgerechte Wohnungssanierungen stellen wird.

Die Stadtvertretung wählte auf Vorschlag der SPD-Fraktion Dietmar Salewski zum stellvertretenden Bürgervorsteher und Mitglied im Hauptausschuss. Anke Pohla wird Mitglied im Amtsausschuss. Dr. Gotthold Hiller, der für Norbert Wellenbrock als Stadtvertreter nachrückte, arbeitet künftig im Rechnungsprüfungsausschuss. Einstimmig wurde die 2. Änderung der Kurabgabesatzung für

die Stadt Plau am See vom 10. Oktober 2017 beschlossen. Neben notwendigen rechtlichen Anpassungen war eine Erweiterung des Erhebungszeitraums der Kurabgabe um die Monate April und Oktober zu kalkulieren, da in diesen zwei Monaten fast alle touristischen Angebote vorgehalten werden. Mit den erwarteten Mehreinnahmen sollen die gestiegenen Kosten für die Unterhaltung der touristischen Infrastruktur ausgeglichen werden. Die Kurabgabe beträgt pro Tag 1 Euro, die Jahreskurabgabe 36 Euro. Für 2015 sieht der Plan für Kur-, Bade- und sonstige Erholungseinrichtungen sowie Tourismusförderung 588 669,52 Euro vor, das sind 5403,90 Euro weniger als der Plan für 2014. 2013 sind 581 454,86 Euro ausgegeben worden. 2015 werden 220 000 Euro Erträge

aus der Kurabgabe und 75 000 Euro aus der Fremdenverkehrsabgabe erwartet. Die Stadt hat also einen Zuschuss von 293 669,52 Euro zu tragen.

Mit einer Enthaltung wurde die Hebesatzsatzung 2015 beschlossen, die eine Anhebung der Grundsteuer A von 281 auf 286 Prozent, der Grundsteuer B von 355 auf 365 Prozent und der Gewerbesteuer von 325 auf 330 Prozent beinhaltet. Der Bürgermeister betonte, dass die Stadt weniger Finanzaufwendungen und Fördermittel erhält, wenn keine Anpassung an den Landesdurchschnitt erfolgt. Bürgervorsteher, Dirk Tast, ergänzte, dass damit eine jährliche Anhebungsspirale vorprogrammiert ist. Ebenfalls mit einer Enthaltung wurde die 10. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Stadt Plau am See (Schmutzwassergebührensatzung) angenommen. Einstimmig verabschiedeten die Stadtvertreter die Stellungnahme der Stadt Plau am See zur Planfeststellung B 191 Ortsumgehung Plau-Nord. Im Vorfeld hatten der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, der Ausschuss für Tourismus und Wirtschaft sowie der Hauptausschuss beraten und die Stellungnahme formuliert. Der Bürgermeister erläuterte: „Viele Hinweise der Stadt wurden nicht in der Planung berücksichtigt. Es sind Änderungen eingearbeitet, die nicht mit der Stadt abgestimmt wurden. Vom Bund geforderte Einsparungen sind erschwerend für die Stadt umgeplant worden. Einige Planungsansätze gehen zu Lasten des innerstädtischen Verkehrs bzw. haben vermögensrechtliche Nachteile und führen zu Wirtschafterschwächen. Nur im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens können entsprechende Probleme geklärt werden.“

Dazu bezog Horst-Werner Frommer (CDU-Fraktionsvorsitzender) Stellung: „Das vorrangige Ziel der Umgehungsstraße ist die Befreiung der Innenstadt vom Schwerlastverkehr, damit keine



Bürgervorsteher Dirk Tast (links) dankt Norbert Wellenbrock (rechts), Mitte Bürgermeister Nortert Reier.

LKW-Kolonnen durch unseren Luftkurort Tag und Nacht fahren. Alle sich aus dem Bau der Umgehungsstraße ergebenden Folgen sind dazu ins Verhältnis zu setzen. Die Belastung für die Bürger ist nicht mehr zu verantworten. Es gab Treffen aller Fraktionen mit der Bürgerinitiative und eine konstruktive Zusammenarbeit der Ausschüsse mit der Verwaltung. Die Bedenken hinsichtlich der Unterbrechung des Zarchliner Weges sind richtig. Darum werden die Lösungsvorschläge allen gerecht, z. B. Doppelbrücke über Gleise und Zarchliner Weg. Ebenso der Lärmschutz für unsere Einwohner. Es kann nicht sein, dass an Fledermausschutz gedacht wird, aber die Menschen vergessen werden.“ Als wichtig bezeichnet Frommer Beschil-

derung, Zentralparkplatz und Verkehrslenkung. „Jeder Bürger hat das Recht zu klagen, sollte sich aber darüber im Klaren sein, dass eine Klage den Baubeginn nicht nur verzögert, sondern sehr schnell dazu führen kann, dass die Maßnahme dadurch aus dem Bundesverkehrswegeplan fällt. Dann sind mehr als 20 Jahre Arbeit umsonst gewesen und es wird keine Umgehungsstraße geben. Wir alle haben Verantwortung und sollten angemessen damit umgehen.“

Mit drei Gegenstimmen wurde die Umbenennung des „Mühlenweges“ im Wohngebiet Quetziner Straße in „Zur alten Mühle“ beschlossen. Das war nötig, um eine Verwechslung mit der „Mühlenstraße“ z. B. durch den Rettungsdienst zu verhindern. Der Namensvorschlag kam vom Bürgervorsteher. W. H.

Zur Plauer Ortsumgehung

Artikel in der SVZ und in der Plauer Zeitung zur Plauer Ortsumgehung sorgten bei Bürgern für Irritationen. Die Bürgerinitiative „Lkw-Fern- und Schwerlastverkehr raus aus unserem Luftkurort Plau am See“ und der Plauer Bürgermeister vertraten anscheinend konträre Positionen hinsichtlich der Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren. Das war Anlass für die Bürgerinitiative, Bürgervorsteher, Dirk Tast, und den Bürgermeister zu einem klärenden Gespräch an einen Tisch zu bitten. Herr Tast sah das Grundproblem in den unterschiedlichen Befindlichkeiten, der Angst, dass die Ortsumgehung eventuell kippen könnte (Bürgerinitiative) und dem Ziel, für die Stadt das Größtmögliche (Verhinderung der Schließung des Bahnüberganges Zarchliner Weg, Bürgermeister) herauszuholen. Dabei schossen beide Seiten in ihren Argumenten wohl etwas über das Ziel hinaus. In dem Gespräch betonten beide das bisherige jahrelange gute Miteinander für die Ortsumgehung und ih-

ren Willen, alles für die Realisierung der Ortsumgehung zu tun. So kam schnell eine Einigung zustande, die gegenseitigen Vorwürfe wurden besprochen und ausgeräumt. Die in der Stadtvertreterversammlung angenommene Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren fand schon im Vorfeld die Zustimmung aller Beteiligten. W. H.



Gotthold Hiller.

Fotos: W. H.

Langjährig bestehendes Unternehmen aus Plau am See sucht Verstärkung im Bereich Büroorganisation.

Sie sollten Kenntnisse in den Bereichen Angebotsschreiben, Rechnungslegung, Buchungen und Lohnverarbeitung haben. Die tägliche Arbeitszeit beträgt ca. 3 – 5 Stunden, Mo. – Fr.

Tel. Mo. – Fr., 7.00 – 12.00 Uhr

03 87 35-4 19 71

Informationen des Bürgermeisters

In der Stadtvertretersitzung vom 26.11.2014 gab der Bürgermeister folgende Informationen:

Baufortschritt im Entwicklungsgebiet
Am 17.11. wurde die Baustelle eingerichtet, der Oberbodenabtrag ist erfolgt und die Freigefällekanal-Verlegung ist abgeschlossen. Ab 21.11. erfolgt die Verlegung der Trinkwasserleitung, anschließend werden Elektro-, Gas- und Telekomleitungen verlegt.

Informationen vom Landestourismusverband

Ab August 2018 soll eine Sportbootmaut erhoben werden, soweit die Aussage der parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Voraussichtlich sollen nach ersten Angaben 10 €/m Bootslänge veranlagt werden. Dabei sollen kleinere nichtmotorgetriebene Fahrzeuge ausgenommen werden. Grundlage dafür ist das Bundesgebührengesetz, das den Bund verpflichtet, kostendeckende Gebühren von der Schifffahrt zu erheben. Das Thema Ferienwohnen in Wohngebieten soll über eine Projektgruppe der Bauministerkonferenz bearbeitet werden, wo Vertreter von Kommunen, Ländern und vom Bund vertreten sind. Dazu soll bis Juni 2015 ein Sachstandsbericht über mögliche Handlungsoptionen erstellt werden. Erörtert wird unter anderem, ob eine Änderung der Baunutzungsverordnung notwendig ist und wenn ja, wie diese aussehen könnte.

Geflügelpest

Hinweisen möchte ich auf das landesweit verhängte Aufstallungsgebot der Geflügelbestände, das aufgrund der Feststellung der Geflügelpest bei Wildenten mit dem Erreger H5N8 erlassen wurde. Wer

dazu Fragen oder Probleme hat, kann Auskünfte erhalten über ein Bürgertelefon des Ministeriums für Landwirtschaft unter 0385 5886066.

Informationen zur Genehmigung des Haushaltes 2014

Die Kommunalaufsicht hat mit Datum vom 5.11.2014 die Haushaltsgenehmigung erteilt. Die Entscheidung beinhaltet die Genehmigung der Verpflichtungsermächtigungen im Umfang von 1.887.700 € unter der Bedingung der Fördermittelbereitstellung und der Genehmigung des Stellenplanes.

Da wir heute die letzte Stadtvertretersitzung in diesem Jahr absolvieren, möchte ich mich ganz persönlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Engagement in unserer Stadt Plau am See bedanken und ein schönes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr wünschen. Zum Neujahrsempfang der Stadt Plau am See möchte ich Sie auch im Namen unseres Bürgervorstehers Herrn Tast am 11.1.2015 um 11.30 Uhr in die Aula der Schule am Klüschenberg einladen.

Konzerte andernorts

Die Plauer Mandolinengruppe tritt in der Adventszeit mit den Blantikower Feldlerchen und den Tetschendorfer Schlossbläsern auf, gemeinsam präsentieren sie ein Weihnachtsprogramm. Spielorte: 30. November Pritzwalk, 7. Dezember Wendisch Priborn, 13. Dezember Lübz, 21. Dezember Herzprung.

Wohnung zu vermieten

Plau – Eldenstraße 6, 1 Zi. mit Küche, Bad + WC, ca. 23,05 m² **KM 130,00 €**, zum 01.02.2015

zu melden: 01 76 54 26 21 36

Gleichstellungsbeauftragte bestellt

Die Stadtvertretung beschloss mit einer Gegenstimme die Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten zum 1.1.2015. Zum Sachverhalt führte der Bürgermeister aus: Gemäß § 41 der Kommunalverfassung M-V ist die Förderung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern auch eine Aufgabe der Gemeinde. In Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern sind Gleichstellungsbeauftragte ehrenamtlich tätig. Die Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten durch die Plauer Stadtvertretung erfolgt vorerst für ein Jahr, dann wird neu darüber befunden. Frau Sabine Krentzlin hat sich im Vorfeld bereit erklärt, das Amt als Gleichstellungsbeauftragte ehrenamtlich wahrzunehmen. Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt 130 Euro gemäß der Entschädigungsverordnung vom 27. August 2013. Die Gleichstellungsbeauftragte hat die Aufgabe, zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Gemeinde beizutragen. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Prüfung von Verwaltungsvorlagen auf ihre Auswirkungen für die Gleichstellung von Männern und Frauen; Initiativen zur Verbesserung der Situation der Frauen in der Gemeinde; die Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden, um frauenspezifische Belange wahrzunehmen; ein jährlicher Bericht über ihre Tätigkeit.

W. H.

2-Zi.-Whg. in Ganzlin zu vermieten,

ebenerdig, 55 m², Küche, Bad, Diele, **KM 247,50 €** zzgl. z.Z. ca. 100,00 € NK (ohne Strom), frei ab Dezember.

Tel. 03 87 37-2 02 07

Anzeige



W. Tackmann & Partner Immobilien- und Finanzservice

Bauen – Finanzieren – Versichern – Verwalten

Markt 25 / Steinstraße 23 • 19395 Plau am See
Tel. 0172/382 5572 o. 038735/419 70 • Fax 49680
e-mail: w-tackmann@t-online.de
www.immobilienservice-tackmann.de



Projekt-
entwicklung
& Verkauf

Immobilien-
gesellschaften &
Eigentümer-
gemeinschaften

ZUM VERKAUF AKTUELL IM ANGEBOT:

Jabel-Müritzkreis – Gewerbeobjekt mit Wohnung auf 1315 m² Grund, Gewerbeff.: 160 m², Wohnung 42 m², Strandnah mit Anbindung zur Bundeswasserstraße **VB: 135.000 €**

Plau am See – Klebe – DHH auf 3600 m² Grund, Nfl. ca. 105 m², 5 Zi, Kü, Wirtschaftsräume, Keller, Scheune, Obstgarten **VB: 76.000 €**
Plau am See – Plötzenhöhe – 1. Reihe zum Plauer See, Wohnhaus, Wfl. im EG ca. 134 m², DG Nfl ca 90 m², Terasse ca. 30 m², Keller ca. 55 m², Grdst. ca. 812 m², Kamin **VB: 210.000 €**

Pinnow bei Schwerin – EFH, Grdst. ca 731 m², Wfl. ca. 80 m², 3 Zi., Diele, 2 Bäder, große Terrasse, Kamingrill, 1 Blockbohlenhaus, 2 separate Eingänge **VB: 140.000 €**
Plau am See – EFH rustikales Reihenhäus

mit Tische auf ca. 180 m² Grdst., Wfl. ca. 80 m², Ausbaureserve ca. 75 m², sonniger Innenhof ca. 25 m², EBK, Bad mit Wanne und Dusche **VB: 88.000 €**

Plau am See – Bootsreihenendhaus Pachtland der Stadt Plau am See **VB: 27.000 €**

Plau am See – solides EFH mit 120 m² Wfl. auf 16.538 m² Ackerland in Alleinlage, ideal für Tierhaltung, Nebengass und Einliegerwohnung, direkte Seenähe **VB: 250.000 €**

Plau am See – Edles Motorkajütboot aus Mahagoni und Teakholz mit Hafentrailer, L: 9,80, B: 3,25, T: 0,74, Gewicht 4 t, Stufendeck, Persenning, WC/Bad, Zul. Binnengewässer **Preis auf Anfrage**

Weitere Wohn- und Geschäftshäuser, Einfamilienhäuser in Plau und Umgebung auf Nachfrage im Büro Markt 25!

Öffnungszeiten:

Montag/Donnerstag: 13.30 – 16.30 Uhr

Dienstag/Freitag: 9.30 – 15.30 Uhr

Weitere Angebote im Büro Markt 25,

Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten 0172/3825572.

Suche für meine Kunden und Partner ständig Stadt- und Ferienhäuser, Wohnungen sowie Ackerflächen und Bauernhöfe.

Meine Firma bietet Ihnen außerdem Finanzierungs- und Versicherungsangebote in Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern.

Interessant für Investoren und Anleger:

Plau am See – 2-Zi.-Eigentumswohnung in Innenstadt mit Stellplatz, Wfl. ca. 42 m², Tageslichtbad mit Du., EBK, Keller, Erdgeschoss **VB: 40.000 €**

Plau am See – Baugrundstück Quetziner Straße ca. 780 m² **VB: 43.000 €**

Plau am See – Eigentumswohnungen mit Stellplatz oder Carport, Balkon oder Terrasse, Blick auf die Elde und Altstadt **ab 80.000 €**

WOHNUNGEN UND HÄUSER ZUR MIETE IN PLAU AM SEE UND UMGEBUNG AUF NACHFRAGE

1 Stellplatz für PKW in Plau am See, Lübzener Straße 42 **monatlich: 15 €**
Ladengeschäft 1A Lage Steinstr. Nfl. ca. 96 m², im EG **KM: 528 €**

2-Zimmer-Wohnung, ca. 65 m², EBK, Maisonette **KM: 350 €**

2-Zimmer-Wohnung, ca. 30 m², DG, Eldeblick, Pantryküche, Bad m. Du **KM: 240 €**

1,5-Zimmer-Wohnung, ca. 50 m² im EG m. Terrasse, Eldeblick, EBK, Bad m. Du **WM: 284 €**

2-Zimmer-Wohnung, ca. 42 m² im EG, Bad mit Du, EBK, Stellplatz **KM: 240 €**

2-Zimmer-Wohnung, ca. 40 m², EBK, möbliert, Gartennutzung **KM: 450 €**

*Ich wünsche meinen Kunden
und Geschäftspartnern ein frohes
Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr.*

Plattdütsche Kaffeedied

Die Mitglieder des Plauer Heimatvereins kommen alljährlich im Herbst zu einer „Plattdütschen Kaffeedied“ zusammen. In diesem Jahr traten die Rostocker „Nurdlichter“ auf und erfreuten die Plauer im Veranstaltungssaal des Museums mit ihren Darbietungen.

Vorfreude

Die Weihnachtszeit rückt immer näher, da kommen viele schöne und besinnliche Tage auf die Bewohner des Dr. Wilde-Hauses zu. Einen Vorgeschmack erlebten sie am Mittwoch- Vormittag in ihrem Saal des Hauses. Mitglieder des „Bläserkreis des Posaunenwerkes von Mecklenburg-Vorpommern“, unter Leitung des Posaunenwartes Martin Huss und davon eine spezielle Gruppe – die „UHUS“, das sind Menschen, bereits im Rentenalter, die weiterhin aktiv bleiben und mit Musik ihre Mitmenschen erfreuen wollen. Mit ihren Instrumenten, das sind z.B. Trompeten, Posaunen, Tuben, oder Flügelhorn, Tenorhorn, Baritonhorn und auch Waldhorn, die zusammen einen Klang ergeben, der die Bewohner sehr berührte und dazu beitrug, einen Mittwoch-Vormittag zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen.

Musik bewirkt bei allen Menschen etwas: Fröhlichkeit, Traurigkeit oder Entspannung und Freude. Diese Musiker mit ihren verschiedenen Instrumenten bringen für jeden etwas. Sie können Kirchenlieder spielen, auch Volksmusik oder klassische Musik, Swing und Pop – das alles gehört zu ihrem Repertoire, je nachdem was gewünscht wird oder angebracht ist.

Eine Kostprobe erweckte bei den Bewohnern den Wunsch nach mehr – und vielleicht geht dieser Wunsch im nächsten Jahr in Erfüllung. Das wünscht sich auch Ursula Teetz



Herzwochen in Plau



rechts Dr. Kenzler, links .Finck.

Mit den zwischen dem 5. und 26. November durchgeführten „Herzwochen 2014“ mit drei Vorträgen und einem Seminar, zu denen die KMG-Klinik Silbermühle GmbH in Plau am See einlud, wollte die Einrichtung Menschen mit Herzrhythmusstörungen, deren Angehörige und darüber hinaus auch Interessierten über den heutigen Stand der Medizin aufklären, fundiertes Wissen um die Krankheit, um Therapiemöglichkeiten, Behandlungsmethoden und Medikamentierung vermitteln. Als Aktionspartner

beteiligt sich das Plauer Zentrum damit an der Kampagne der Deutschen Herzstiftung „Aus dem Takt - Herzrhythmusstörungen heute“. Dr. Hartmut Brauer, Chefarzt der Plauer KMG-Klinik, der die Herzwochen leitete, sprach über Herzrhythmusstörungen und Leben mit dem Defibrillator. Oberärztin Dr. Marita Kenzler mit Schwester Heide Finck befassten sich mit Gerinnungshemmung bei Vorhofflimmern und Klappenersatz. In dem Praxisseminar wurde Betroffenen vermittelt, wie sie den Medikamenteneinsatz überwachen und die Therapie steuern können. Beim letzten Vortrag am 26. November erläuterte Diplom-Psychologin Marita Dahlke psychischen Belastungen bei Herzrhythmusstörungen.

Seit 1995 arbeitet die Klinik Silbermühle im Bereich der Rehabilitation und hat sich auf die Behandlung von Patienten mit Herz-Kreislauf- sowie Tumorerkrankungen spezialisiert. „Überwiegend behandeln wir Patienten nach Herzoperationen, Patienten mit Bypassen, Herzklappen-OPs und Patienten nach Herzinfarkten, denen in aller Regel ein Stent gesetzt wurde, Patienten mit Herzmuskelschwäche, was ein hohes Infarktrisiko in sich birgt und Patienten mit Herzrhythmusstörungen“, erklärte Dr. Brauer.



Vermiete 2-Zi.-Wohnung,

ab 1. Januar 2015

in Plau am See, Gustav-Bardey-Platz 2,
60 m², Küche, Dusche+WC, Balkon,
Kellerraum,

mtl. 350,00 €+Betr. Kosten+Kaution

Tel: 0173-4 40 12 36

DFB-Mobil zu Gast in Plau

Das DFB-Mobil mit Trainer Klaus Krasse war zu Gast in Plau am See. 16 Jungen der C-Jugend staunten, als sie das komplex aufgebaute Spielfeld mit 6 Toren sahen. Nach einigen Staffelspielen und lockeren Passspielen, entfachte Krasse mit klaren Anweisungen das Feuer der Jungen. Im Mittelpunkt stand das Kombinationsspiel mit schnellem Umschalten auf mehrere Tore. Der Trainer motivierte die Spieler während der 90minütigen Trainingszeit und die Jungen zogen super mit.

„Die Jungs haben wirklich vollen Einsatz gezeigt und toll mitgemacht“, sagte Trainer Klaus Krasse. Am Ende dankten ihm es die Jungen mit Applaus, am Wochenende folgte dann ein 2:1 Heimsieg gegen Lübz. Und es ging erfolgreich weiter. Ende November siegten die Plauer C-Junioren mit 5:0 gegen Goldberg. Die Trainer Fiedler und König sind höchst zufrieden mit den gezeigten Leistungen.

Auch die E/F-Junioren gehen in die Winterpause. Die Entwicklung im gesamten Plauer Nachwuchs ist erfreulich, damit dies so bleibt waren bereits im Oktober Jugendobmann Elvis Berner und Vorstandskollege Christian Strübing in der Plauer Grundschule und verteilten dort ein Starterkit für die Erstklässler. Im Winter warten etliche Hallenturniere für die Nachwuchskicker.

Martin Skusa

Vorverkauf

in der Tourist Info

Nicht nur für örtliche, sondern auch überregionale Veranstaltungen, Konzerte usw. können Sie in der Tourist Info Plau am See vorab ihre Karten erwerben und ausgedruckt mitnehmen, z. B. MASSACHUSETTS - Das BEE GEES Musical - Music Performed by THE ITALIAN BEE GEES am 07.02.2015 in der Stadthalle Rostock und am 08.02.2015 im Jahnsportforum Neubrandenburg Preis pro Pers: 36,90 € bis 62,90 € (abhängig von Kategorie)

Mark Forster im MAU Club Rostock, 22.02.2015 um 20 Uhr Preis pro Pers: 27,45 €

Uwe Steimle - Heimatstunde im Bürgersaal Waren (Müritz), 28.02.2015 um 19:30 Uhr Preis pro Pers: 25,30 €

CITY - Das Beste unplugged im Bürgersaal Waren (Müritz), 21.03.2015 um 19:30 Uhr Preis pro Pers: 37,30 €

Mrs. Greenbird - Postcards-Tour im MAU Club Rostock, 09.04.2015 um 20 Uhr Preis pro Pers: 32,00 €

Unheilig - Gipfelstürmer-Tour in der Sport- und Kongresshalle Schwerin,

30.04.2015 um 18:30 Uhr

Preis pro Pers: 45,05 €

Johannes Oerding - Alles Brennt-Tour im MAU Club Rostock, 29.05.2015 um 20 Uhr Preis pro Pers: 31,75 €

Jürgen von der Lippe liest: „Beim Dehnen singe ich Balladen“ im Bürgersaal Waren (Müritz), 07.06.2015 um 19:30 Uhr Preis pro Pers: 26,50 €

Adventsbackerei bei Behrens

Zum sechsten Mal luden die Plauer Bäckerei Behrens und der Verein „Wir leben“ Kindergärten und Schulen zum Adventsplätzchenbacken ein. Ende November bis Anfang Dezember kamen vier Klassen zu Hannes und Harald Behrens und beide Kitas. Die Bäckerei stellte die Zutaten, bereitet den Teig vor, so dass die Kinder ihn nur noch ausstechen mussten. Anschließend wurden die Plätzchen abgebacken. Am Tag darauf konnten die Kindergartengruppen bzw. Schulklassen das fertige Produkt abholen. Beim traditionellen Schulweihnachtsmarkt im alten Kino wurden die Plätzchen verkauft. Der Erlös geht an den Schulförderverein.

Eigene Gaben

Die Besten der Gaben sind Neugier zu haben,

mit Freude zu lernen und eigenes Denken.

Wer viel in sich aufnimmt, hat viel zu verschenken.

Ingeburg Baier

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen Verwandten, Bekannten und Freunden die mir mit Blumen, Geschenken und freundlichen Worten zu meinem

80. Geburtstag

gratulierten.

Ein besonderer Dank geht an das Team vom Seehotel Plau am See für die liebevolle Bewirtung, an den Rat der Stadt Plau am See, Frau Pastorin Poppe, den Heimatverein und meine Museumsfreunde sowie vor allem an unsere Mandolinengruppe für die großzügigen Geschenke und das tolle Konzert

Rudi Schröder

Eiscafé am See

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest.

Lassen Sie sich mit unseren selbst gebackenen Kuchen und Torten zum Kaffee verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Fam. Holz

Wir haben vom 25.12.2014 bis zum 4.1.2015 von 13.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Am 31.12.2014 ist Ruhetag.

Bis Ende Feb. 2015 Fr. – So. ab 13.00 Uhr geöffnet
Tortenbestellung auf Anfrage

19395 Plau am See/OT Plötzenhöhe
Seestraße 38a · Telefon: 038735/819970



25 Jahre Runder Tisch im damaligen Kreis Lübz

In einer Zeit, in der die DDR nicht mehr ökonomisch und politisch überlebensfähig und moralisch nicht mehr überlebenswürdig war, begann auch im Kreis Lübz die Arbeit des Runden Tisches. Die Initiative zur Gründung eines Runden Tisches ging im Kreis Lübz von Vertretern der evangelischen Kirche aus. Am 14. 12. 1989 sandten Probst Wulff aus Woosten und Probst Boldt aus Plau ein Schreiben des nachfolgenden Inhalts an die Vorsitzenden und Sprecher von CDU, DBD, LDPD, Neues Forum, NDPD, SDP, SED und an die römisch-katholische Kirche: „Sehr geehrte Damen und Herren! Besorgt über die politische Situation und Entwicklung im Kreis Lübz wenden wir uns an alle im Kreistag vertretenen politischen Parteien und die neu entstandenen politischen Gruppen und Parteien, die uns bekannt sind, und laden jeweils zwei Vertreter aus den genannten Gruppierungen zu einem gleichberechtigten Gespräch in das Pfarrhaus Woosten ein. Wir treffen uns am Donnerstag, dem 28. Dezember um 15 Uhr. Eine Geschäfts- und Themenordnung werden wir gemeinsam festlegen.“

Es stand noch der Weihnachtsbaum im Raum des Pfarrhauses Woosten. Und im Hintergrund die Weihnachtsskrippe, das christliche Symbol der Geburt Christi, das auf die Hinwendung zu den Armen und Entrechteten hinweist. Anwesend waren: Jürgen Andrees, Siegfried Münch (CDU), Peter Haeske, Günther Schlegel (DBD), Helga Berger, Hubert Brockmann, Angela Treu (LDPD), Dr. Fritz Kochan, Pastor Helmut Sanne (Neues Forum), Walter Oswald (NDPD), Walter Kintzel, Manfred Kühn (SDP), Rainer Raeschke, Gertrud Schulz (SED-PDS) und die evangelischen Pastoren Boldt, Schulz, Wulff sowie der katholische Pfarrer Bengsch.

Probst Boldt eröffnete die Zusammenkunft und führte aus: „Wir sind nicht Mandatsträger und nicht legitimiert. Wir befinden uns in einem Schwebezustand. Es besteht die Sorge vor Radikalisierung. Wo sind die Autoritäten, die das steuern könnten?“

Es wurden in der ersten Vorstellungsrunde viele Probleme aufgeworfen, die es in der nächsten Zeit zu klären galt. Genannt wurden u. a.: Neues Denken und Handeln ist notwendig - freie Wahlen - Herstellung der ehemaligen Länderstruktur – Wiedervereinigung – wirtschaftliche Probleme kaum lösbar - SED ist für die Wirtschaftssituation verantwortlich - Reprivatisierung der Betriebe – Gewerbefreiheit – Marktwirtschaft – Umweltprobleme. In der Diskussion zeigte sich, dass die Palette der Probleme noch viel größer

war. Immer wieder wurde auch in der Diskussion nach den Kompetenzen des Runden Tisches gefragt.

R. Raeschke (SED-PDS) führte aus: „Ich fühle mich mitschuldig, aber wir haben einen Bruch vollzogen.“ Bezug nehmend auf die Entschuldigung des neuen Ersten Sekretärs der Kreisleitung auf der Kundgebung am 12. 12. 1989 sagte Pastor Sanne (Neues Forum): „Sie können nicht einfach sagen, dafür entschuldige ich mich, Sie können nur bitten, dass wir die Entschuldigung annehmen. Es ist die Erfahrung mit dem Sündenbock. Diese These funktioniert, die Verantwortung wird abgeschoben.“ R. Raeschke sprach sich für eine „erneuerte DDR“ aus und mahnte Hilfe für die Neueingliederung der Mitarbeiter der Staatssicherheit in den Arbeitsprozess an. Auf der Basis der Rechtstaatlichkeit erwarte er Festlegungen vom Runden Tisch. Seine Partei sei zum Meinungsaustausch, zur gemeinsamen Arbeit und zu einem Konsens bereit. Frau A. Treu (LDPD) griff dieses Thema ebenfalls auf und fragte nach dem Umgang miteinander: „Kadavergehorsam war für mich unerträglich. Dieses System kann nicht wieder hochkommen.“ Im gleichen Atemzug fragte sie nach der Kompetenz des Runden Tisches.

Die SDP-Vertreter führten u. a. aus: „Es wird von einigen eine Angstpsychose geschürt und auf „eine Wende der Wende“ gehofft. Fehlendes Demokratieverständnis macht uns zu schaffen. Die SDP in Lübz hat einen Aufruf zu Demokratie und Toleranz verfasst, der von der SVZ-Redaktion in Lübz nicht angenommen wurde. Wir müssen immer daran denken, dass Freiheit immer die Freiheit des Andersdenkenden ist, und - in die Zukunft geblickt - im kommenden Wahlkampf sind wir zwar Kontrahenten, aber keine Feinde.“

J. Andrees (CDU) wandte sich den Aufgaben des Runden Tisches zu, bezeichnete ihn „als Gewissen und Kontrollorgan im Kreis“ und ordnete ihm den Status einer ständigen Kommission zu, eines Organs mit beratendem Charakter. Für die Kreisseite der SVZ verlangte er einen neuen Redakteur. Die CDU wolle Brücken bauen. Im zweiten Teil der Zusammenkunft wurden eingehend über die Pressemöglichkeiten im Kreis Lübz und über das Selbstverständnis des Teilnehmerkreises am „Rundgespräch“ diskutiert. An der Gestaltung der Lübz-Kreisseite der SVZ und der Arbeit des verantwortlichen Redakteurs wurde massive Kritik geübt. Einige Argumente in der Diskussion waren: Die Kreisseite ist ein Privileg der SED, deren Parteizeitung, das wird als ernstes

Problem angesehen. Die Zahlenbeispiele, die von der SVZ Lübz über Demonstrationen der anderen demokratischen Gruppierungen veröffentlicht wurden, sind irreführend und erinnern an bewusste Täuschung. Große Teile der Bevölkerung werden durch die Berichterstattung nicht repräsentiert. Es geht um Chancengleichheit für die anderen Parteien und politischen Gruppierungen. R. Raeschke (SED-PDS) warf in der Diskussion ein, dass es ein Papierkontingent gäbe und der Bezirksvorstand über alles zu befinden habe: „Wir reden vom grünen Tisch.“ Dr. Kochan (Neues Forum) wies darauf hin, dass in diesem Zusammenhang von einem Gnadenakt der SED keine Rede sei, er plädierte für eine unabhängige Zeitung. Mit der Forderung nach einem unabhängigen Redaktionsbeirat und einer für alle Gruppierungen offenen Beilage wurde die Diskussion abgeschlossen.

Man einigte sich auf die Fortsetzung der Gespräche, legte den 11. 1. 1990 als Termin fest und setzte kurze Berichte und Wirtschaftsfragen aus der Fülle von genannten Beispielen auf die Tagesordnung. Mit den Worten „Dieser Kreis soll nicht die Nationale Front fortsetzen. Er verstehe sich eher als Gruppe mit exaktem Empfehlungscharakter und als ein Teilnehmerkreis, der gegenseitig auf einander hört“ hat Probst Boldt die weitere Verfahrensweise und Aufgabe des Runden Tisches umrissen.

Insgesamt gab es 11 Zusammenkünfte vom 28. 12. 1989 bis zum 12. 4. 1990. Die Kritik der Menschen, die weiterhin in großer Zahl für einen grundlegenden Wandel in der DDR demonstrierten, fand im politischen System keine authentische Interessenvertretung. Diese Lücke füllte der Runde Tisch aus. Die neuen politischen Kräfte verkörperten Glaubwürdigkeit, beschleunigten die friedliche Revolution und beeinflussten mit reformorientierten Vertretern anderer Parteien die Entwicklung zur Demokratie auf lokaler Ebene. Es ist sicher auch das Verdienst des Runden Tisches, dass in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Rates des Kreises der Kreis Lübz regierbar blieb, Chaos nicht ausbrach. Vielleicht wurden hier auch schon die Koalitionen von morgen (unbewusst) vorbereitet.

Walter Kintzel

Der Seniorenverband
BRH Plau am See gratuliert seinem
langjährigen Mitglied,
Herrn Ernst Prohl
recht herzlich zum Geburtstag.

White Horse Theatre in der Klüschenberg- schule

„A slap in the face“ – „Ein Schlag ins Gesicht“. Was sich nach Gewalt anhört, ist der Titel des diesjährigen Theaterstückes, das die Gruppe des „White Horse Theatre“ in der Plauer Klüschenberg-schule aufführte. Wie jedes Jahr bildet dieses englischsprachige Theater einen der Höhepunkte im Englischunterricht. Und so saßen die 150 Schüler der 6. bis 10. Klassen gespannt und erwartungsvoll im Atrium ihrer Schule und fieberten der Aufführung entgegen. Erzählt wurde die Geschichte von Alan, einem englischen Teenager. Jeden Tag erträgt er den fürchterlich langweiligen Unterricht seines Lehrers Mr. Smedley nur mit Hilfe von Tagträumen, in denen Melissa, die von ihm angebotene Mitschülerin, stets eine Hauptrolle spielt. Und seine Träume haben es in sich. Mal befreit er Melissa aus den Fängen eines Werwolves (Mr. Smedley), mal ist er der heldenhafte Vater von Jane (Melissa), die von Tarzan (Mr. Smedley) entführt werden soll. Sein Problem ist nur, dass seine Träume immer abrupt mitten im Unterricht enden und er dadurch in sehr peinliche Situationen gerät. Und das Schlimmste ist, dass Melissa ihn für einen totalen Spinner hält. Erst als er als James Bond besiegt wird, gesteht er ihr die Wahrheit, und es kommt zum romantischen Happy End. Voller Begeisterung verfolgten die Schüler diese aktionsreiche Komödie, wurden in die Aufführung miteinbezogen, und wie immer bei dieser Theatergruppe spielte die Sprache kaum noch eine Rolle. Nach dem Stück konnten die Schüler den vier jungen Schauspielern Fragen stellen, wovon sie reichlich Gebrauch machten. Viel zu schnell vergingen diese neunzig Minuten, und schon jetzt freuen sich alle auf die nächste Aufführung 2015.

B. Schulz



Rettung vor dem Werwolf

Das Panorama einer Epoche im rasanten Wandel



Altes Plauer Fabrikgebäude an der Lübzer Straße.

Foto: W. H.

Nie zuvor in der Geschichte wandelten sich die Grundlagen der Menschheit rasanter als in der Zeit zwischen Napoleon und dem 1. Weltkrieg. Die „Industrielle Revolution“, die Revolution der Produktionsbedingungen, Mobilität und Handelsströme hatte seit etwa 1780 England ergriffen, um sich dann im 19. Jahrhundert auf Frankreich, Belgien und die deutschen Länder auszubreiten. Die Städte und Industriezentren wuchsen unkontrolliert, die Innovationen überholten sich. Was aber waren die Ursachen für diese Eruption? Klaus-Jürgen Bremm zeichnet in einem neuen Buch des Theiss-Verlages ein breites Panorama, von den Anfängen in England über die Erfindungen der Ingenieure bis zu den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen. Parteien, Sozialgesetzgebung und ein wachsendes Bürgertum waren genauso Ergebnis der Industrialisierung wie die Ausbeutung weiterer Arbeiterschichten. Eindrucksvoll bebildert, entsteht so das Portrait eines Jahrhunderts mit all seinen Licht- und Schattenseiten. Selbst kleine Städte wie Plau am See standen nicht abseits, es entstanden auch hier einige Industriebetriebe: 1830 die Tuchfabrik, 1840 die Albansche Maschinenfabrik und Eisengießerei, 1850 die Kalkbrennerei, 1868 die Dampfziegelei, vor 1872 die Stärkefabrik, 1872 die Wollspinnerei. 1874 wird im Lexikon auch eine Plauer Brauerei und Branntweinbrennerei aufgeführt. Auch auf dem Dorf zeigten sich die Auswirkungen der Industrialisierung, sie veränderten das ganze Leben im Dorf. Ländliche Rohstoffe und Produkte wurden jetzt hier verarbeitet: Brennerei in Ganzlin, Stärkefabriken in Lälchow, Reppentin, Hof Retzow, Ziegeleien in Karow und Plauerhagen. Die Veränderungen vollzogen sich ab 1850 langsam und waren auch von Dorf zu Dorf verschieden.

Aber zu Beginn des 20. Jahrhunderts war das mecklenburgische Dorf nicht mehr das, was es noch 50 Jahre vorher gewesen war. Statt auf Landwegen kam man nun mit der Eisenbahn oder auf gepflasterten Straßen dorthin. Statt strohgedeckter Fachwerkbauten sah man jetzt mit Back- oder Kalksandstein massiv aufgemauerte Gebäude, die mit Dachsteinen, Schiefer oder Dachpappe gedeckt waren. Anstatt die anfallenden landwirtschaftlichen Arbeiten mit vorwiegend hölzernen Geräten zu verrichten, wurden nun Maschinen und eiserne Geräte eingesetzt. Anstatt sich völlig autark auf dem Bauernhof zu versorgen, kaufte man beim Kolonialwarenhändler und ließ Dienstleistungen von Handwerkern verrichten. Das Leben im Dorf war nach der kurzen Zeitspanne von 50 Jahren ohne Industrieerzeugnisse nicht mehr vorstellbar. W. H.

Bremm, Klaus-Jürgen: Das Zeitalter der Industrialisierung (ISBN 978-3-8062-2715-4), Theiss-Verlag, 224 Seiten mit etwa 140 farbigen Abbildungen, Karten, 49,95 Euro

Anzeige



**Immobilien
Neubauer**

Inh. Henrik Neubauer

UÖ%É/ ≠ €ÉÖ≤óu%

FÉWey, É %%% Zi., OG, Laminat, Wannenbad, EBK, Eldeblick!, ca. 57 m², EneV folgt 58 %ä. v. €

" Öó≈ÖÉ %%% Zi., DG, Maisonette, Wannenbad, EBK, Laminat, ca. 130 m², EneV: B, 35,2 kWh, Gas, Bj 2009, A 58 %ä. v. €

Allen Lesern frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2015!

ŘÖÖČGII ēē Ń Ą ĄĄ
< [Ąčāč ĄĄē

LĀlĀ d'Čā d'Ēl ĒŌāj āāē
Ōl ġġ d'Čā d'Ēl ĒŌāj āā

< Ō lĀ RaČlRāj j āāj
ġ ġ ġ ŪŃ Ń Ō lĀČl Ōāēi [ēĀĀj Ā



Liebe Leserinnen und Leser



Weihnachtsmänner werden bestellt und ausgestattet. Und dann sind da auch noch die unzähligen Advents- und Weihnachtsfeiern in Vereinen, Dörfern, Betrieben und Kirchengemeinden. Manch einer fragt sich: „Gehört das wirklich alles zu Weihnachten?“ Auf diese Frage gibt es nur eine ehrliche Antwort: „Ja, so feiern wir heute Weihnachten.“ Freilich, das Weihnachtsfest hat sich grundlegend verändert. Von den christlichen Ursprüngen des Festes ist kaum noch etwas zu sehen. In einigen Familien wird eine „Krippe“ aufgestellt zur Erinnerung an die Geburt von Jesus, der in einem Stall bei Bethlehem zur Welt gekommen sein soll. An manchen Häusern leuchtet ein besonderer Stern, der an den einen besonderen Weihnachtsstern erinnern soll, der vor 2000 Jahren die Menschen auf die Geburt des Erlösers aufmerksam machte. Am Heiligen Abend sind die Kirchen so gut besucht wie nie im ganzen Jahr, denn viele Menschen suchen auch noch etwas anderes, nicht nur Geschenke und gutes Essen. Wären Geschenke, Essen, Familienzusammenkünfte und Tannengrün selbst der Sinn des Weihnachtsfestes, dann wäre es ein Fest mit viel äußerer Form ohne eigenen Inhalt. Was gibt es denn da zu feiern? Dass wir einkaufen können?

Im christlichen Ursprung der Advents-

und Weihnachtszeit steht ein freudiges Erstaunen. Feierlich freudig erstaunt waren Menschen die überzeugt davon waren, dass Gott als Mensch auf der Erde geboren wurde. Das ist ein Gedanke über den man sehr lange nachdenken kann. Gott ein Mensch aus Fleisch und Blut? Gott ein Baby in einem Viehstall? Dann ist Gott ja gar nicht im Himmel zu suchen. Dann ist Gott ja gar nicht fern und unvorstellbar. Dann ist Gott ja gar nicht irgendeine Idee, sondern hat Fleisch und Blut, einen Namen, einen Geburtstag, einen Sterbetag und alles was zu einem normalen Menschenleben dazugehört. Kann das wirklich sein? Sollten wir das nicht feiern? Natürlich sollten wir die Geburt Gottes vor über 2000 Jahren feiern. Aber vor dem Fest ist es gut einen langen Augenblick inne zu halten und wirklich über den Gedanken nachzudenken: „Gott wurde als Mensch geboren; Wie stell ich mir Gott dann vor?“ Niemand muss die christlichen Antworten gut und richtig finden. Jedoch werde ohne eine Besinnung über die inhaltliche Bedeutung des Weihnachtsfestes all das gute Essen, die vielen Geschenke und das duftende Tannengrün nur eine Fassade sein. Ein Fest voll Leben aber ist wie ein Haus hinter dessen schöner Fassade die wundervollsten Ereignisse geschehen. Solch ein Weihnachtsfest wünsche ich allen und Augenblicke zur Besinnung.

Stephan Poppe

Neue Zukunft fürs Kino?

Foto: Simone Herbst



Schon seit Wochen bereiten viele Menschen in den Dörfern und in der Stadt Plau am See das Weihnachtsfest vor. Der Bauhof organisiert die Tannenbäume für die Plauer Steinstrasse. Die Weihnachtsbaumverkäufer lassen die Kettensägen warmlaufen. Die Kirchengemeinden fragen ihre Gemeindeglieder: „Wer spendiert in diesem Jahr den Weihnachtsbaum?“ Es werden Kugeln und Kerzen gekauft. Viele Häuser erstrahlen im Lichterglanz. Natürlich werden auch Geschenke bestellt oder gebastelt. Die Schulen führen ihre Adventsprogramme auf. Die Händler und Gewerbetreibenden freuen sich auf das Jahresendgeschäft. In den Familien diskutieren Groß und Klein die Speisekarte der Festtage.

Der Verein „Wir leben“ will im alten Kino ein generationsübergreifendes Kulturzentrum etablieren. Dazu wurde Landrat Rolf Christiansen eingeladen, der sich zusammen mit dem Vereinsvorsitzenden Marco Rexin das Gebäude ansah. Der stellte den Plan vor, an Stelle der hohen festen Bühne eine neue hydraulische einzubauen, die sowohl in sich als auch komplett höhenverstellbar ist. Damit entsteht ein großer Raum, der

vielfältig nutzbar ist für Theatervorstellungen, Sitz- und Stehkonzerte, Hochzeiten oder Schulfeiern.

Im alten Filmvorführer-Wohnzimmer, das sich in der oberen Etage befindet, könnte es Kammerkino geben. Landrat Rolf Christiansen zeigte sich von der Idee beeindruckt und bot die Hilfe des Landkreises an, die Plauer bei der Suche nach den unerlässlichen Fördertöpfen zu unterstützen.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns ganz herzlich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten bedanken. Ein besonderes Dankeschön an das Team „Zur Ottoquelle“ in Wahlstorf, an Pastorin Häggberg sowie DJ „Ecki“ und alle, die zur Unterhaltung beitrugen.

Es wird für uns ein Tag voller schöner Erinnerungen bleiben.

Ingrid und Klaus Fengler

Wendisch Priborn, am 13. November 2014



Volkstrauertag in Wendisch Priborn.

Foto: J. Fengler

Volkstrauertag 2014

Bürgermeister Norbert Reier gedachte zusammen mit Stadtvertretern und Plauer Bürgern am Volkstrauertag vor der Gedenkstätte am Klüschenberg den im 1. und 2. Weltkrieg gefallenen Soldaten sowie aller Opfer von Krieg und Gewalt. Nachdem er das Totengedenken gesprochen hatte, führte er aus:

Wir trauern, gedenken und ehren. Ein Volk - unser Volk - trauert um seine Gefallenen, trauert um die Ermordeten des Terrors, der ideologischen Verblendung millionenfach. Viele trauern ganz konkret. Sie gedenken eines Menschen, der durch Krieg und Terror aus ihrer Familie gerissen wurde, bis in unsere Tage hinein, ein Wahnsinn ohne Ende. Erinnern darf nicht mit der Zeit gehen. Gedenken und Dank, sie dürfen nicht Sinn verlieren in der Routine. Erinnern muss fruchtbar bleiben. Bloch, der Philosoph der Hoffnung, sagt: Nur das Erinnern ist fruchtbar, welches daran erinnert, was noch zu tun ist.

Dieser Tag muss von uns, von jeder neuen Generation wieder fruchtbar gemacht werden für das Heute, für eine friedvolle Welt. Aus dem Erinnern an den Wahnsinn der Kriege von Verdun über Stalingrad

bis in den Irak und nach Afghanistan. Aus dem Gedenken an die millionenfach toten Männer, Frauen und Kindern, an die Opfer von Vertreibung, Hass und Terror, aus diesem Erinnern ist die Pflicht zur Verantwortung für den Erhalt des Friedens anzunehmen. Verantwortung - für unser ganz persönliches Handeln, für unser Einstehen für Freiheit und Demokratie in einer gerechten Gesellschaft. Damit diese Welt, diese Welt unserer Kinder und Enkelkinder, diese Welt von bald 9 Milliarden Menschen, friedlich miteinander leben kann.

Friede, soviel lehrt die Geschichte, ist nicht ansteckend. Kriege aber breiten sich aus wie eine Epidemie, denen nur Klugheit, Verständnis und sittliche Entschlossenheit Einhalt gebieten können. Frieden zu schließen und zu erhalten, das verlangt auch Großmut und die Kraft zur Vergebung - auf allen Seiten. Frieden ist in unserer Zeit gefährdet, wird mit Füßen getreten überall dort, wo uns Ungerechtigkeiten gleichgültig lassen, wo wir unsere Hände in Unschuld waschen, statt zu handeln. Wir werden dem Gedenken an die Gefallenen nur dann gerecht, wenn

wir nicht wegsehen vor denen bei uns, in unserer Gesellschaft, deren Köpfe kahl geschoren sind auch von innen, den fürchterlichen Vereinfachern, die statt Liebe zum Vaterland den Mord an Ausländern kaltblütig exerzieren.

Wenn wir aufstehen gegen Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit in unserem Land, wenn wir fehlende Zivilcourage nicht als Toleranz ausgeben. Nicht erst, wenn es zu spät ist - jetzt, heute, beständig! So führen wir das Gedenken am Volkstrauertag zum Denken, zur Nachdenklichkeit, machen es fruchtbar, führen es zu Wissen. Kriege haben noch nie tatsächliche oder vermeintliche Probleme gelöst. Immer wieder waren Kriege Ausgangspunkt neuen Unfriedens, neuer Konflikte, neuen Hasses. Wann wird man je verstehen! Frieden sichern - Dank an die Soldaten, Verpflichtung für unsere Gesellschaft.

1837 wird berichtet.

Gustav Hempel: Geographisch-statistisch-historisches Handbuch des Mecklenburger Landes, Güstrow 1837:

Dresenower Mühle an eben demselben Bache, nahe am See, Erbmühlengehöft mit 23 Einwohnern (gewöhnlich Ehrichsmühle genannt) gehört dem Preussischen Kloster Stepenitz, doch ist das Territorium Meklenburgisch.

Dammerow in einer Niederung und an einem zur Elde fließenden Bache, unregelmäßiger Hof mit großem Wohnhause, hat 82 Einwohner und war ehemals ein Dorf von 9 Bauern. An der Preussischen Grenze ist der Ahrensberg (89 Meter hoch), eine beträchtliche Höhe.

Lalchow nahe der Elde, kleiner Hof, zu welchem früher die Feldmark Klebe pachtweise gelegt war, hat 55 Einwohner und eine bedeutende Brennerei. Die Kathen und Büdnereien liegen entfernt an einem Gehölze.



Norbert Reier bei seiner Ansprache.

Foto: W. H.

Die Welt ist im Wandel...

...dieses berühmte Filmzitat mit herbem Beigeschmack geht mir immer häufiger durch den Kopf, wenn ich im Plauer Stadtwald oder im Umland von Plau unterwegs bin. Gerade in diesem Jahr wurde besonders rücksichtslos in der Natur agiert. Mit Entsetzen denke ich an die katastrophale Verschandelung des Kuppentiner Landwegs zurück oder an die verantwortungslosen Forstarbeiten in der Graureiherkolonie zur Brutzeit. Natürlich wurden die Arbeiten auf Druck der Behörden unterbrochen und teilweise sogar versucht, den Schaden wieder gut zu machen – aber manche Sachen sind einfach irreparabel. Nahtlos fügt sich der Umgang mit den Söllen (Kleingewässern) in der Feldflur ein – eigentlich geschützt und offiziell für sehr wichtig erachtet – die Realität sieht aber ganz anders aus. Die Flakwiesen und diverse kleinere Sölle führten seit vielen Jahren in diesem Jahr erstmals überhaupt kein Wasser mehr – hier wurde ganze Arbeit beim Entwässern geleistet. Sehr traurig sieht es auch an den Lalchower Torfstichen aus, einem der wichtigsten Abfließgewässer für Amphibien in der Region. Hier wurde der Grundwasserspiegel zum Bau von Windkrafttrutfundamenten abgesenkt. Eigentlich zielen die Ausgleichsmaßnahmen der Windparks auch auf die Verbesserung des Wasserhaushaltes in der Umgebung – hier ging der Schuss ordentlich nach hinten los! Wo sind eigentlich die Behörden, welche die Absichtserklärungen auch kontrollieren? Jüngstes Beispiel ist das Große Weidensoll. Dieses Soll unterliegt neben dem Gewässerschutz auch den naturschutzrechtlichen Bestimmungen und stellt ein geschütztes Biotop dar. Schon beim Vorbeifahren war ein Schaumteppich zu erkennen und somit die Katastrophe zu erahnen. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass über die Regenwasserkanalisation Bestandteile aus der Maissilage eingebracht wurden – auch dieses Gewässer kann man also vorerst abschreiben. Dem ortsansässigen Plauer Unternehmen wurden inzwischen von der unteren Wasserbehörde geeignete Maßnahmen mitgeteilt, die einen effektiven Schutz vor weiteren Belastungen bzw. Gefährdungen und eine schadlose Ableitung des Oberflächenwassers erfüllen. Dies ist in der Vergangenheit wohl schon einmal geschehen – man weiß also nicht erst seit heute, was notwendig ist. Warum muss es immer erst zur Katastrophe kommen, bis etwas geschieht? Bekommt der Landwirt, der nicht zum ersten Mal Frevel an der Natur begeht, immer nur gute Ratschläge, deren Einhaltung kaum kontrolliert werden, weil die Behörden zu weit weg

sitzen und personell unterbesetzt sind? Wie schon befürchtet, begann im Herbst nach der Maisernte die Gülleflut auf den Feldern – geradezu inflationär wurden Gülle und Gärreste ausgebracht. Höhepunkt dann kurz vor dem Ende der genehmigten Zeit auch auf der Hirtenwiese am Kletterpark und den angrenzenden Flächen im Naturschutzgebiet „Plauer Stadtwald“. Gerade die Hirtenwiese hatte sich in den letzten Jahren zu einem wahren Paradies gemausert, wo sonst findet man noch blühende Wiesen in einer von Raps und Vermaisung geprägten Landschaft. Die Vegetation dieser Wiese bestand überwiegend aus Magerrasenvegetation. Blühende Grasnelken und Immortellen waren hier ebenso zu finden, wie zahlreiche Schmetterlingsarten. Magerwiesen zählen zu den sogenannten geschützten Biotopen. Wo ist die Behörde, die dies bemerkt und ahndet? Auf der Hirtenwiese fühlten sich die Modellflieger ebenso wohl, wie Familien beim Drachensteigen oder naturverbundene Spaziergänger. Leider erschien diese Fläche wohl niemandem touristisch interessant genug, sonst wäre wohl entschlossener auf die zentimeterdick aufgetragenen Gärreste reagiert worden, die alles unter sich erstickten. Betroffen waren ja „nur“ ein paar Plauer Einwohner – und der Plauer an sich ist ja geduldig und oft recht gleichgültig, wenn es nicht gerade um den eigenen Besitz geht. Es gibt zum Glück einige Ausnahmen – die meisten Verstöße werden ja von aufmerksamen Bürgern festgestellt – aber es sind einfach zu wenige. Grundsätzlich habe ich nichts gegen eine Düngung auf landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen, wie sonst sollte man die Erträge auf den völlig ausgelaugten Böden noch halten können. Fruchtwechsel, wie sie früher zur guten fachlichen Praxis eines jeden Bauern gehörten, hat wohl keiner mehr nötig, der eine Biogasanlage in der Nähe hat? Für mich nicht nachvollziehbar ist eine Ausbringung von Gülle und Gärresten auf extensiv bewirtschafteten Flächen, zu einer Zeit, wo der

Nährstoffbedarf extrem gering ist und der nasse Boden kaum noch etwas aufnehmen kann. Die Gülle stand tagelang auf den Flächen, von den Gärresten ganz zu schweigen – von einer Einarbeitung z. B. mit Schleppschuhen keine Spur. Es ist ohnehin nur noch eine Frage der Zeit, bis eine Verschlechterung des Grundwassers zugegeben werden muss – vielleicht wird dann gehandelt. Für die Seen im Stadtwald war es eine große Entlastung, als zur Wende die Nerzfarm schloss und die Nährstoffquelle versiegte, die zur Eutrophierung von Burg- und Gaarzer See geführt hatte. Soll jetzt die Belastung von anderer Seite wieder von vorne losgehen – nachdem die Seen sich in den letzten Jahren gut erholt haben – und das alles in einem sogenannten Naturschutzgebiet? Ich bin vor fast 30 Jahren nach Plau gezogen, weil mich die Landschaft und die Natur sofort in ihren Bann gezogen haben. Der See allein war für mich nicht ausschlaggebend, sondern die abwechslungsreiche Natur um Plau herum, mit einem Artenreichtum, der für mich als Stadtkind kaum zu fassen war. Artenvielfalt ist für mich Lebensqualität und ich wehre mich vehement, wenn mir weiterhin Lebensqualität zerstört wird. Inzwischen muss ich schon immer weiter fahren, um noch ein Stück halbwegs intakte Natur vorzufinden. Ich kann und will nicht alles retten, was mir am Herzen liegt, auch scheinen sich nur noch recht wenige Plauer für den Stadtwald und die Natur im Umland zu interessieren. Wahrscheinlich wird nicht nur der Verlust des kleinstädtischen Charmes von Plau, sondern auch die immer schneller voranschreitende Zerstörung der schützenswerten Wege und Flächen im Umland einfach so hingenommen. Gemeckert wird oft genug – leider nie zur richtigen Zeit und am richtigen Ort. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern ein Frohes Weihnachtsfest und eine besinnliche Zeit zwischen den Jahren. Vielleicht wird ja im kommenden Jahr etwas rücksichtsvoller mit unserer Natur umgegangen – und nicht nur zur Urlaubszeit – denn wir wollen uns hier 365 Tage im Jahr wohlfühlen. Monty Erselius, Plau am See



Großes Weidensoll schaumbedeckt.

Foto: M. E.



Neues aus dem Burgmuseum

Kurz vor Ende einer sehr erfolgreichen Museumssaison noch ein Höhepunkt: Ein maßstabs- und detailgetreues Modell des legendären Motorschiffes „Loreley“ wurde am 28. Oktober im Rahmen einer kleinen Feier im Obergeschoss des Museums in der Ausstellung über die Schifffahrt auf der Mecklenburgischen Seenplatte aufgestellt. Älteren Plauern ist das Original natürlich ein Begriff, denn von 1929 an versah die „Loreley“ fünfzig Jahre lang (bis 1968 zusammen mit Dampfer „Anna“) den Personen-schiffsverkehr auf den oberen Eldeseen und verband so Plau mit Malchow, Waren und Röbel, zuverlässig und billig.

Zu der kleinen Zeremonie waren neben Vertretern des Modellbaubetriebes aus Rostock und Plauer Museumsfreunden auch H. Ruchhöft, Enkelin des letzten Eigners der „Loreley“, Johannes Möller, und der Eigner der jetzigen „Loreley“, D. Salewski, erschienen. Letzterer pflegt seit Jahren eine intensive Zusammenarbeit mit unserem Museum, indem er den Fahrgästen seines Schiffes sehr erfolgreich einen Besuch des Museums empfiehlt. Auch für das kommende Jahr hat er schon wieder etliche Reisegruppen angekündigt. Bei dieser Gelegenheit darf auch schon mal ein bisschen vorausgeschaut werden, denn bis zum Beginn der nächsten Saison, Ostern 2015, soll auch die zweite Legende der Plauer Personenschifffahrt, Dampfer „Anna“, als Modell bei uns zu sehen sein.

Über einen weiteren Termin muss hier noch kurz berichtet werden. Denn wie schon seit vielen Jahren trafen sich nach Abschluss der Saison über 20 Museumsmitarbeiter auf Einladung des Hotels Klüschenberg am 3.11. zu einem festlichen Abendessen. In einer kurzen Ansprache konnte Dieter Ehrke auf die erfolgreichste Saison seit Gründung des Museums zurückblicken. Das liegt nicht nur an den nochmals gestiegenen Besucherzahlen, sondern vor allem daran, dass das jahrelange Bemühen vieler Beteiligten um die Vollendung des Baus und der Gestaltung unseres Hauses mit der Einweihung des Obergeschosses im Mai einen würdigen und schönen Höhepunkt und Abschluss gefunden hat. Einen vorläufigen Abschluss, denn ein Museum ist nie fertig. Im Gefühl dieses Erfolges ließ es sich natürlich gut feiern, zumal die Mitarbeiter des Parkhotels

Klüschenberg wieder eine festliche Atmosphäre gezaubert hatten und uns mit vielfältigen Raffinessen aus Küche und Keller verwöhnten. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.
P. Priegnitz



Sie suchen ein Weihnachtsgeschenk, was regional Typisches? Da haben wir was!

Das Parchimer Land- frauen-Kochbuch

Dieses Rezeptbuch aus dem Parchimer Land, von Landfrauen zusammengetragen bietet einen Querschnitt durch die Vielfalt der Essgewohnheiten. Rund 160 Rezepte aus der abwechslungsreichen mecklenburgischen Küche haben die Landfrauen für dieses Buch gesammelt und erprobt. Traditionell und modern, herzhaft und deftig, erfrischend und fruchtig, süß und sahnig – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Der Landfrauenverband Parchim e.V. geleitet Sie in diesem Buch durch den schönen Landkreis Parchim, wie er vor der Kreisgebietsreform von 2011 in seinen Grenzen bestanden hat. Mehr als 30 Geschichten, Anekdoten und Sagen und zahlreiche Fotografien laden Sie ein, in die wunderbare Natur, Kultur und Geschichte einzutauchen. Das Buch ist erhältlich in der Tourist Info Plau, Marktstraße 20, 19395 Plau für 19,90 € oder Bestellung unter Tel.: 0173 / 2344041 oder per Mail: landfrauenverband-parchim@t-online.de



Sommer-Ferien- Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u.a. Badespaß im benachbarten Freibad, Erlebnissbad, Grillabende, Sportfest, Bowling, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Die Kinder erwartet ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termine:

11.07.-18.07.2015

18.07.-25.07.2015

25.07.-01.08.2015

01.08.-08.08.2015

08.08.-15.08.2015

Infos & Anmeldungen:

Tel. 0 37 31 - 21 56 89 oder www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

PFLEGELÖTSE

für die Region
Parchim - Lütz - Goldberg - Plau

GESUCHT!

- Sie möchten sich für Menschen in Ihrer Region ehrenamtlich engagieren?
- Sie können sich vorstellen, in Ihrem Umfeld Ansprechpartner für das Thema „Pflege“ zu sein?
- Sie sind kommunikativ und möchten Informationen als Pflegeelotse weitergeben?

Pflegeelotsen sind die ersten Kontaktpersonen für Betroffene und ihre Angehörigen. Wir versorgen sie dafür mit dem nötigen Wissen und Material und begleiten sie kompetent.

Sprechen Sie uns an:

Jugendförderverein Parchim/Lütz e.V.
Mehrgenerationenhaus Lütz
19386 Lütz | Schulstraße 8
Angelika Lübcke
Telefon: 038731 / 478 33
E-Mail: luebcke@jfv-pch.de



Gefördert von:
Europäische Union, ESF, Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziale Mobilität, Landkreis Lütz/Lütz Parchim, Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziale Mobilität, Jugendförderverein Parchim/Lütz e.V.

Lübzer und Neustrelitzer Gymnasiasten üben sich in internationalem Krisenmanagement

Einige Schüler und Schülerinnen der 11. Klassen unserer Schule nahmen in der vergangenen Woche gemeinsam mit Schülern des Gymnasiums Carolinum in Neustrelitz an dem Geschichts- und Sozialkundeprojekt „Politik und internationale Sicherheit“, kurz POL&IS, teil. Dies ist ein Simulationsspiel, das von einem Professor für seine Studenten entwickelt wurde. Es soll zeigen, wie die Abläufe und Aufgaben in einem Staat, wie zum Beispiel das Lösen von Problemen, funktionieren.

Nach der Erklärung des Spieles wurden wir auf die Positionen des Generalsekretärs, der Weltbank, der Weltpresse, der Nichtregierungsorganisationen und der einzelnen Regionen verteilt. Nachdem wir unsere Gruppen eingeteilt hatten, stellte sich jede Position und jede Regierung kurz vor. Dabei erzählten wir über unser Land oder auch über die Probleme,



Jedes Team hatte sein Olympia-Maskottchen

mit denen wir zu kämpfen haben und wie wir diese lösen können.

Insgesamt konnten wir vier POL&IS-

Jahre durchspielen. In diesen kamen immer mehr Probleme auf die Regionen zu, mit denen wir uns auseinander setzen mussten und Lösungen finden sollten, zum Beispiel Ebola in Afrika. Am meisten Spaß hat uns die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele gemacht. Dabei mussten die Vertreter einen kulturellen Beitrag leisten, ein Maskottchen entwerfen und die Jury überzeugen, dass ihr Land ein guter Austragungsort für die Spiele sei. Bei der Entscheidung musste die Jury aber auch auf die Sicherheit und die Infrastruktur in jedem Land achten. Uns hat das Simulationsspiel sehr gut gefallen. Wir haben gelernt, über uns hinaus zu wachsen und uns mit für uns nicht alltäglichen Problemen auseinander zu setzen. Ebenfalls war es eine gute Möglichkeit, auch außerhalb des Sozialkundeunterrichtes politisches Geschehen zu verstehen. Aus diesem Grund ist Teilnahme an PLO&IS für alle zukünftigen elften Klassen sehr empfehlenswert.

Carolin David



Intensive Besprechungen waren Teil jeder Spielrunde

Neue Entscheidung zum Thema Funkmast

Die Stadtvertretung beschloss die Aufhebung des Beschlusses der Drucksachen-Nr. S/04/0103 vom 27.4.2005 in Bezug auf die Nichtbereitstellung stadteigener Grundstücke zur Errichtung von Richtfunkmasten für den Mobilfunk in Plau am See. Dazu führte der Bürgermeister aus: „Es bestehen ernsthafte Probleme in den gesamten Ortsteilen der Stadt im Zusammenhang mit der Versorgung von Mobilfunk und der Breitbandversorgung. Durch bauliche Veränderungen, insbesondere im Bebauungsplan Nr. 15.1. Hermann-Niemann-Straße erfolgt im April ein kompletter Rückbau der vorhandenen Anlage. Dadurch wird die

Versorgung besonders in Plätzenhöhe weiterhin verschärft. Da derzeit auf privaten Grundstücken keine Möglichkeiten bestehen, Anlagen zu errichten, ist es unumgänglich, auf stadteigene Grundstücke zurück zu greifen.“

Anke Pohla (SPD-Fraktion) erinnerte, dass damals der Beschluss gefasst wurde, weil Studien von gesundheitlichen Schäden durch Strahlungen von Mobilfunkmasten sprachen und deshalb die Bevölkerung dagegen war. Jens Fengler (CDU) hatte mit der Beschlussvorlage deshalb auch ein Problem. Horst-Werner Frommer (CDU) brachte das Ergebnis einer kleinen Anfrage der Grünen-Fraktion

im Bundestag vor, wonach die Strahlung durch Handys am Ohr ein Vielfaches höher ist als die Strahlungsbelastung, die von den modernen Mobilfunkantennen ausgeht. Gotthold Hiller (SPD) sprach sich für die Annahme des Beschlusses aus. Der Bürgermeister bat die Stadtvertreter um Vertrauen in die Verwaltung: „Wir gehen damit nicht leichtfertig um. Solch ein Antrag wird erst im Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten und dann im beschließenden Hauptausschuss beraten.“ Der Beschluss wurde mit Mehrheit bei vier Enthaltungen angenommen. W. H.

Kreativtag an der Klüschensbergschule



„Handwerk hat goldenen Boden“, dieses Sprichwort hat jeder schon einmal gehört. Aber es gibt immer weniger Handwerker. Auf der anderen Seite ist es für Regionalschüler wichtig, sich frühzeitig auf dem Arbeitsmarkt zu orientieren. Vor allem regionale Arbeitgeber spielen dabei eine wichtige Rolle.

So fand kürzlich an der Klüschensbergschule in Plau am See ein Kreativtag statt. Im Vorfeld konnten sich die Schü-

ler der achten Klassen zwei bis drei der fünf aussuchen. Eine Station leitete Iris Thees, bekannt durch ihre Animationstöpferei. Hier konnten sich die Schüler selbst ausprobieren, ihre eigenen Produkte töpfeln und gestalten. Auf sehr informative Art und Weise erfuhren sie nebenbei sehr viel über dieses Handwerk.

Gleich zwei Anbieter gab es zur Steinbearbeitung. Bei der Animationsbildhauerei von Herrn Bobzin konnten die

Schüler mit Hilfe von Schablonen Reliefarbeiten anfertigen. Eine Vogeltränke gab es für die Schule als Geschenk. Darüber freuten sich alle. Bei Claudia Ammann spielte die Kreativität der Jugendlichen eine große Rolle. Mit Meißeln und diversen Schleifwerkzeugen entstanden hier „einmalige“ Ergebnisse. Thomas Gluschke aus Wangelin führte mit den Schülern Holzarbeiten durch. Hier wird am Ende ein großes Vogelhaus entstehen. Der Anfang ist gemacht, aber es wird noch einige Arbeitstage brauchen, bis das fertige Produkt steht.

Und schließlich gab es auch eine Station für Handarbeiten. Bei Frau Krimmling und Frau Kuller standen Stricken und Häkeln auf dem Programm. Während bei Frau Krimmling, die übrigens einmal Lehrerin werden möchte, ein Schal entstehen sollte, häkelten die Jugendlichen bei Frau Kuller eine Mütze. Die Inhaberin eines Wollgeschäftes in der Plauer Steinstraße führt auch regelmäßige Kurse durch, und selbst Jungen erlernen bei ihr diese Fertigkeit. Dieser Tag bereitete allen Akteuren viel Spaß, und es gab auch Impulse für die Berufswahl. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön.

B. Schulz, Klüschensbergschule



*Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich unserer*

Goldenen Hochzeit

*bedanken wir uns bei unseren Kindern, Enkelkindern,
allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn
ganz herzlich. Ein besonderer Dank gilt Frau
Pastorin Poppe sowie dem Team vom Fackelgarten.*

Hans und Renate Stieger

Plau am See, im Oktober 2014

Mein 85. Geburtstag

ist nun vorbei – ausgepackt sind Blumen und Geschenke. Die Feier ist sehr schön gewesen, all die Karten habe ich gelesen. So danke ich besonders meinen Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln und Ur-enkeln, die das Fest so unbeschreiblich machten. Ein besonderer Dank gilt meinen Verwandten, Nachbarn, Frau Pastorin Poppe, den Bläsern der Familie Huss, DJ Jörg und DJ Dietrich, die für gute Stimmung sorgten. Danke auch dem Team des Landgasthofes Barkow für die tolle Bewirtung.

**Dass dieser Tag etwas ganz Besonderes war,
dafür danke ich allen sehr.**

Christel Plähn

Lalchow, 21. November 2014

*Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich unserer*

Silbernen Hochzeit

*bedanken wir uns bei unseren Kindern,
allen Verwandten und Bekannten.
Ein besonderer Dank dem „Fischerhaus“,
Fam. Block, für die gute Bewirtung und DJ Perry,
der für tolle Stimmung sorgte.*

Katrin & Jörg Leutemann

Plau am See, im Oktober 2014

Danke sagen wir unseren Kindern, Enkeln,
Verwandten, Nachbarn, Freunden und
Bekannten, die unsere

Goldene Hochzeit

zu einem Erlebnis werden ließen. Unser Dank gilt
Herrn Pastor Poppe, dem Parkhotel Klüschenberg,
den Plauer Plattsackers, der Volkssolidarität,
der Stadt Plau, Herrn Selling und Herrn Grittko,
der für Stimmung gesorgt hat.

Hildegard und Werner Mescke

Plau am See, im November 2014

Herzlichen Dank sagen wir allen, die durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Blumen-, Kranz- und Geldspenden in den schweren Stunden des Abschieds von unserer lieben Entschlafenen



Marie Westfahl

* 24.4.1920 † 12.11.2014

ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Herzlichen Dank sagen wir den Mitarbeitern

des Dr.- Wilde- Hauses für die liebevolle Betreuung, Frau Pastorin Poppe für ihre einfühlsamen Worte, dem Café Altstadt für die freundliche Bewirtung unserer Trauergäste sowie dem Bestattungshaus Renné für die Hilfe und Unterstützung.

**Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder**

Plau am See, im November 2014

Abschiednehmen fällt schwer.
Zeigen Sie Ihre Gefühle.
Wir entlasten Sie gerne.

Bestattungshaus



T. Renné

19395 Plau am See
Lange Straße 34
Tel. 038735/45528

19386 Lübz
Am Markt 12
Tel. 038731/560770

www.bestattungshaus-rennee.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Plauer FC



Rainer Klemmer

* 02.03.1954
† 15.11.2014

Danke

für eine stumme Umarmung,
für tröstende Worte,
gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für Blumen und Spenden,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Im Namen der Angehörigen
Regina Ziegler- Heussen

Plau am See, im Dezember 2014

Der Plauer Fußballclub von 1912 e.V. lädt seine aktiven und passiven Mitglieder am Samstag, 17.01.2015, um 17:00 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Vereinsheim am Sportplatz ein. Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:
Begrüßung/Eröffnung durch den Versammlungsleiter
Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
Feststellung der Beschlussfähigkeit

Hallenturniere des Plauer FC

3.1.2015	ab 10 Uhr Alte Herren	31.1.2015	ab 10 Uhr Alte Herren
3.1.2015	ab 18 Uhr	Freizeitliga Hallenmeisterschaft	
I.Herren Mitternachtsturnier		28.2.2015	ab 9 Uhr E-Jugend
24.1.2015	ab 9 Uhr G-Jugend	28.2.2015	ab 14 Uhr C-Jugend
24.1.2015	ab 14 Uhr F-Jugend	Für das leibliche Wohl ist gesorgt!	

Verlesung der Tagesordnung
Abstimmung über die Tagesordnung
Wahl der Wahlkommission
Verlesung des Rechenschaftsberichtes
Verabschiedung des Rechenschaftsberichtes
Verlesung des Kassenberichtes
Verlesung des Kassenprüfungsberichtes
Verabschiedung des Kassenprüfungsberichtes
Wahl der neuen Kassenprüfungskommission
Anträge, Fragen an den Vorstand, Diskussion, Sonstiges
Entlastung des alten Vorstandes
Verlesung der Kandidatenliste
Vorschläge für weitere Kandidaten
Wahl des Vorstandes
Verlesung des Wahlergebnisses
Vorschläge für das Präsidentenamt
Wahl des Präsidenten
Bekanntgabe des Wahlergebnisses
Berufung des neuen Präsidenten
Schlusswort des neuen Präsidenten
Weiterhin wünschen wir allen mit dem Verein verbundenen Menschen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen Guten Rutsch in ein hoffentlich erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2015.
Der Vorstand

**Gemeinsam ins Leben gehen,
gemeinsam aus dem Leben gehen**

Inge Lindemann

geb. Wohlgemuth

* 24.10.1928 † 4.12.2014

Hans-Georg Lindemann

* 22.08.1930 † 08.12.2014

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen Abschied

**Eure Töchter Gundula,
Ute und Heike mit Familien
und alle, die sie kannten.**

Von Beileidsbekundungen
bitten wir Abstand zu nehmen.

Lust auf Besuch? Lateinamerikanische Schüler suchen Gast- familien!

Die Schüler der Andenschule Bogotá (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild das wir von Kolumbien haben nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentiell „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 25. April bis zum Sonntag, den 12. Juli 2015. Wer Kolumbien kennen lernen möchte ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdialog, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com



Kinder schmückten den Weihnachtsbaum in der Sparkasse in Plau am See



In diesem Jahr übernahmen die Kinder der Kita „Zwergenparadies“ das Schmücken des Weihnachtsbaumes. Die Sparkasse bedankte sich mit einer Spende in Höhe von 250,00 EUR.
Foto: Sparkasse

Weihnachtskonzert in Wendisch Priborn

Am Nachmittag des 2. Advent war die Wendisch Priborner Kirche fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Gäste kamen von nah und fern besonders viel Brandenburger waren dabei. Das Weihnachtskonzert mit den Blandikowern Feldlerchen, den Teschendorfer Schlossbläsern und der Plauer Mandolinengruppe war lange angekündigt. Seit dem Sommer haben die 3 Gruppen sich intensiv auf dieses Konzert vorbereitet. Der Erfolg war überwältigend. Nach einer kurzen herzlichen Begrüßung der Anwesenden und vor allem der Mitwirkenden durch Frau Pastor Häggberg ging

es auch gleich zur Sache. Mit dem gemeinsamen gespielten alten Weihnachtslied „Alle Jahre wieder“ wurde das Konzert eröffnet. Die weiteren Lieder luden zum Mitsingen ein. Alle Interpreten gaben ihr Bestes, was mit reichlich anhaltendem Beifall belohnt wurde. Dafür im Auftrage aller Anwesenden ein herzliches Dankeschön. Die Mandolinengruppe spielte als Zugabe den Kanon „Dona Nobis“. In bester Weihnachtsstimmung endete dieser so sehr erlebnisreiche 2. Advent.
Klaus Fengler



Die voll besetzte Kirche war ein Dank an alle Organisatoren und Mitwirkenden.

Öffnungszeiten

von Tourist Info, Bibliothek und Leuchtturm zum Jahreswechsel

Die Tourist Info bleibt vom 24.12. - 27.12.2014 sowie am 31.12.2014 und 01.01.2015 geschlossen. An den übrigen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten (Mo, Di, Do, Fr 10 - 16 Uhr, Mittwoch 10 - 12 Uhr und Samstag 10 - 14 Uhr). Die Bibliothek bleibt vom 22.12.2014

bis 02.01.2015 geschlossen. Ab dem 05.01.2015 gelten dann wieder die gewohnten Öffnungszeiten. Der Leuchtturm wird über die Weihnachtstage und den Jahreswechsel geöffnet sein. Nur bei Sturm, Eis und anderen ungünstigen Wetterlagen bleibt der Turm

geschlossen. Das Betreten des Turmes erfolgt auf eigene Gefahr. Eltern haften für Ihre Kinder. Den Anweisungen der Hafenmitarbeiter ist Folge zu leisten. Das Team der Tourist Info Plau am See und der Bibliothek wünscht allen Plauern und Gästen frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch in das Jahr 2015.

Jahresausklang beim Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V.



Trotz des langfristig bekannten Termins waren der Einladung zur Mitgliederversammlung mit anschließendem vorweihnachtlichem Würfel- und Kartenspielaabend am letzten Novemberwochenende nicht einmal die Hälfte der gegenwärtig 75 Mitglieder gefolgt.

Obwohl der Verein wiederum auf eine überwiegend positive Bilanz im abgelaufenen Jahr zurückblicken kann, waren die kritischen Töne der Vorstandsmitglieder nicht zu überhören.

Auf der einen Seite beteiligen sich immer weniger Mitglieder an den im Aktivitätenplan langfristig geplanten Maßnahmen. Auf der anderen Seite vermissen die Vereinsmitglieder die Resonanz sowohl der Quetziner Einwohner, als auch der vielen Bungalowbesitzer, die Jahr ein, Jahr aus viel Zeit in Quetzin verbringen und gewissermaßen auch schon zu den Einwohnern zählen. Warum beteiligen sich keine oder nur sehr wenige Einwohner am Frühjahrsputz? Warum kommen kaum Einwohner zum traditionellen Osterfeuer? Warum ist die Resonanz der Kinder in Quetzin zum Schmücken des Maibaums so gering? Warum werden die in der dunklen Jahreszeit organisierten Spielabende im Vereinsheim von den Quetzinern nicht besucht? Warum fand der Spendenaufruf des Vereins an potentielle Sponsoren nicht nur in Quetzin anlässlich des 20. Quetziner Strandfestes ein so erschreckend geringes Echo? Der Verein wendet viel Mühe

und Kraft dafür auf und organisiert all diese Veranstaltungen doch nicht zum Selbstzweck. Das Gemeinschaftsleben in unserer Wohnsiedlung zu fördern war mit ein Grund, den Verein zu gründen. Viel wurde in diesem Sinne in der Vergangenheit erreicht, doch betrachtet man die Gegenwart und wagt einen Blick in die Zukunft, dann liegt ein schweres Stück Arbeit vor uns, wenn wir weiterhin die gemeinnützigen Satzungszwecke im vollen Umfang erfüllen wollen.

Ein weiteres stark diskutiertes Thema war die Nutzung des Vereinsheimes für Familienfeiern. Neben den berechtigten Beschwerden der Anwohner über die Lärmbelästigung ist der Umgang mit den Räumlichkeiten und dem Mobiliar durch die Mieter zunehmend kritikwürdig und beschämend zugleich. Geht man mit fremdem Eigentum so achtlos um? Hierzu soll es einen entsprechenden Beschluss auf der bevorstehenden Jahreshauptversammlung im März 2015 geben.

2015 wird satzungsgemäß für die nächsten 4 Jahre auch ein neuer Vorstand gewählt. Mehrere Vorstandsmitglieder haben bereits angekündigt ihren Posten zur Verfügung zu stellen. Es bleibt zu hoffen, dass sich geeignete Personen finden, die den erfolgreichen Vereinskurs fortführen und vielleicht bringt auch ein Wechsel in der Führungsspitze neuen Wind in die Vereinsarbeit.

Nachdem in den vorangegangenen Jah-

ren vorwiegend Mitglieder des Vereins für ihre hervorragenden Leistungen geehrt wurden, waren es diesmal mit Jürgen Patzig und Birgit Schröbler zwei Vorstandsmitglieder, die für ihr jahrelanges außerordentliches Engagement ausgezeichnet wurden.

Nach einer Stärkung mit Kartoffelsalat und Bockwurst ging es dann zum gemütlichen Teil des Abends. Bei Rommé, Skat und Würfeln hatten alle viel Spaß und die jeweils Platzierten mussten sich über den Weihnachtbraten keine Sorgen mehr machen.

Der Vereinsvorstand bedankt sich bei allen aktiven Mitstreitern sowie Sponsoren und nicht zuletzt bei der Stadtverwaltung und dem Bürgermeister Herrn Norbert Reier für die erbrachten Leistungen und die umfangreiche Unterstützung recht herzlich.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch und ein gesundes und glückliches Jahr 2015. Jürgen Patzig, Vereinsvorsitzender

Veranstaltungen der VS

20. Januar 14.03 Uhr „Iran – ein Land voller Widersprüche“ Vortrag mit Fr. Annelies Wolf. Kaffeegedeck p.p. 4.00 €
16. Februar 14.00 Uhr Rosenmontag mit Günter Grittke. Kaffeegedeck u. alkoholf. Getränke p.p. 8.00 €

11. März 14.00 Uhr Anlässlich des internationalen Frauentages lädt der Vorstand der OG sehr gerne auch die ältesten Damen (Mitglieder) der Ortsgruppe der VS zu einem gemütlichen Nachmittag in die Begegnungsstätte ein. Hohl- und Bring Service übernimmt die OG.

19. März 9.00 Uhr Das Modehaus „UHLIG“ aus Chemnitz stellt ihre neue . Frühjahr/Sommerkollektion vor. Frühstücksgedeck u. ein Getränk p.p. 4.00 €

2. April 11.30 Uhr Osterfeuer, Angrillen, Spiel u. Spaß p.p. 12.50 €

Im Mai eine wunderschöne Tour mit dem Rundbus (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)

17. Juni 14.00 Uhr „Sommerfest 2015“, bei Musik u. Tanz einen ausgelassenen Tag erleben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, p.p. 15.50 €

Jeden Montag: 2 Gruppen Seniorensport

Jeden Mittwoch: Kreativ- Nachmittag

Jeden Donnerstag: Spiele- Nachmittag (letzter Do. im Monat Preiswürfeln)

Für alle Veranstaltungen gilt: da Platzkapazität begrenzt, Anmeldung bis eine Woche vorher.

Änderungen vorbehalten! Telefon unter 038735/8 10 26; Wohnanlage an der Hubbrücke, Bergstraße 4 in Plau am See



Weihnachtlicher Stammtisch der CDU



Freude bei den Spendenempfängern.

Am 6. Dezember war es wieder so weit, die CDU Plau am See hatte eingeladen und 150 Gäste kamen zum traditionellen Weihnachtsstammtisch. Seit Wochen liefen die Vorbereitungen, die Mitglieder des Gemeindeverbandes hatten fleißig Geschenke für die Tombola und Barspenden gesammelt. Und die Plauer, aber auch Gäste, die regelmäßig bei uns

verweilen, gaben gerne. 450 Sachpreise und 14.000 Euro an Spendengeldern kamen zusammen. Damit wurde die Tradition fortgesetzt, soziale Projekte, aber auch Vereine und Institutionen großzügig zu unterstützen. Seit Bestehen des weihnachtlichen Stammtisches kamen so mehr als 110.000 Euro zusammen. Als Beispiel für die sinnvolle Verwen-

dung sei der Kinderspielplatz im Burggraben genannt.

Dieses Jahr gehen die Spenden an: FSJ-ler in der Schule am Klüschenberg und im Sportverein (Unkostenbeteiligung)

Jugendfeuerwehr (Zuschuss für Zeltlager 2015 in Plön & Zuschuss für einen neuen Bus)

Aphasiker (Neuaufgabe des selbstgeschriebenen Kochbuches)

Hort in der Kantor Ehrlich Schule (Digitale Fotoausrüstung)

Plauer Fußball Club von 1912 (Fahrt der Jugendlichen zu einem Bundesligaspiel in Braunschweig, dort Tragen des Banners)

Förderverein Bienenmuseum (Modernisierung des Museums)

Chöre des Heimatvereins (Zuschuss für Kleidung)

Kindertagesstätte Zwergenparadies (Reparatur der Spielgeräte im Freigelände)

Hai-Live e.V. (Anschaffung technisches Gerät für Rollstuhlfahrer)

Ein Akkordeon-Spieler sorgte mit kleinen Einlagen aber auch mit einem Trompetensolo für weihnachtliche Stimmung. Ebenso wie Horst-Werner Frommer (CDU-Vorsitzender), der das Gedicht vom Christkind vortrug, das dem Finanzamt ein Schnippchen schlug. Er bedankte sich bei Familie Hoppenhöft, welche die Spendenaktion ins Leben gerufen und über die Jahre etabliert hat, für ihr Engagement und die Mitarbeit auch bei diesem Stammtisch. Das Team des Parkhotels „Klüschenberg“ hatte wie gewohnt gute Arbeit geleistet. Das freundliche Personal sorgte für einen reibungslosen Ablauf in einem weihnachtlichen Ambiente.

H.K.



Horst-Werner Frommer, am Mikrophon



Preise der Tombola.

Sehnsucht läßt alle Dinge blühen!

Das habe ich anlässlich meines

90. Geburtstages erlebt.

Ich danke meiner Tochter Rita und Achim für einen unvergesslich schönen Tag – für alles.

Gleichzeitig möchte ich mich bei meinen drei Geschwistern für ihr Kommen bedanken, bei meinen Enkeln und meinem Urenkel für die Überraschung, bei meinen lieben Nachbarn, Freunden und guten Bekannten für die vielen Glückwünsche, außerdem für die herzliche Bewirtung durch Fam. Scheel vom Heidekrug.

Es war ein unvergesslich schöner Tag für uns alle.
Danke!

Christa Sturm

Plau am See, OT Quetzin, Dezember 2014

Stellungnahme der Stadt Plau am See zur Planfeststellung B 191

Ortsumgehung Plau-Nord

Die Stadt Plau am See begrüßt das Bauvorhaben. Die Lebensbedingungen in unserer Stadt werden sich für die Bürger gravierend verbessern. Lebensbedrohliche Gesundheitsgefährdung durch Lärm und Abgase, sowie Schädigung der Bausubstanz werden der Vergangenheit angehören. Die Teilung der Stadt durch die B 191 wird beendet, sodass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt wieder ganz zur Stadt gehören. Gewerbeansiedlungen (2 Gaststätten, Sparkasse, Bäcker, 5 Handwerksbetriebe, ein Baumarkt, 2 Blumengeschäfte, ein Bestatter und eine Arztpraxis) sind wieder Bestandteil der Innenstadt und sowohl für die Bewohner, als auch für Urlauber gut zu erreichen. Die Grundschule wird in ihrem Lehrbetrieb nicht mehr gestört, die Schüler auf ihrem Weg zur Turnhalle nicht mehr gefährdet. Auch die Bewohner des Pflegeheims können ihre wohlverdiente Ruhe genießen. Der Status „Luftkurort“ ist durch den sich ständig erhöhenden Lastverkehr nicht mehr gefährdet. Das Bauvorhaben „Busbahnhof und Parkplatz am Bahnhof“ erfährt eine enorme Aufwertung. Das Innenstadtkonzept kann neu erarbeitet werden und somit wird eine Attraktivitätserhöhung der Innenstadt erreicht. Auf Probleme der Stadt, die im Zusammenhang mit den Umplanungen durch Einsparforderungen des Bundesministeriums entstanden sind, wird noch eingegangen.

Zum Planungsverfahren:

(1) Dem Planungsverfahren liegen Prognosen der Bevölkerungsentwicklung zugrunde, die die Stadt Plau am See so nicht für geeignet hält und die für die zukünftigen Entwicklungsprognosen falsche Vorstellungen ergeben. Auch ein Prognosemodell muss die Besonderheiten einer Stadt mit einordnen. Die OU Plau-Nord dient dem Zentrum der Stadt als Umfahrung. Das Ergebnis der Prognosen basiert auch auf der 2011 stattgefundenen Fusion mit der ehemaligen Gemeinde Karow. Das ursprüngliche Stadtgebiet hingegen entwickelt sich derzeit positiv.

Nicht untersucht und beurteilt wurde der Anteil an touristischem Verkehr, die im Verhältnis zur Bevölkerung bei jährlich 450.000 Übernachtungen einen Großteil des Verkehrsaufkommens ausmacht. In der Beurteilung ist auch der zunehmende Anteil an Verkehr, den der Tagestourismus mit sich bringt, zu berücksichtigen. Des Weiteren sind auch Entwicklungspotenziale der Stadt zu berücksichtigen, für die sich mit der ge-

planten Umgehungsstraße Konsequenzen ergeben (B-Plangebiet Plauerhäger Straße und Gewerbegebiet am zukünftigen Kreisverkehr).

(2) Auch wenn bei einer Prognose die durchschnittliche jährliche Belastung z.B. bei den Immissionswerten zur Anwendung kommt, gibt es saisonbedingt in den Monaten Juni bis September durch den Tourismus wesentlich höhere Belastungen im gesamten Stadtbereich als von Oktober bis Mai. Wenn Verkehrszählungen außerhalb der Tourismussaison als Planungsgrundlage dienen, kann das zu verkehrten Ergebnissen führen. Eine Berücksichtigung der Besonderheiten in der Planungsvorlage ist nicht ersichtlich.

(3) Durch die Variante 2 wird der Zarchliner Weg komplett abgeschnitten. Im Bereich des Zarchliner Weges befindet sich eine Industriebranche, die als Mischgebiet (B-Plan Plauerhäger Straße) zukünftig gewerblich oder zur Wohnnutzung entwickelt werden soll. Ferner befinden sich dort zahlreiche Unternehmen, wie eine Bootsfirma, Containerdienst, Baumarkt, landwirtschaftliche Betriebe sowie andere gewerbliche Einrichtungen. Auch diese zukünftige Entwicklung hätte die Prognose berücksichtigen müssen. Der Zarchliner Weg dient auch der Entlastung des innerstädtischen Verkehrs, deshalb fordern wir die Erhaltung der Funktionalität und den Einbau innerhalb des Brückenbauwerkes sowie die Erhaltung des Bahnüberganges.

(4) Der Zarchliner Weg ist im Rahmen eines Bodenordnungsverfahrens über den „Ländlichen Wegebau“ gefördert worden. Sollte die Durchgängigkeit der Nutzung beeinträchtigt werden, wird die Stadt erhaltene Fördermittel zurückzahlen und dann entsprechenden Ersatz verlangen müssen. Der Zuschuss betrug im Haushaltsjahr 2002 156.738,08 €.

Wir verweisen hierzu auf die Aussagen unter Punkt 4 Zuwegungen der Planungsvorlage.

(5) Innerstädtische Entlastungsmomente ergeben sich für das angrenzende Gewerbegebiet und die Erreichbarkeit landwirtschaftlicher Flächen des Landgutes für den Bereich Lindenstraße, Lübzer Chaussee.

(6) Durch das Abschneiden des Kuppentiner Weges ergeben sich für die landwirtschaftlichen Nutzer jedoch Wirtschafterschwernisse und für die Stadt Plau am See höhere Unterhaltsaufwendungen, insbesondere für die neu anzulegenden Verbindungswege zur Plauerhäger Straße.

(7) Höhere Unterhaltsaufwendungen ergeben sich auch durch die Entwidmung der alten B 191 als Bundesstraße von der neuen T-Anbindung Klebe bis zur Kreuzung B 103. Die Ortsdurchfahrt muss daher, bevor sie in Stadteigentum übergeht, überprüft und saniert werden. Die Krügers Brücke (B 191) muss eine Brückenüberprüfung und, wenn erforderlich, eine Sanierung erfahren. Der Bahnübergang am Friedhof muss saniert werden und es müssen Kostenübernahmen des Straßenbauamtes an der laufenden Unterhaltung festgelegt werden.

(8) Zu prüfen sind die mit 3 m angegebenen Ausbaubreiten der Verbindungswege. Viele landwirtschaftliche Fahrzeuge in der Bodenbearbeitung oder der Ernte haben Überbreiten bis zu 3,5 m, was in der Planung keine Berücksichtigung fand. Ausweichstellen allein lösen das Problem nicht. Gibt es hier keine Änderung der Ausbaubreite, ist mit hohem Erhaltungsaufwand an der Bankette zu rechnen.

(9) Die Planung sieht auch vor, den derzeitigen Verbindungsweg zwischen der Plauerhäger Straße und dem Zarchliner Weg abzutrennen und mit einem Wendehammer zu versehen. Diese Maßnahme lehnen wir ab, da mit dem Abschneiden des Weges dessen Funktion zwar entfällt, aber die Unterhaltslast bei der Stadt verbleibt. Wir fordern deshalb einen Rückbau des Weges und Entsiegelung der Fläche. Gleichzeitig könnte diese Entsiegelung als Ausgleichsmaßnahme angerechnet werden und die Inanspruchnahme zusätzlicher Flächen reduzieren.

(10) Der Bau der Ortsumgehung nebst aller Anlagen und Ausgleichsflächen beinhaltet einen enormen Entzug landwirtschaftlicher Flächen und damit aktiver Wertschöpfung (Verlust an Einnahmen aus Grundsteuer A) für die Stadt Plau am See. Wir erwarten deshalb, dass zum Ausgleich nicht mehr benötigte Straßenbereiche zurückgebaut und einer landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden. Auf diese Weise ist es zugleich möglich, den Umfang notwendiger Ausgleichsmaßnahmen zu reduzieren. Auch sollten zunächst im öffentlichen Eigentum stehende Flächen für die Ausgleichsmaßnahmen herangezogen werden, bevor Eingriffe ins private Eigentum erfolgen.

(11) Die Ausführung der Einbindung der OU an der B 191 als T-Stück und nicht, wie ursprünglich geplant als Verkehrskreisel, sehen wir skeptisch. Unabhängig davon, ob eine künftige Anbindung der Südumgehung erfolgt, würde durch

den vierten Ausgang eine Anbindung des Weges nach Reppentin und zum Vogsang verlagert und ein Unfallschwerpunkt entschärft werden können. Die derzeitige Anbindung erfolgt nämlich über ein T-Stück im Bereich einer Kurve. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass wegen des aus dem Stadtkern kommenden Verkehrs eine Anbindung der alten Bundesstraße nur über eine Ampel erfolgen könnte, was mit zusätzlichen Kosten verbunden wäre. Die Einbindung des Weges nach Reppentin hätte dagegen kaum Mehrkosten und keinen Flächenverbrauch zur Folge, da es sich um einen relativ kurzen Weg handelt und das alte Stück entsiegelt werden könnte. (12) Die Einbindung der OU Nord im Bereich der B 103 erfolgt bis ins Gewerbegebiet hinein. Eine zusätzliche Flächeninanspruchnahme erfolgt in Form der Baustraße. Dadurch entstehen im Zusammenhang mit der Vermarktung des Gewerbegebietes Probleme. Die Stadt hat derzeit einen Kaufinteressenten für einen Teil der für die Baustraße geplanten Fläche. Es wird deshalb vorgeschlagen, die Baustraße auf der Trasse der zukünftigen

Plöner Straße zu errichten. Dies hätte zum einen den Vorteil, dass die Nutzung des Baufeldes möglich wäre und ist auch finanziell interessant, da ein Rückbau der Baustraße dann nicht erforderlich ist. (13) Keine konkreten Aussagen gibt es bezüglich des Schallschutzes für den Bereich des Gewerbegebietes. Wir fordern aktive Schallschutzmaßnahmen für das Wohngebiet Weidensoll.

(14) Die Planungen sehen vor, den derzeitigen Festplatz zwischen Weidensoll und Wirtschaftsweg für Ausgleichsmaßnahmen zu verwenden und greifen damit in die Vertragsbeziehungen zwischen dem Landgut Plau GmbH und der Stadt Plau an See ein. Außerdem würde damit die Nutzungsmöglichkeit dieser Fläche als Festplatz verloren gehen.

(15) Es wäre wünschenswert in den Beschilderungsplan aufzunehmen, dass öffentliche Einrichtungen, wie das Krankenhaus, die Kurkliniken, die Polizei sowie touristische Angebote in die Vorwegweisung integriert werden.

(16) Zu Grunderwerbsfragen und Eingriffen in Nutzungsverhältnisse: Wir weisen darauf hin, dass die landwirtschaftlichen Nutzflächen der Stadt

langfristig an Landwirtschaftsbetriebe verpachtet sind und die Baumaßnahme in bestehende Verträge eingreift und einen Flächenentzug zur Folge hat. Die Umwandlung von landwirtschaftlichen Nutzflächen in Flächen für Umwelt und Natur halten wir in dem in der Planung aufgeführten Umfang für nicht erforderlich. Dazu haben wir vorstehend verschiedene Vorschläge unterbreitet. Auch sollte die Flächeninanspruchnahme zur Verbindung der Sölle auf ein notwendiges Maß reduziert werden.

Für zeitweise in Anspruch genommene Flächen der Stadt Plau am See bedarf es einer genauen zeitlichen Abstimmung zwischen Eigentümer, Nutzer und Träger der Straßenbaulast, um Belastungen aller Beteiligten so gering wie möglich zu halten.

Sollten der Stadt durch unabgestimmtes Verhalten Probleme, insbesondere finanzieller Art entstehen, müssten wir Ersatz für uns entstandene Schäden verlangen. Wir gehen davon aus, dass unsere Hinweise und Kritiken berücksichtigt werden, so dass es zu einer zügigen und erfolgreichen Umsetzung der Baumaßnahme B 191 Ortsumgehung kommt.

Baby- und Kinderflohm Markt in Plau - Sogar der Nikolaus war da

Der Nikolaus, der am 2. Adventssonntag spontan beim Kinderflohm Markt im Kinder- und Jugendzentrum (KiJuz) Plau vorbeischneite, war begeistert: ich finde es eine tolle Idee, dass Väter und Mütter sich in der Vorweihnachtszeit gegenseitig unterstützen, günstig an Geschenke und Winterkleidung zu kommen. Bereits zum 7. Mal fand der Baby- und Kinderflohm Markt im KiJuz Plau statt. Mit 25 Ständen und rund 300 Besuchern - darunter viele Eltern mit Kindern aus den umliegenden Kindergärten - war René Bühring, der von Anfang an dabei war, rundum zufrieden. Von Holzspielzeug, über Kinderwagen, Bücher, Autositze zu Schuhen, Jacken und Mützen - die Vielfalt war groß. „Das hat alles so super geklappt, das wollen wir jetzt regelmäßig machen. Das nächste Mal im März“, freut sich Anne Schönemann, Mitorganisatorin.

Plattdeutsche Rätsel

Veer Jungfern grepen sich un kregen sich in 'n Lewen nich. (Windmühlenflügel)
Geiht öwert Feld mit Hulen un hett keen Buk un keen Back. (der Wind)
Veer gehangen, veer gegangen, twee Wegwiser un en Nahklöppers. (die Kuh)
Witt smiet ick 't rup up 't Dack, gel kümmt rünner (das Ei)
En Mann von Hickenpicken, hett 'n Rock van dusend Flicker (der Hahn)



Die Organisatoren Anne Schönemann (links), René Bühring (rechts) und die Geschwister Erdmann freuen sich über die grosse Resonanz

Ein kurzer Rückblick

Liebe Naturparkfreunde, nun neigt sich schon das Jahr 2014 seinem Ende zu. Auch in unserem Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide hat sich in diesem Jahr eine ganze Menge getan. An erster Stelle stand die Fertigstellung des Naturparkplanes. Nachdem im vergangenen Jahr im Rahmen von Foren und Arbeitsgruppen die inhaltlichen Grundlagen für das Planwerk geschaffen wurden, erfolgte in diesem Jahr die öffentliche Auslegung des Planentwurfes und der Dokumentation der Strategischen Umweltprüfung des Naturparkplans. Bürger, Kommunen, Ämter, Vereine, Betriebe und sonstige Einrichtungen hatten die Möglichkeit Hinweise, Bedenken und Stellungnahmen abzugeben. Das wurde auch vielfach genutzt. Nach der Abwägung erfolgte dann die endgültige Formulierung der Dokumente durch die beauftragte Firma Umweltplan aus Stralsund. Im Moment befinden sich die Manuskripte in der Druckerei, um am Anfang des Jahres das gesamte Planwerk der Öffentlichkeit vorzulegen und deren Inhalte darauf folgend in den nächsten Jahren umzusetzen. Der genaue Termin der Präsentation wird noch bekannt gegeben. Im Bereich Naturschutz/Pflege- und

Entwicklungsmaßnahmen wurden bewährte Projekte wie, die Waldweide im NSG Paschensee und auf dem Linstower Werder, Junge Riesen, die Pflege von Orchideenwiesen und Kopfweiden sowie verschiedene Monitoringarbeiten (Grundwassermessung, Wasservogelzählungen, Taxierung Wintervögel, Fledermäuse, Fischotter, Amphibien) durch die Naturwacht fortgeführt. Dr. Peter Reike kartierte in ausgewählten Habitaten die Blattkäfer und ermittelte dabei 271 Arten aus 36 Familien.

Im Rahmen der Besucherlenkung war im NSG Obere Nebelseen ein Aussicht- und Beobachtungsturm geplant, der auf Grund verschiedener Ursachen nicht errichtet werden konnte. Ein maßgeblicher Teil der Kräfte wurde in den Ersatz und die Pflege der etwa 700 Informationstafeln und die Wanderwegebeschilderung investiert.

Die Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung war, wie in jedem Jahr, ein Schwerpunkt der Arbeit. Der Förderverein Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide e.V. hat mit der Fertigstellung der Naturschutzstation Gerhard-Cornelssen-Haus in Wooster Teerofen eine Anlaufstelle für Kinder- und Jugendgruppen, Studenten und junge Wissenschaftler ge-

schaffen, welche schon intensiv genutzt wird. So wurden u. a. hier in diesem Jahr schon das internationale Jugendlager, ein Kranich- und ein Fledermauscamp sowie ein Fledermausforschungslager durchgeführt. Mit dem Einbau eines Ofens ist jetzt auch eine Nutzung in der kalten Jahreszeit möglich. Verschiedene Kolloquien, 2 x Fledermäuse sowie zum ICLEA-Forschungsprojekt Tiefer See wurden durchgeführt.

Im Kultur- und Informationszentrum wurden fünf Sonderausstellungen gezeigt, diverse Faltblätter neu aufgelegt, ein Naturparkfest organisiert sowie ein großer Wandertag und eine Wanderwoche durchgeführt. Diese Aufzählung ließe sich noch um viele „kleine“ Maßnahmen und Projekte fortsetzen.

Ich möchte mich bei allen Kollegen, Partnern, Unterstützern und besonders bei den Mitgliedern des Fördervereins ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Allen ein Frohes Weihnachtsfest und ein Gesundes Neues Jahr! Jörg Gast

Plattdeutsche Weisheiten

Ik glöw, mi is wat infallen, säd de Buer, da wär em dat Hus öwern Kopp tausammen brocken.

Ei is Ei, säd de Preester, da langt he nah een Gausei.

Weihnachten im Schulhaus

In der ersten Dezemberwoche fand in der Plauer Klüschenschule ein von allen Lehrern und Schülern vorbereitetes Weihnachtsfest statt.

Die 5. und 6. Klassen hatten ein gemeinsames Programm vorbereitet, in dem bekannte und weniger bekannte Lieder auf die Weihnachtszeit einstimmten. In der Verantwortung der 7. und 8. Klassen lagen die Bastel- und Spielstände. Die 9. Klassen kümmerten sich um das leibliche Wohl der Gäste, und die 10. Klasse schließlich organisierte die Einladungen, den Aufbau der Stände, die technische Begleitung und die Dekoration des Schulhauses.

Um 17 Uhr sollte das Schulhaus geöffnet werden, aber schon weit vor der Zeit

kamen die ersten Gäste, Eltern, Freunde und auch Einwohner der Stadt Plau, um sich an diesem Abend die Regionale Schule anzusehen. Und es wurde Vieles geboten. Beim Streifzug durch alle Etagen gab es Verkaufsstände mit Kerzen, Gestecken, Seifen, Kräuterölen, Allerlei vom Imker Neumann und seiner Schüler-AG, Plätzchen und sogar Fahrräder des gleichnamigen Ganztagsangebotes. Die Besucher konnten aber auch selbst basteln mit Baumscheiben und anderen Materialien und Kerzen verzieren. Auch Fotogeschenke wurden angefertigt. An den Mitmachständen gab es Duftsträucher und Glücksrad. In der Bibliothek konnten sich die Besucher in stimmungsvoller Atmosphäre Geschichten vorlesen

lassen. Und natürlich war auch für den Hunger gut vorgesorgt, von süßen Leckereien über Schmalzstullen und Pizza bis zur Bratwurst. Vor dem Eingang der Schule gab es an diesem kalten Abend eine Feuerschale, an der auch Stockbrot gebacken werden konnte. In zwei Programmteilen zeigten die Schüler, dass sie zur Weihnachtszeit ein breites Publikum mit den passenden Liedern und Gedichten erfreuen konnten.

Nach drei Stunden ging dieser Abend allmählich zu Ende, und langsam leerte sich das Schulhaus. Und schon jetzt ist es beschlossene Sache, dass dieses Ereignis einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Klüschenschule finden wird. B. Schulz



WEMAG und Stadt übergibt Geschenke in den Plauer Kita's



Es ist schon seit einigen Jahren eine schöne Tradition, dass Vertreter der WEMAG gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Plau am See pünktlich zum Nikolaus Geschenke in den Plauer Kindertagesstätten verteilen, so auch in diesem Jahr. Gespannt und voller Freude wurden die Päckchen ausgepackt.

Wir haben die Weihnachtszeit eingeläutet

... mit einer Weihnachtsfeier der anderen Art.

Am 2. Dezember versammelten sich die Hortkinder im Saal der Sparkasse zum Puppenspiel „Das blaue Licht“. Ein tolles Theaterstück, und ohne uns Kinder hätte der Soldat auch nicht die Prinzessin bekommen!

Anschließend wanderten wir singend in die Gaststätten „Kiek in“ und „Fischerhaus“. Wir wärmten uns mit Punsch, Kakao und Plätzchen.

Dann ging es an die Arbeit – Lebkuchen verzieren. Eine schöne Kleckerei, aber lecker! Manche Kunstwerke haben es nicht bis nach Hause geschafft.

An Feuerschalen konnten alle Kinder Knüppelkuchen backen.

Für diesen tollen Nachmittag, für die unkomplizierte Zusammenarbeit und dafür, dass wir mit so vielen Kindern bei ihnen „einfallen“ durften, bedanken wir uns bei Herrn Neitzel und dem Team der Plauer Sparkasse, bei Frau Ulrike Hacker von der Puppenbühne Bad Döberan, bei Herrn Marco Storm und Herrn Remo Block mit ihren fleißigen Helfern. Wir freuen uns schon auf die nächste Weihnachtsfeier und wünschen allen eine besinnliche Adventszeit.

M. Sch., die Kinder und Erzieherinnen vom Kinderhort der Stadt Plau am See



Wohnung zu vermieten

Plau – Rahmwallstr. 1, 3 Zi., Küche, Bad, 2 WC,
ca. 82,95 m² KM 473,00 €, zum 01.03.2015

zu melden: 01 76 54 26 21 36

Fünf Handballnachwuchsteams schnuppern an Medaillenplätzen



Die erfolgreiche Nachwuchsarbeit beim Plauer SV zeigt sich bei vielen Mannschaften auch tabellarisch, denn gleich fünf Nachwuchsteams des Plauer SV schnuppern an den Medaillenplätzen in ihren Ligen. So belegt die mJF 1 einen souveränen zweiten Platz und lässt gleich sechs Teams hinter sich. Lediglich Ligkrösus SV Mecklenburg-Schwerin 1 scheint übermächtig. Die mJF 2 kann im Konzert der Mannschaften schon ganz gut mitmischen und fuhr bereits einen ersten Sieg ein. Zu mehr als dem siebten Tabellenplatz von acht Teams reicht es für die in der Regel Erstklässler jedoch noch nicht. Ihren ganz großen Auftritt haben beide Mannschaften dann bei ihren Heimturnieren am 11.1.2015 und am 12.4.2015.

Die mJE belegt nach der Hinrunde mit sieben Siegen einem Remis und drei Niederlagen einen tollen fünften Platz von zwölf Mannschaften. Lediglich gegen die im Schnitt ein bis zwei Jahre älteren Teams aus Bützow, Wismar und Schwerin ließen die Jungs Federn. Nichts desto trotz hat sich die sehr junge, mit noch vielen F-Spielern gespickte Mannschaft, gut entwickelt und kann in der Rückrunde zumindest noch auf Platz vier luschern.

Für die beiden D-Teams ist es die erwartet schwere Saison. Während die wJD den zehnten Platz belegt und trotz einer unverkennbaren Leistungssteigerung in den letzten Partien nur zwei Mal punkten konnte (Sieg und Remis), wartet die mJD nach einem gelungenen Saisonstart seit vier Spielen auf ein Erfolgserlebnis. Für eine besondere Motivation sorgten kürzlich die neuen Trikots von der Volks- und Raiffeisenbank eG. Geschäftsstellenleiterin Dajana Schwaß überreichte die Trikots, wofür sich Mannschaft und Verein an dieser Stelle herzlich bedanken. Ziel der D-Jungs ist es, den derzeitigen siebenten Platz von

zwölf Mannschaften bis zum Saisonende zu verteidigen. Der Saisonverlauf der mJC zeigt sich umgekehrt. Nach zwei Auftaktniederlagen führen die Jungs vier klare Siege ein und schnuppern punktgleich mit dem Zweiten und Dritten auf Platz vier liegend an den Medaillenplätzen. Einer dieser Medaillenplätze ist das erklärte Saisonziel. Die wJB und die mJB haben solche Plätze schon inne, denn beide Teams liegen zurzeit auf Platz zwei in ihren Ligen mit je einer Niederlage. Besonders für die Jungen scheint es in der sehr engen Tabelle noch ein harter Kampf zu werden, eine Medaille am Saisonende zu erringen. Aber es ist schon erstaunlich, wie toll sich die Mannschaft entwickelt hat. Ein Grund dafür, ist sicherlich auch in den Spielen der mJA zu sehen. Denn hier sind die Jungs im Rotationsprinzip mit eingebunden und müssen helfen. So konnte der Verein auch diese Altersklasse melden. Mit einem Sieg, einem Remis und drei knappen Niederlagen belegen die A-Jungs momentan Platz fünf, haben aber nach vielen Auswärtsspielen zu Hause die Möglichkeit, sich zu verbessern. Die ausgesprochen gute Halbzeitbilanz bei den Nachwuchsteams des Plauer SV ist der guten und engagierten Arbeit aller Trainer und Funktionäre zu verdanken, die den vielen Kindern und Jugendlichen unserer Stadt eine sportliche Perspektive bieten. Nichts desto trotz sind Trainer und Spieler in allen Altersklassen jeder Zeit gern gesehen, um dieses Niveau zu halten. Besonders in der allgemeinen Krümpersportgruppe (4 und 5 Jahre) von Katrin Mach montags von 15.00-16.00 Uhr und dem G-Mix (5 und 6 Jahre) am Mittwoch von 16.15-17.30 Uhr bei Dominic Reu und Raimo Schwabe, gibt es noch Kapazitäten. Informationen über Trainingszeiten und Mannschaften finden sich auf der Homepage des Vereins unter www.plauer-sv-handball.de.

Das letzte Highlight in diesem Kalenderjahr sind die vielen Weihnachtsfeiern der Mannschaften, in der „Woche der Weihnachtsfeiern“. Vom 13.12.14 bis 20.12.14 findet das Gros dieser statt. So wartet der Weihnachtsmann auf seinen Besuch beim G-Mix und der mJF 1 und mJF 2. Die Teams der mJD, mJC und mJB gehen bowlen und dürfen sich ebenso auf eine Stippvisite vom Weihnachtsmann freuen. Die mJE und die mJF 1 fahren nach Berlin zum Weihnachtsmarkt und besuchen im Anschluss das Bundesligaspiel zwischen den Füchsen Berlin und dem Vizemeister Rhein-Neckar Löwen. Die Palette der Feiern und Überraschungen findet bei anderen Mannschaften wiederum in der Sporthalle bei Sport, Spiel und Spaß gepaart mit weihnachtlichen Leckereien statt. Insofern wünscht die Handballabteilung allen Mannschaften, Trainern, Sponsoren, Helfern, Fans und Zuschauern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Sportjahr 2015. Raimo Schwabe

Handball-Termine

11.01.2015
10.00-15.00 Uhr Turnier mJF
17.01.2015
09.30 Uhr wJD Plauer SV-Mecklenburger SV
10.50 Uhr mJE Plauer SV-TSG Wittenburg
12.10 Uhr mJD Plauer SV-TSG Wittenburg
13.30 Uhr mJC Plauer SV-TSG Wismar
15.00 Uhr Frauen Plauer SV-Vellahner SV
17.00 Uhr Männer Plauer SV-Hagenower SV
18.01.2015
11.30 Uhr mJB Plauer SV-BW Grevesmühlen
13.00 Uhr wJB Plauer SV-BW Grevesmühlen
14.30 Uhr mJA Plauer SV-Laager SV

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 21. Januar 2015
**Anzeigenschluss ist
der 12. Januar 2015**

Ambulanter Pflegedienst der Volkssolidarität

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See
**Telefon (03 87 35) 810 25
oder 01 73 - 232 29 48**

Praxis für Physiotherapie Anke v. Glasenapp

Physiotherapie Ihrer Gesundheit zuliebe

**Wir suchen schnellstmöglich eine(n)
Physiotherapeutin/-ten.**

Dies ist eine unbefristete Ganztagsstelle
mit flexiblen Arbeitszeiten bei guter Bezahlung
(nach Fortbildungszertifikaten).

**Bewerbungsunterlagen
bitte per e-Mail** unter
anke.v.glasenapp@web.de

oder per Post:
Uhlandstraße 13
19395 Plau am See
Tel.: 03 8735 / 490 07
Fax: 03 8735 / 490 08
Mobil: 0174 / 936 2022
www.physiotherapie-plau.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 19 Uhr, Sa. nach Absprache

Ist der Dezember mild mit viel
Regen, dann hat das nächste Jahr
wenig Segen.

Jahreswechsel Familie, Freunden oder Bekannten Einblick geben möchte, hat dazu
Gelegenheit. Die Museumsfreunde öffnen an folgenden Tagen die Türen: 24.12.2014
- 27.12.2014 täglich von 10 - 15 Uhr 31.12.2014 - 03.01.2015 täglich von 10 - 15 Uhr
Der Burgturm ist nicht geöffnet. www.burgmuseum-plau.de



*2015 aufeinander zugehen!
Zeichnung Wolfgang Muchow*

pagework7
Online-Lösungen
für kleine und mittelständische Firmen

Jetzt neu:

Business-Webseite, kostenlose Internet-Beratung
Tel.-Info 0172/31 55 604 • E-Mail: info@pagework7.de
www.pagework7.de

Burgmuseum Plau - Öffnungszeiten Weihnachten / Silvester

Nach umfangreichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen konnte das Plauer Burgmuseum zahlreiche Besucher bis Ende
Oktober begrüßen. Zahlreiche Modelle, zuletzt kam ein Nach-
bau der Loreley hinzu, zeigen das Handwerk und Schaffen aus
der Plauer Geschichte. Wer über die Weihnachtstage bzw. den



Dieter Ehrke im Museum.

Regenbogen am 13.10. an der Elde. Foto: H.-W. Frommer





Armin Struwe
Immobilien- und Finanzservice
19395 Plau am See, Steinstr. 68, 038735-4 1968

*Ich wünsche zum Weihnachtsfest
besinnliche Stunden und zum Jahreswechsel
Gesundheit, Glück und Erfolg.*



*Ich danke meinen Kunden
und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit.*

HAUSMEISTERSERVICE STEFFEN KÜHNEL

Steinstraße 11 · 19395 Plau am See
Handy: 0174-3257706

Dienstleistungen rund um's Haus

- Reparaturen aller Art
 - Dachreparaturarbeiten
 - Trockenbau/Laminatarbeiten
 - Dachrinnenreinigung
 - Grundstückspflege • Umzüge
 - Haushaltsauflösungen • Transporte aller Art
- und vieles mehr auf Anfrage*



Allen Kunden, Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Bücherstube

Inh. Heidemarie Schult

Große Burgstr. 22 · 19395 Plau am See · Tel. (038735) 44524

Unsere Angebotspalette umfasst:

- * Bücher für die ganze Familie
- * Straßen- und Wanderkarten * Reiseführer
- * Schreibwaren * Hörbücher

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ich wünsche meiner werten Kundschaft
ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches Jahr 2015!*



Maler, Fußbodenleger u. Trockenbau

19395 Plau am See Tel. 03 8735 / 450 45
Lindenstraße 9 Fax 03 87 35 / 450 46
E-Mail: malerbetrieb@kdbehrens.de Funktel. 0173-3 9678 16

Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes
Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr.

WALTER KLEMM



YÄÖÇÄ IÄ Ä' eÖÇäi [eN ÄläÖÄÄC IÄ [äI Ä' eÖÇ
2 Ä' eÖÇäi [eN ÄläÖÄÄC IÄ [äI Ä' eÖÇ



Unser Service:ê

Beratung ♦ Planung ♦ Montage ♦ Wartung

Haukohlstraße 10 · 19395 Plau-Plötzenhöhe
Tel. (038735) 44641 · Fax 42367
Handy 0172 3912511

*Wir wünschen allen Kunden und Geschäfts-
partnern ein frohes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!*

Fa. Wiebcke

Meisterbetrieb für Sanitär-
und Heizungsinstallation

Inh. Andreas Wiebcke
Installateur- und
Heizungsbaumeister

Seestraße 12m
19395 Plau am See
Tel. (038735) 41275
Fax (038735) 98901
Funk 0173 3594756

- Reparatur
- Neubau
- Wartung



*Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.*

Mit viel Glück ins neue Jahr

verbunden mit einem persönlichen Dank
für Ihr Vertrauen und Hoffnung
auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ihr Bezirksschornsteinfegermeister
Rüdiger Null

Ziegeleiweg 1b Tel. 03 8735 / 498 50
19395 Plau am See Handy 0171 / 643 6113



Gaststätte „Zum Richtberg“
in Plau am See – Quetzin

Partyservice

Unkel-Bräsig-Weg 8 · 19395 Plau am See
Telefon (038735) 46858 oder 0173-2322847



**Wir wünschen allen unseren Gästen, unseren Freunden
und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest sowie ein
gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2015!**

HEIZUNG SANITÄR

Marco Friebe | Installateur- und Heizungsbauermeister

Marco Friebe

Seestraße 10d
19395 Plau am See

Telefon
03 87 35.49 14 99

Mobil
0172. 31 65 093

Telefax
03 87 35.49 14 98

e-Mail: info@friebe-heizung.de | Internet: www.friebe-heizung.de

*Allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes
Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015!*

Ronald Krüger

Praxis für osteopathische Medizin
(Osteopathie für Säuglinge, Kinder und Erwachsene)



*Ich wünsche meinen Patienten und allen
niedergelassenen ärztlichen Kollegen
ein schönes Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr 2015.*

Osteopathie-Plau

Quetziner Str. 88 · 19395 Plau am See
www.osteopathie-plau.de
Tel. 0173-247 03 70



*Ein zauberhaftes
Weihnachtsfest &
für's kommende Jahr
das Allerbeste
unsere Gästen.*



Seestraße 6

19395 Plau am See

Tel. 03 87 35/811-0

Fax 03 87 35/811-70

info@strandhotel-plau.de

www.strandhotel-plau.de

*Familie zum Felde &
das Strandhotelteam*

Im Januar sind Betriebsferien

Bowlingcenter Fr., Sa., So. geöffnet · Schwimmbad, Hotel & Restaurant geschlossen

ETL | Schmidt & Partner

Steuerberatung in Plau am See



***Mit diesem Weihnachtsgruß verbinden
wir unseren Dank für die angenehme
Zusammenarbeit und wünschen für das
neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.***

Schmidt & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Steinstraße 56 · 19395 Plau am See · Telefon 038735 834-0
sp-plau@etl.de · www.steuerberatung-plau.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe / www.etl.de



württembergische

Partner von Wüstenrot
Generalagentur

Jörg Harder

Versicherungsfachmann (BWV)

Manja Sklomeit

Vertriebsassistentin

Versicherungsbüro
Steinstraße 1 · 19395 Plau am See
Telefon 038735-492157
Mobil 0172 6241894
joerg.harder@wuerttembergische.de

*Wir wünschen all unseren Kunden
und Einwohnern der Stadt Plau ein besinnliches
Weihnachtsfest sowie alles Gute für's neue Jahr.*

Zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden.

Zum Jahresende, Danke für das erwiesene Vertrauen.

Zum Neuen Jahr Gesundheit, Glück, Erfolg und weitere gute Zusammenarbeit.



www.hasselbusch.de · E-Mail: kanzlei@hasselbusch.de
Tel.: 038735/4840 · Fax: 038735/48455

MD
DORAND
STEUERBERATER

Mobil: 0178/2803871 · E-Mail: MichaelDorand@web.de
Tel.: 038735/48430 · Fax: 038735/13740

Quetziner Straße 2a · 19395 Plau am See



Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten wünsche ich ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015.

Ihre
Parfümerie Parkos
An der alten Post
Kerstin Leutemann
Steinstraße 57
19395 Plau am See
Tel. 03 87 35-4 55 40



Malermeister *Stefan Otte*

Allen meinen Kunden ein frohes und gesundes Fest und ein erfolgreiches neues Jahr!

Feldstraße 5a · 19395 Plau am See/OT Klebe
Fax 03 87 57-5 46 57 · www.maler-otte.de
Mobil 0171-542 1236

Wohnungsgesellschaft Plau mbH



wünscht allen Mietern und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in's neue Jahr.

Fockenbrockstr. 12 · 19395 Plau am See
Tel. (03 87 35) 4 19 22
Fax (03 87 35) 8 18 83

Seit 1991 **Geschäftshaus W. Dobner** Seit 1991

Hermes-Shop · Faschingsartikel · WAREN aller ART
· Erotik-Shop · Baur-Versand

19395 Plau am See

03 87 35/4 61 60 • gewodo@t-online.de
Gr. Burgstraße 21 (Hubbrücke)

faxen

kopieren

„Tante-Emma-Laden“

Frohes Fest und ein gesundes neues Jahr!

Alles Gute für das Jahr 2015

Seit dem 1. September 2014 habe ich, Detlef Reimer, den Auto-Service-Betrieb Johann Hartwich übernommen und hoffe auf eine weitere, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



K S K FZ SERVICE REIMER

Klischenberg 5
Tel. (03 87 35) 4 11 20
19395 Plau am See

JUWELIER & Uhrmachermeister DIETER HACKER



Wir wünschen unserer werten Kundschaft und Freunden frohe und gesunde Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

Am 24. Dezember 2014
8.30 - 13.00 Uhr
geöffnet.

19395 Plau am See
Steinstraße 25 und 27
Tel./Fax
(03 87 35) 4 46 14

Blütenzauber Floristik

INH. E. SCHULZ · 19395 PLAU AM SEE

Schulstraße 58 · Tel. 0172-918 54 55

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

35 Jahre Fleischerei Lampe

Fleischerei
Imbiss
Partyservice



Wurstwaren aus eigener Herstellung

All' unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015!



Fleischerfachgeschäft **Rüdiger Lampe**
Steinstr. 28 · 19395 Plau am See · Tel. (03 87 35) 4 12 35

Wir wünschen allen unseren Gästen,
Freunden und Geschäftspartnern,
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
einen Guten Rutsch ins neue Jahr.

HOTEL MARIANNE
★★★
RESTAURANT "KIEK IN"

Familie M. Storm & Team

Quetziner Strasse 77

19395 Plau am See

038735 8230

mail@hotel-marianne-plau.de

Schöne Bäder

&

Moderne Heizungen

Axel Niehs

Eldeufer 5

19395 Plau am See

Tel. 03 87 35/8 31-0

*Denken Sie bitte an Ihre Heizungswartung,
Termine vergeben wir auch gern kurzfristig.*

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest,
warme „vier Wände“ und immer fließend Wasser!

Im Notfall helfen wir Ihnen unter: 0171/4 14 28 83

Malermeister Norman Wahls

Stietzstraße 28 · 19395 Plau am See

Tel. 038735-49182

mobil 0172-3182058

maler-wahls@web.de

www.maler-wahls.de

*Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden, Bekannten und meiner Familie
ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr. Wir danken für das uns
entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit.*

Wir wünschen unseren Bewohnern, deren
Angehörigen, unseren Mitarbeitern und
Partnern, sowie allen Freunden und Helfern
des „Dr.-Wilde-Hauses“ ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Altenhilfezentrum „Dr.-Wilde-Haus“

Quetziner Straße 2 · 19395 Plau am See

Tel.: 038735/8950

Fax: 038735/895410

e-mail: ahz.plau@kloster-dobbertin.de



Träger:
Diakoniewerk Kloster Dobbertin



Druckerei A. C. Froh
Meisterbetrieb

Inhaber Thomas Leppin



*Wir wünschen allen Lesern und
Anzeigenkunden der
Plauer Zeitung sowie allen
Freunden und
Geschäftspartnern
fröhliche Weihnachten sowie
Gesundheit und Erfolg
im neuen Jahr.*

Die Mitarbeiter der Druckerei
A.C. Froh



00000 00

www.Friseure-Plau.de



Frohe Weihnachten
wünscht das Team der „Modischen Linie“ Plau am See

ML
FRiseur & Kosmetik GmbH

Weihnachten, das Fest der Familie!!!
Auch unsere Mitarbeiter haben Familie,
daher bleiben unsere Geschäfte am
24.12.2014 geschlossen!!!
Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wir wünschen unseren Gästen ein
frohes Weihnachtsfest und Gesundheit,
Glück und Zufriedenheit für 2015!

Ihre Familie Falk & das Team vom Seehotel

Unsere Highlights im Januar

10.01.2015

Die Original Nachsilvesterparty im **Seehotel Plau am See**.

Für alle, die Silvester arbeiten mussten oder einfach nochmal
feiern möchten – inkl. Begrüßungscocktail, Erlebnisbüfett, DJ,
Überraschungsgast, Mitternachtsbüfett und Feuerwerk. 42,00 € p.P.

Karten unter Tel: **038735-840**

17.01.2015

plau-kocht.de im **Lenzer Krug**.

Die 7 Köche erwarten Sie zu einem 7-Gänge-Menü
unter dem Motto „Regional – Erste Wahl“
mit Moderation und Showkochen im Restaurant.

49,00 € p.P.

Karten unter Tel: **039932-1670**

Familie Falk

Falk Seehotel – zwischen Plauer See und Müritz | www.falk-seehotels.de
Tel.: (03 87 35) 840 | Fax: (03 87 35) 841 66 | birgit.falk@seehotel-plau.de



JH JÖRG HOCHSCHILD

Meisterbetrieb

HAUSTECHNIK

Heizung · Sanitär
Klempnerei · Solartechnik

Dorfstraße 9 Tel. 03 87 35/8 15 65
19395 Barkow Fax 03 87 35/8 15 69

5 ÖsyÉsyÉs, Ê%Ω· Ê,,, ΩÊÌ ≥ · í

All' unseren Kunden und Geschäftspartnern
wünschen wir ein frohes und gesundes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015!

TAVERNA THASOS

*Wir wünschen allen unseren Gästen ein frohes
Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr!*

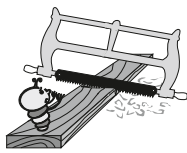


Lange Straße 69
(Navi Güstrower Chaussee 13)
19395 Plau am See
Inh. Fam. Dagdelenidis
Tel. 038735/41693

Mo - Do 17.00 - 23.00 Uhr
Fr - So 11.30 - 23.00 Uhr

*Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!*

TISCHLEREI OLAF KOSSOWSKI MEISTERBETRIEB



Fenster · Fensterläden · Türen · Treppen · Möbel · Innenausbau

Außenring 18a · 19399 Neu Poserin
Tel. (03 8736) 80150 · Fax 80151 · Mobil 0172-3 2691 05

Allen Kunden, Freunden
und Bekannten ein frohes und gesundes
Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2015!



Made für Mollige
Beate Wegner

Schulstraße 35
19395 PLAU am See
Tel./Fax (038735) 41078

*Frohe Weihnachten und die besten
Wünsche zum neuen Jahr.*

Autohaus Rohde

Kuppentiner Weg 1 · 19395 Plau am See · Tel. (038735) 4 4502 · Fax 44507
www.rohde-auto.de



+ SERVICE FÜR ALLE FABRIKATE



* & * I L Entsorgung

Schulstraße 7 · 19395 Plau am See
☎ 038735/41901

Aufkauf von Schrott & Buntmetall

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. – Do.	08.00 – 11.00 Uhr	jeden 1. Samstag
	13.00 – 16.00 Uhr	im Monat
Freitag	08.00 – 11.00 Uhr	von 8 – 10 Uhr
	13.00 – 14.30 Uhr	oder nach
		Terminvereinbarung

Auf Wunsch holen wir Ihren Schrott kostenlos ab.
(auch Kleinstmengen)

*Allen Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr.*

PLAUER SPEISEKARTOFFELN aller Kocheigenschaften

Preis ab Hof:	5 kg	2,00 Euro
	12,5 kg	4,20 Euro
	25 kg	8,00 Euro



(Preis Anpassung entsprechend Marktpreisen vorbehalten)

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde
Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:
Norbert Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 461 79



Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes
und gesundes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Heckenweg 19 · 19395 Leisten · Tel. 01 72-3 0153 12

e



Noch nicht das passende Weihnachtsgeschenk?
Bei uns erhalten Sie Gutscheine
z.B. für Innenreinigungen oder Autowäsche.

... wenn's um gute Schuhe geht

Schuhhaus Weisbrich

0Äë} Ääsi ÄÖLÄÖN Iq ÄÖc
Í Ös í g ÄäEÄÖL äsi ÄÖLÖIÄLdÖÖÄÖc
ÉäCJÄÖc Ó

*und ein gesundes
neues Jahr*

Ferienpark Heidenholz Aparthotel „Am See“

Herzlich willkommen ...

* 25.12. Weihnachts-Brunch i 08.00j nÍ á
 * 26.12. Weihnachts-Brunch i 08.00j nÍ á
 * Í [eäEä | sÍÁÖÄ ÖäÖÖÖÖ Ö | EäÄTA' Í líc ÖÖ
 * ÖsÍ gÍNN Í {} ÖÖ ÖÍ ÖÖ Ö EÍsÍ Ö i ÖÖÖ nÍ á
 * Ö ÁsÍ ÁÖEäcä ÁÖÄ

Bitte reservieren Sie rechtzeitig.

LĪN Ōt Ālāi āsĭ āŋ [Ōōā* ĭ āsĭ ĭJ cā Ġāŋ] c
ŋĠĭ ēq N ŋ ĀĀĤĒCup% Èā· Ēĭ »%āi °



**Besuchen Sie unsere Fachgeschäfte
in der Steinstraße 3 und Töpferstraße 14!**

* LCD-Farbfernsehgeräte, HiFi-Anlagen, Weihnachtsbeleuchtung,
Wasch- und Kühlgeräte, Trockner, Herde sowie Elektrozubehör
* Reparaturen an Haushaltsgeräten und E-Anlagen *

Fernsehreparaturwerkstatt in der Steinstraße 3! · Tel. 4 4495
E-Mail: felika@t-online.de

*Allen Kunden und Geschäftsfreunden
ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches Jahr 2015!*

â %çÉÊW B W, É %öÿ%äou%ç%É %FÊWÊ%
/ü/%B Ç /É %/ÖÖe, ≈WWÉ %K %É %Ü Ê %≈Ö ‘

Fischerhaus

Luftkurort Plau am See

Plauer Erlebnistouren

Luftkurort Plau am See

café
Pavillon

Luftkurort Plau am See

*Allen Kunden, Geschäftspartnern sowie allen Bekannten und Freunden
ein fröhliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!*

W# 0É%0000®0≤y %ÉW#

An der Metow 12 – 16 · 19395 Plau am See
Telefon (03 8735) 8390 · www.an-der-metow.de



Damen- u. Herrenfriseur

Hübner

Bergstraße 21 · 19395 Plau am See
Telefon: 038735/45713

*Meiner werten
Kundschaft ein
frohes und gesundes
Weihnachtsfest sowie ein
erfolgreiches neues Jahr.*



Haarstudio Stubbe GmbH

Plauerhäger Straße 13 · 19395 Plau am See
Telefon: 03 87 35 - 4 20 47

Wir bieten zusätzlich an:
Haarverlängerung und Haarverdichtung
von Hairdreams,
Nageldesign und Hochsteckfrisuren

Wir wünschen allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr!
Vielen Dank für Ihre Treue und wir
freuen uns auch im Jahr 2015
weiterhin für Sie da zu sein.



*Allen Kunden, Geschäftspartnern sowie allen
Bekannten und Freunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!*

seit über
20 Jahren

Pless

Gebäudereinigung Meisterbetrieb

Seestraße 12L
19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 4 19 71
Telefax 03 87 35 - 4 19 72

Dienstleistungen im und um's Haus

- ❖ Büro- u. Glasreinigung
- ❖ Grünanlagen
- ❖ Schüttguttransporte
- ❖ Winterdienst



VILA VITA
ANNELIESE POHL
SEEDORF

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
& ein gutes neues Jahr!

Denken Sie an 2015!
Adventszeit im Seedorf

Weihnachtsfeiern und Veranstaltungen
individuell nach Ihren Wünschen

Sichern Sie sich jetzt schon einen Termin!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage

Anfragen gern unter:
Telefon: 03 87 37-330-0
info@anneliese-pohl-seedorf.de
VILA VITA Anneliese Pohl Seedorf
Dresenower Mühle 9 • D-19395 Ganzlin

SANITÄTSFACHGESCHÄFT
Andreas Shadow – im Ärztehaus –
Quetziner Str. 2a · 19395 Plau am See
Tel. (038735) 41980 · Fax (038735) 45746
www.sanitaetshaus-haeder.de
e-mail: sanitaetshaus-haeder@t-online.de

Burg-Apotheke
Inh. Andreas Shadow
Steinstraße 14 · 19395 Plau am See
Tel. (038735) 44595 · Fax (038735) 44596
www.burg-apotheke-plau.de
e-mail: burg-apotheke-plau@t-online.de

Plawe-Apotheke
Inh. Andreas Shadow
Steinstraße 42 · 19395 Plau am See
Tel. (038735) 42196 · Fax (038735) 81526
www.Plawe-Apotheke.de
e-mail: plawe-apotheke@web.de

*Wir wünschen allen unseren Patienten
und Kunden eine schöne Weihnachtszeit und alles
Gute für das kommende Jahr.*
Andreas Shadow und Mitarbeiterinnen

Elektro-Burmeister

Tel.: 03 87 35 - 81 99 10 · Fax: 03 87 35 - 81 99 11
Mobil: 01 73 - 6 15 85 57 · E-Mail: info@elektro-burmeister.de

Meinen Kunden und allen Lesern wünsche ich
ein schönes Weihnachtsfest



sowie ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!

Tourist Info Plau am See

Wir wünschen allen unseren Freunden, Kunden und
Geschäftspartnern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest,
ein gesundes Neues Jahr und danken für die bisherige
erfolgreiche und gute Zusammenarbeit

Ihre Mitarbeiter
der Tourist Info Plau am See

Marktstraße 20
19395 Plau am See
Tel. 03 87 35 - 4 56 78
Fax 03 87 35 - 4 14 21
www.plau-am-see.de



*Eine Perle im Herzen der
Mecklenburgischen Seenplatte*



Steinstraße 64 · 19395 Plau am See
Tel. (03 87 31) 2 56 85

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Telefon- und Sat-Anlagen
- Geräteverkauf

All' unseren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern wünschen wir ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.



Gerichtsberg 2 Telefon (03 8735) 49305
19395 Plau am See Telefax (038735) 49397
info@plauerdachdecker · www.plauerdachdecker.de



Anja Katzmann
STEUERBERATUNGSKANZLEI



Ich wünsche allen Lesern,
Abschalten vom Tagwerk und
angenehme Stunden in der

Weihnachtszeit.

Für das neue Jahr, Gesundheit,
persönliches Wohlergehen und Freude.



Bedanken möchte ich mich bei meinen Mandanten für die vertrauensvolle und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.

Dr. Albanstraße 12 · 19395 Plau am See

Fon: 03 87 35/ 41 903

Fax: 03 87 35/ 45 601

Home: www.katzmann-Stb.de



kompetent · individuell · vor Ort



Fr.-Reuter-Straße 16 • 19386 Lütz
Tel.: 0387 31/231 71 • Fax: 0387 31/231 75
info@wohnungsgenossenschaft-luebz-plau.de



*Fröhliche Weihnachten
und einen guten Rutsch
wünschen wir
allen Mitgliedern, ihren
Familien sowie unseren
Geschäftspartnern.*



Wir haben noch
Kalender für
2015 vorrätig.

Druckerei A. C. Froh



*Herzlichen Dank
für die gute Zusammenarbeit und
das entgegengebrachte Vertrauen.
Wir wünschen ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches,
erfolgreiches neues Jahr.*



Autohaus **HOPPENHÖFT** OHG
Uwe-Johnson-Straße 1 · 19395 Ganzlin





Der Winter steht vor der Tür! Wir haben noch freie Kapazitäten

Winterdienst | Schneeräumarbeiten | Garten- und
Bauarbeiten | Baumschnitt und Baumfällarbeiten |
Verkauf + Lieferung von günstigem Streusalz

Stefan Brandt Tel.: 0173 / 4 59 11 86
Haus- und Gartenservice | Dienstleistungen am Bau



*Wir wünschen frohe Festtage und ein gutes neues
Jahr und danken für die gute Zusammenarbeit.*



Unserer werten
Kundschaft
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr
wünscht Ihnen
Ihre

Bäckerei Behrens

19395 Plau am See
Stietzstraße 6
Tel. (03 87 35) 4 15 20

seit 1838

Liebe Kundschaft,

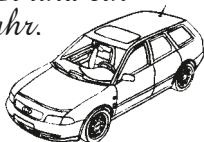
das Team von „LaRima“ und „For Woman“,
Plau am See, wünscht allen ein besinnliches
und friedvolles Weihnachtsfest.
Wir bedanken uns bei Ihnen, für die jahrelange
Treue.

Im „LaRima“, Steinstraße 4, warten noch jede
Menge Weihnachtsschnäppchen auf Sie.
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins
Jahr 2015.

Familie Rochlitz und ihr Team

*Meiner werten Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr.*

Taxi Rodé



Große Burgstraße 17
19395 Plau am See



03 8735-401 86
0172-3290106

Übernahme Krankenfahrten und Kurierfahrten.
Fahrten bis **8 Personen** möglich.



5 W. 18. 00% 00% 00% 00% 00%
" 00E üWeyE0

Dammstr. 15 · 19395 Plau am See · Tel./Fax (03 8735) 45261

*wünscht allen Kunden und den
Geschäftspartnern ein gesundes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2015!*

UNSERE LEISTUNGEN!

- Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Alu
- Falttüranlagen für Wintergärten, Terrassen und Innenbereich
- Rolläden, Rolll Tore mit Funkfernsteuerung
- Wand- und Deckenvertäfelungen
- Saunaaanlagen, Fertigparkett, Fensterabdichtung
- Markisen, Sonnenschutz

NEU: PARKETTSCHLEIFMASCHINENVERLEIH



**Herzlich willkommen im
Landhotel Rosenhof**



wir haben täglich für Sie geöffnet

**am Silvesterabend bieten wir Ihnen ab 18.30 Uhr
einen besinnlichen Jahresausklang mit
einem festlichen 4-Gang Menü 34,50 € p.P.**

**ab sofort Gutscheine für Herricht & Preil
am 7. März 2015 erhältlich**

Wir bitten um Reservierung.

19395 Plau am See

Telefon 038735/890 · Telefax 038735/89189

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch und
wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit.
Ihre Familie Rose und Team**



PRIES

I N< NJJL LL'I

. &9 ER%E/&F
MEISTERBETRIEB

MARKTSTRASSE 15

19395 Plau am See
TEL./FAX (03 87 35) 4 28 13

*Ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr
wünschen wir
allen unseren Kunden!*



Gemeinsam für den Schutz des Plauer Sees



Plauer See an der Dresenower Mühle

Etliche interessierte Plauer kamen am 3. Dezember ins Plauer Rathaus zur Informationsveranstaltung über die freiwillige Vereinbarung von Naturschützern, Wassersportlern und Anglern zum Plauer See, was Bürgermeister, Norbert Reier, als gutes Zeichen wertete, sich vereint für den Plauer See einzusetzen, „damit Mensch und Natur in Gemeinsamkeit sich entwickeln können.“ Kreisnaturschutzbeauftragter, Udo Steinhäuser, betonte, dass es darum geht, den jetzigen Zustand zu bewahren und wenn möglich zu verbessern.

Alfons Terhalle (StALU Westmecklenburg, Abteilung Naturschutz, Wasser und Boden) stellte die Ausgangssituation dar. Der Plauer See ist dem Lebensraumtyp 3140 (laut EU-Vorgaben) zugeordnet. Es handelt sich dabei um nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche, kalkhaltige Stillgewässer mit Armeleuchteralgen. Der Erhaltungszustand ist (noch) günstig, es besteht aber Handlungsbedarf. Zu den Defiziten zählte Terhalle die geringe Sichttiefe, die untere Makrophytengrenze und die Nutzung.

Für die Wassersportler zählen: naturnahe Erholung, Liegemöglichkeiten in geschützten Lagen mit Ankergrund, gute Untergrund- und Tiefenverhältnisse

zum Baden, wellenberuhigte Ufernähe Bereiche für Kanuten, Durchführung von Wettkämpfen, Kinder- und Jugendtraining und Angelmöglichkeiten. Für die Naturschützer zählen: sauberes, nährstoffarmes Wasser, klares Wasser, weniger Wellenbewegung durch Boote (Schutz der Unterwasservegetation), naturnahe Ufer, keine Beschädigung von Unterwasservegetation und Fischlaichbeständen.

Es muss zu einer Nutzungsberuhigung auf dem Plauer See kommen. Als Lösungsansatz bieten sich Identifizierung sensible Bereiche und die Auswertung der Wasserpflanzenkartierung an. Im ersten Entwurf vom April waren noch 14 Uferbereiche vorgesehen, die nun auf acht reduziert worden sind:

1. Westufer im südlichen Teil des Plauer Sees
2. Zuruf
3. Zufahrt MEW (Eldeauslauf)
4. Leistener Lanke und Nordwestufer
5. Plauer Werder
6. Nordostufer Hafenanlage Jürgenshof bis Naturcamping Malchow
7. Nordostufer Feriencamp Lenz bis Campingplatz zwei Seen Zislow
8. Ostufer, nördlich Paetschsee.

In der freiwilligen Vereinbarung geht

es darum, hier die Geschwindigkeit von Sportbooten auf 6 Stundenkilometern im Uferbereich (100 Meter vom Schilfgürtel) zu reduzieren und hier nicht zu ankern. Zudem werden Punkte benannt, wo man vom Boot aus ans Ufer gehen darf. Die Bereiche werden nicht abgetonnt, aber mit Faltblättern bekannt gemacht. In Abständen wird es Zustandskontrollen geben, „in der Hoffnung, breite Wirkung zu erzielen.“

Maßnahmen zum Erhalt des noch günstigen Zustandes des Sees sind Befahrensregelung, Beruhigung (wozu die Langsamfahrzonen mit höchstens 6 kmh in den sensiblen Bereichen gehören), Lenkung der Anlandungen und landseitige Zugänge, festgelegte Ankerbereiche, Informationsmaterialien und Monitoring zur Feststellung der Maßnahmenwirkung. In der regen Diskussion betonten alle Redner, dass sie Interesse an der freiwilligen Vereinbarung haben, wiesen aber darauf hin: „Der See ist zur Kampfarena geworden, ohne Kontrolle ist nichts zu machen.“ Die Wasserschutzpolizei muss sich einsetzen, damit die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Es sind nicht die Gäste, sondern die Einheimischen, die über die Stränge schlagen. Freiwilligkeit habe keinen Effekt, es wurden gesetzliche Maßnahmen gefordert. „Wirkungsvoll prüfen, das ist das Hauptproblem.“

Der Bürgermeister hielt entgegen, dass es um Bewusstseinsbildung und Erziehung geht: „Die Vereinbarung ist nur eine von vielen Maßnahmen, um den Zustand des Sees zu verbessern.“ Steinhäuser ergänzte: „Man muss den Willen haben, sich vernünftig zu verhalten.“ Angesichts der mehrfach geäußerten Sorgen um den Rückgang des Schilfgürtels kündigte er an, dass 2015 dazu eine Schwerpunktveranstaltung stattfinden wird. Die freiwillige Vereinbarung ist in dieser Plauer Zeitung abgedruckt. W. H.



v.l.n.r. Steinhäuser, Terhalle, Reier.

Fotos: W. H.



Naturschutz, Wassersport und Angeln Plauer See

1. Präambel

Mit dieser freiwilligen Vereinbarung gehen die Wassersportler, Bootsvermieter und Angler am Plauer See in der Zusammenarbeit mit den Staatlichen Ämtern für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte und Westmecklenburg, den Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Mecklenburgische Seenplatte sowie den Naturschutzverbänden und Kommunen neue Wege der Zusammenarbeit. Die Unterzeichner der freiwilligen Vereinbarung sind überzeugt, dass nur eine offene und partnerschaftliche Zusammenarbeit Transparenz und damit Vertrauen schaffen kann, um am Plauer See langfristig das Nebeneinander von Natur- und Landschaftsschutz und Erholungsnutzung zu sichern.

Der Plauer See ist ein außerordentlich attraktiver und sensibler Naturraum mit einer großen Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere sowie einer langen Tradition der Erholungsnutzung, des Tourismus und insbesondere des Wassersports. Gemeinsam wurden von Vertretern ortsansässiger Vereine und fachkundigen Naturschützern acht besonders sensible Bereiche am Plauer See herausgearbeitet und benannt, in denen die Natur zukünftig durch eine rücksichtsvolle, schonende Nutzung auf freiwilliger Basis mehr Beachtung finden und einen besseren Schutz genießen soll.

Die Vereinbarung stärkt die Eigenverantwortung der Unterzeichnenden, schafft Gestaltungsspielräume und hilft überflüssige Bürokratie abzubauen. Damit setzen die Beteiligten die Regelung des Bundesnaturschutzgesetzes um, wonach jeder nach seinen Möglichkeiten zur Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege beitragen und sich so verhalten soll, dass Natur und Landschaft nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar beeinträchtigt werden (vgl. § 1 Abs. 1 BNatSchG).

2. Grundlage und Ziel der Vereinbarung

Der Plauer See ist Teil des zusammenhängenden europäischen Schutzgebietsystems „Natura 2000“. Er gehört zu den

nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) der Europäischen Kommission (Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992) ausgewiesenen speziellen europäischen Schutzgebieten und ist darüber hinaus im Bereich des Naturparks „Nossentiner/Schwinzer Heide“ auch Europäisches Vogelschutzgebiet (Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom November 2009). Fachliche Grundlage dieser Freiwilligen Vereinbarung ist der FFH Managementplan für das FFH-Gebiet DE 2539-301 „Plauer See und Umgebung“ mit Stand vom 4.7.2013. Mit Hilfe dieser freiwilligen Vereinbarung soll ein wichtiger Beitrag geleistet werden, bei fortbestehender Erholungsnutzung langfristig den günstigen Erhaltungszustand des vorkommenden relevanten Lebensraumtyps und seiner charakteristischen Arten zu sichern und - soweit möglich und erforderlich - zu verbessern. Für besonders sensible Bereiche wurden gemeinsam Nutzungsregelungen erarbeitet und festgelegt (vgl. Nr. 7 dieser Vereinbarung).

3. Geltungsbereich, Laufzeit und Beteiligte

Die freiwillige Vereinbarung bezieht sich auf die gesamte Wasserfläche des Plauer Sees einschließlich des unmittelbaren Seeufers. Sie gilt für eine Laufzeit von sechs Jahren und verlängert sich jeweils um weitere drei Jahre, sofern sich die Partner nicht dagegen aussprechen. Sie gilt auch weiter fort, wenn einzelne Partner ihre Beteiligung schriftlich aufheben bzw. sich weitere Partner der Vereinbarung anschließen und diese unterzeichnen. Einer Kündigungsfrist bedarf es nicht. Sie ist offen für weitere Partner, die sich jederzeit anschließen können.

4. Ausgangssituation

Der Plauer See, der mit ca. 38 km² der drittgrößte See Mecklenburg-Vorpommerns ist, besitzt sowohl für den Naturschutz und die Fischerei als auch für die mit der Fahrgastschifffahrt, dem Wassersport und dem Angeln verbundene Erholungsnutzung eine besondere

Bedeutung. Das heutige Erscheinungsbild des Plauer Sees ist Ergebnis der letzten Eiszeit und der daran anschließenden vom Menschen geprägten Kulturlandschaftsentwicklung. Der Plauer See weist ein stark gegliedertes Relief und zahlreiche Buchten mit z. T. steil abfallenden Ufern im Osten und Süden und vergleichsweise flach auslaufenden Ufern im Westen und Norden auf. Im äußersten Norden des Sees befindet sich darüber hinaus eine vom Menschen geschaffene alte Torfstichlandschaft. Die Uferstruktur ist mit Ufergehölzen, Röhrichten, Weidengebüschen, Seggenrieden, Feuchtwiesen, Bächen, Gräben, Gartenland und Siedlungsbereichen sehr abwechslungsreich. Charakteristisch sind Uferterrassen und Scharbänke, die durch Seenspiegelschwankungen nach der letzten Eiszeit entstanden.

Der Plauer See ist ein kalkreicher, geschichteter, mäßig nährstoffarmer Klarwassersee. Er gehört somit zu den selteneren, überaus wertvollen Lebensräumen. Der Plauer See verfügt neben einigen Schwimmblattpflanzen über eine artenreiche Unterwasservegetation. Charakteristisch und wertgebend für diesen Seentyp ist das Vorkommen von verschiedenen Arten von Armleuchteralgen (Characeen). Naturnahe und wenig zerschnittene Uferabschnitte bieten bedrohten Vogelarten wie z. B. der Großen Rohrdommel, der Bart- und Beutelmeise, dem Drossel- und Schilfrohrsänger aber auch weiteren Tierarten wie z. B. dem Fischotter wertvollen Lebensraum. Die hier vorhandenen Wasserpflanzen und die Ufervegetation sind unter anderem wichtig für die natürliche Reproduktion und Entwicklung der Fischbestände. Schilf stärkt wie viele andere Wasserpflanzen das Selbstreinigungsvermögen des Sees, schützt vor Ufererosion und bietet Tieren Schutz und Lebensraum. Insbesondere die Flachwasserbereiche im Nordteil des Plauer Sees dienen zur Zugzeit tausenden von Zug- und Rastvögeln als Nahrungs- und Ruheraum. Die aufgelassenen Torfstiche im Norden sind für viele Tiere und Pflanzen ein besonders wertvoller, ungestörter Lebensraum. Daher wurde dieser Bereich bereits im letzten Jahrhundert als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Auf Grund seiner außerordentlich großen landschaftlichen Eigenart, Vielfalt und Schönheit ist der Plauer See seit mehr als 100 Jahren auch ein beliebtes Erholungs- und Urlaubsgebiet. Wassersport und Angeln sind seit jeher feste Bestandteile der Erholungsnutzung. Gute Häfen und geschützte Ankerplätze tragen wesentlich



zur Attraktivität des Wassersportreviers bei. Viele, auch internationale Regatten, vor allem für Kinder und Jugendliche machen dieses Wassersportrevier weit über seine Grenzen hinaus bekannt und beliebt. Angler finden am Plauer See das ganze Jahr über gute Fangbedingungen. Dabei werden Aal, Zander, Plötze, Schleie, Karpfen, Barsch, Hecht und sogar Welse gefangen. Fahrwasserkanten, Flachwasserbereiche und Blocksteinfelder sind für die Angler von besonderem Interesse. Das Angeln wird in der Regel vom Boot oder vom Ufer ausgeübt.

5. Verantwortung der Partner

5.1 Veranlassung

Im Rahmen der FFH Managementplanung wurden Hinweise auf Veränderungen in der Pflanzen- und Tierwelt festgestellt, die langfristig die Stabilität und Qualität des Ökosystems Plauer Sees gefährden könnten. Daher hat eine Projektgruppe Plauer See, bestehend aus Naturschützern, Anglern und Wassersportlern (Anlage 1) Lösungsansätze im Sinne eines Schutz- und Nutzungskonzeptes für die im Managementplan aufgezeigte Konfliktfelder für den gesamten See und seine Uferbereiche erarbeitet. So sollen durch die in dieser Freiwilligen Vereinbarung verankerten Maßnahmen langfristig die Lebensraumqualität für Pflanzen und Tiere sowie die Grundlagen der landschaftsgebundenen Erholungsnutzung gesichert werden. Die gefundenen Konfliktlösungen stellen aus heutiger Sicht für alle Seiten tragbare Kompromisse dar. Diese Lösungsansätze bilden den Kern dieser Freiwilligen Vereinbarung und werden von allen Unterzeichnern anerkannt und getragen.

5.2 Selbstbindung

Die Mitglieder der beteiligten Vereine und Verbände halten die gesetzlichen Bestimmungen zur Befahrung des Plauer Sees (Binnenschiffsstraßen-Ordnung (BinSchStrO) vom 16. Dezember 2011, geändert durch Artikel 2 § 4 der VO vom 30.05.2014) ein und richten sich nach den 10 goldenen Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur (s. Anlage 2). Die Vereine und Verbände wirken auf die Umsetzung der freiwilligen Vereinbarung durch ihre Mitglieder hin und kommunizieren und leben deren Inhalte.

Die Bootsvermieter und Verkäufer von Angelkarten stellen sicher, dass die Bootsmieter bzw. die Angler vor Beginn ihrer Tour neben den gesetzlichen Bestimmungen und den 10 goldenen Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur auch über die unter Ziffer 7 dieser Vereinbarung aufgeführten Inhalte eingewiesen werden.

Die Staatlichen Ämter für Landwirt-



schaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte und Westmecklenburg stellen im Rahmen ihrer Möglichkeiten sicher, dass die Partner der Vereinbarung regelmäßig über Veranstaltungs- und Schulungsangebote z. B. der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern informiert werden, Informationsmaterialien erstellt, regelmäßig aktualisiert und verteilt werden.

5.3 Zustandsüberwachung

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte ermittelt im Rahmen seiner behördlichen Aufgabe in regelmäßigen Abständen den Erhaltungszustand des Plauer Sees. Hierzu werden u. a. die Bestände der Armleuchteralgen auf der ausgewiesenen Beobachtungsfläche am Nordwestufer des Plauer Werders erfasst. Darüber hinaus wird die Beachtung der freiwilligen Vereinbarung in unregelmäßigen Abständen überprüft. Im Falle von gravierenden Bestandsveränderungen der lebensraumtypischen Arten und insbesondere der Armleuchteralgen während der Laufzeit der Vereinbarung, die auf nutzungsbedingte Beeinträchtigungen durch Wassersportler zurückzuführen sind, sind zielführende Änderungen erforderlich. Dies bedarf einer erneuten Abstimmung mit den beteiligten Partnern der freiwilligen Vereinbarung.

5.4 Erfolgskontrolle

Alljährlich zum Saisonende im Oktober lädt das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg die an dieser Vereinbarung beteiligten Partner zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde ein, bei der sich die Akteure über den Stand der Umsetzung der freiwilligen Vereinbarung austauschen können und aktuelle Entwicklungen am Plauer See erörtert werden.

5.5 Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit Voraussetzung für die Einhaltung und Wirksamkeit der Vereinbarung ist die umfassende Information über die Besonderheiten und Bedeutung des Plauer Sees. Dazu werden unter Federführung der Staatlichen Ämter für Landwirt-

schaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte und Westmecklenburg die Voraussetzungen für eine systematische gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit geschaffen bzw. darauf hingewirkt:

- Erstellung und Verbreitung eines Faltblattes über den Plauer See mit Informationen zum Naturraum sowie allen hier geltenden Befahrens- und Angelregeln;
- Eintragung der sensiblen Bereiche in Seekarten und touristische Karten;
- Erstellen von Webseiten mit diesen Inhalten, vorzugsweise Einbindung in eine vorhandene Homepage;
- Erarbeitung und Aufstellung von Informationsschautafeln in den Häfen und weiteren geeigneten Orten am Plauer See mit Informationen zum Naturraum sowie allen hier geltenden Regeln.

Die Vereine und Verbände stellen ihren Mitgliedern, ebenso wie die Bootsvermieter ihren Kunden, die Vereinbarungsinhalte zur Verfügung.

6. Mitwirkung

Die Vereinbarung gilt für alle ordentlichen Mitglieder der an dieser Vereinbarung beteiligten Orts-, Landes- und Regionalverbände und Vereine sowie für die Mitarbeiter von beteiligten Behörden, Kommunen und sonstigen juristische Personen.

7. Inhalt der Vereinbarung, sensible Bereiche

Eine zusammenhängende Darstellung aller Bereiche, für die im Rahmen dieser freiwilligen Vereinbarung konkrete Regelungen für die Befahrung und die Angelnutzung getroffen werden, erfolgt in der als Anhang 1 angefügten Karte, die Bestandteil der freiwilligen Vereinbarung ist. Die nachfolgend aufgeführten Vereinbarungen gelten jeweils für die Flachwasserbereiche in den benannten Bereichen für einen Uferabstand von 100 m. Zum Schutz der Unterwasservegetation und des Röhrichs soll in allen nachfolgend genannten Bereichen die Geschwindigkeit motorgetriebener Boote 6 km/h (ca. 3 kn) nicht überschreiten. Für das in der Karte dargestellte Naturschutzgebiet „Nordufer Plauer See“ gilt ein rechtsverbindliches generelles Betretungs- und Befahrungsverbot (Verordnung über das Naturschutzgebiet „Nordufer Plauer

See“ vom 29.07.1996, geändert durch Artikel 3 der VO vom 17.02.1998).

7.1 Westufer im südlichen Teil des Plauer Sees

Bereich 1 Dresenower Mühle bis südlich des Badestrandes der KMG Klinik Silbermühle

In diesen Flachwasserzonen existieren bis in ca. 3 m Tiefe wertvolle Armleuchteralgen-Grundrasen. Der weitgehend geschlossene Schilfgürtel vermittelt zu den naturnahen, wenig gestörten Waldbereichen. Das Ankern soll zum besseren Schutz der Unterwasservegetation vermieden werden. Anlandungen ans Ufer sowie der landseitige Zugang zum Wasser sollen nur im Bereich bestehender, genehmigter Anlagen erfolgen.

7.2 Zuruf

Bereich 2 nördlich des Bootsverleihs bis südlich der Badestelle des Campingplatz Zuruf

Der Bereich ist gekennzeichnet durch blocksteinreiches Flachwasser mit einer schilfbestandenen Verlandungszone. In Wassertiefen bis ca. 2,5 m wachsen Armleuchteralgen-Grundrasen. Die Blocksteingründe sind zu meiden. Das Ankern am Schilf und im Flachwasser soll zum besseren Schutz der Unterwasservegetation vermieden werden. Anlandungen ans Ufer sowie der landseitige Zugang zum Wasser sollen nur im Bereich der vorhandenen Zufahrt zum Campingplatz und des Bootsverleihs erfolgen. Unbenommen bleibt die Nutzung der vorhandenen Bootshausanlage 4043.

7.3 Zufahrt Müritz-Elde-Wasserstraße (Eldeauslauf)

Bereich 3 zwischen Eldeauslauf und der Segelschule Plau

Der Bereich ist durch einen weitläufigen blocksteinreichen Flachwasserbereich mit Wassertiefen von unter zwei Metern und ausgedehnte Schilfröhrichte, die einem naturnahen Eichenwald vorgelagert sind, gekennzeichnet. Hinter dem Wald bis zur Reke schließt sich das schilffreie Flächennaturdenkmal Mittelwiese an. Das Gebiet ist u. a. Lebensraum und Wanderkorridor für den Fischotter sowie zahlreicher röhrichtbewohnender Vögel wie z. B. Große Rohrdommel, Drosselrohrsänger und Bartmeise. Besonderer Schutz gebührt der Ufer- und Schilfzone. Das gesamte Gebiet soll beruhigt und daher vorsichtig durchfahren werden. Unnötiger Wellenschlag ist ebenso zu unterlassen wie das Ankern.

7.4 Leistener Lanke und Nordwestufer

Bereich 4 Nordostufer der Leistener Lanke bis zum Zeltplatz Leisten (Eichholz)

Der Bereich der Leistener Lanke ist durch einen steil abfallenden Unterwasserbereich gekennzeichnet. Das Ufer weist hier schmale Röhrichtzonen mit

anschließendem Gehölzgürtel auf. Das Nordostufer der Lanke ist durch einen schmalen und bis zu zwei Meter tiefen Flachwasserbereich und einen besonders breiten unzerschnittenen Schilfröhrichtgürtel gekennzeichnet. In den Flachwasserbereichen wachsen vermehrt Armleuchteralgen-Grundrasen. Das Gebiet ist u. a. Lebensraum für Seeadler, Große Rohrdommel, Fischotter und Steinbeißer. Das Ankern in diesem Bereich soll vermieden werden. Anlandungen ans Ufer sowie der landseitige Zugang zum Wasser sollen unterbleiben.

7.5 Plauer Werder

Bereich 5 Südlich der Ferienhaussiedlung Alt Schwerin bis zur Westspitze Plauer Werder

Dieses Gebiet verfügt über weite mit Armleuchteralgen bewachsene Flachwasserbereiche sowie über einen weitgehend unzerschnittenen Röhrichtgürtel. Zumindest nördlich des Campingplatzes wird der Bereich auch von Badenden genutzt. Aufgrund des flächigen Auftretens von Armleuchteralgen eignet sich das Gebiet besonders, um die Wirkung der in der freiwilligen Vereinbarung festgelegten Maßnahmen zu beobachten. Dieser Abschnitt wird zweigeteilt: in eine Dauer-Beobachtungsfläche, in der nachfolgend genannte Einschränkungen gelten und in eine Referenzfläche ohne zusätzliche Einschränkungen.

Dauerbeobachtungsfläche (südl. Ferienhaussiedlung Alt Schwerin bis Brücke Plauer Werder):

Das Ankern in diesen Bereichen soll vermieden werden. Anlandungen ans Ufer sowie der landseitige Zugang zum Wasser sollen unterbleiben.

Referenzfläche: (Brücke Plauer Werder bis Westspitze Plauer Werder). Hier erfolgt die Nutzung in bisherigem Umfang. Angler sollten im gesamten Bereich ausschließlich gekennzeichnete landseitige

Zugänge nutzen. Die Grenze dieser beiden Teilbereiche soll zukünftig möglichst durch Informationstonnen für Jedermann sichtbar gekennzeichnet werden.

7.6 Nordostufer

Bereich 6 Zwischen Hafenanlage Jürgenshof und Naturcamping Malchow

Der Flachwasserbereich dieses Uferabschnitts ist besonders blocksteinreich. Es ist einer der wenigen Uferabschnitte, der zu bisher unverbautem Wiesen- und Ackerland vermittelt. Im äußersten Nordosten ist ein breites für Wasservögel wichtiges Schilfröhricht entwickelt. Der Bereich ist Lebensraum und Wanderkorridor für den Fischotter. Die Blocksteingründe sind zu meiden. Das Ankern in diesen Bereichen ist zu vermeiden.

7.7 Nordostufer

Bereiche 7 südlich Naturcamping Malchow bis Einfahrt Lenzer Kanal

Unterhalb der naturnahen Uferwälder vermittelt ein weitgehend ungestörter Schilfgürtel zu breiten Flachwasserbereichen. Anlandungen ans Ufer sowie der landseitige Zugang zum Wasser sollen unterbleiben.

7.8 Ostufer, nördlich Paetschsee

Bereich 8 südlich Feriencamp Lenz bis zum Campingplatz Zwei Seen Zislow

Unterhalb der naturnahen Uferwälder vermittelt ein weitgehend ungestörter Schilfgürtel zu breiten blocksteinreichen Flachwasserbereichen mit reichen Armleuchteralgenbeständen. Diese Flachwasserbereiche werden im Frühjahr und Herbst auch als Gänseschlafplatz genutzt. In Verbindung mit dem dahinter liegenden Paetschsee ist dieser Uferabschnitt Lebensraum zahlreicher Tiere und Wanderkorridor für den Fischotter. Die Blocksteingründe sind zu meiden. Das Ankern in diesen Bereichen soll vermieden werden. Anlandungen ans Ufer sowie der landseitige Zugang zum Wasser sollen unterbleiben.



Am 9. Dezember trafen sich die Rentner im Parkhotel Klüschenberg zur Seniorenweihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen.
Foto: W. H.

Seniorenbeirat der Stadt Plau am See

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Plauer!

Ein paar Bemerkungen im voraus:

Der Begriff Demografiewandel ist in aller Munde. Manche Politiker gebrauchen ihn im Zusammenhang mit Überalterung, als wäre das normale Altern etwas bedrohliches, als wäre das Altern nicht ein normaler Prozess, sondern gar eine Krankheit. Und die ganzen Rentendebatten sind nicht geeignet, jungen Leuten das Alter auch als etwas unausweichliches, schönes, reifes und sich darauf einzustellendes 4. Lebensjahrzehnt, vorzustellen. Übrigens, die, die heute Verantwortung tragen, sind die Senioren von morgen.

Relativierend sei allerdings hinzugefügt: Mobilität im Alter, altersgerechtes und barrierefreies Wohnen, die fachärztlichen Versorgungen, die Erreichbarkeit der Fachärzte durch Bahn und Bus, die Pflege chronisch- oder an Demenz erkrankter Menschen, die Altersarmut rückt immer mehr ins Problembewusstsein aller Entscheidungsträger. Politikerschelte hilft uns da nicht weiter. Problembewusstsein braucht seine Zeit zu reifen. Darin sind wir Senioren einbezogen, also nicht nur Betroffene sondern aktiv Beteiligte d.h., wir sollten uns selbst mit unseren Wünschen, Empfehlungen einbringen. Und das in unserem eigenen Lebensumfeld: Über Vereine, über die Kirche, das Mitbeteiligen in den Chören der Stadt, in den Tanzgruppen, im Stadtmuseum, in der Bürgerfragestunde der Stadtvertretung. Jeder nach seinen Fähigkeiten. Schon die Großeltern, die sich um die Enkel kümmern, sorgen leise, aber ganz wichtig, für das Wohlfühlen in der Familie.

Die Mitglieder des - langjährig erfolgreich tätigen - Seniorenbeirates der Stadt stehen selbst vor der Herausforderung des Demografiewandels, nämlich sich aus einer, von der Stadt wohlwollend geduldeten Haltung weiter zu entwickeln zu einer ernst zu nehmenden kommunalpolitischen Instanz. Nämlich, in dem Seniorenvertreter sich in Entscheidungsprozesse einbringen. Gewählte und legitimierte Vertreter von etwa 32 % der Stadtbevölkerung, die bis 2030 auf 45 % anwachsen dürfte.

Das hat Konsequenzen, auch z.B. für Prioritäten die Stadtvertretung und Stadtverwaltung für die nahe und mittlere Perspektive setzen, um dem Ziel einer „seniorenfreundlichen Kommune“ nahe zu kommen. Dazu hat der Seniorenbeirat dem Bürgermeister ein Arbeitspapier vorgelegt, denn wir wollen ja Hand in

Hand die Entwicklung unseres Gemeinwesens voranbringen. Wir sehen gute Chancen für unsere Stadt, in der wir ja gern leben. Vergleichbare Städte wie Sternberg und Krakow, die vom Land für ihre gute Seniorenarbeit vom Sozialministerium ausgezeichnet wurden, sind uns Ansporn.

Einige Schwerpunkte aus unserem Arbeitspapier:

Während wir vor Ort ein modernes Krankenhaus haben, schicken die Hausärzte ihre ambulanten Patienten um Röntgen, MRT und CT in andere Städte, nur weil die Kostenfrage nicht geklärt ist. Ganz abgesehen von den Fahrtkosten für die Betroffenen und wie sie an einem Tag hin und zurück kommen ohne Auto. Wir haben uns an verantwortliche Stellen gewandt.

Wir unterstützen die Stellungnahme des Kirchengemeinderates zur verhängnisvollen Ausdünnung des Nahverkehrs im ländlichen Raum. Einige Mitglieder des Seniorenbeirates haben an den Demonstrationen in Karow teilgenommen.

Auch die ambulante Pflegesituation, erweitert mit der stundenweise Aufnahme durch die Sozialstation der Diakonie, ist positiv zu sehen, doch sehen wir auch einen Mangel in der Versorgung durch Tagespflege. Um uns herum in M-V gibt es 66 Tagespflegeeinrichtungen, in Plau am See aber nicht. Dem Seniorenbeirat gelang es, darauf aufmerksam zu machen und zwei Betreiber für Karow und Plau zu gewinnen. 2015 wird nun gebaut. Damit wäre dann die pflegerische Versorgung aktuell gesichert.

Die Versorgung mit altengerechten und barrierearmen Wohnungen, zumal ältere Bürger wegen der besseren Versorgungssituation gern in die Stadt ziehen wollen macht uns – und, wie ebenfalls der Bürgermeister, Herr Reier auf der Stadtvertreterversammlung am 26.12. 14 erklärte – Sorgen. Damit ist nicht nur der einzeln schon erfolgte Einbau einer Dusche und das Entfernen von Stufen in den Wohnungen ein Problem, sondern generell brauchen wir eine komplette Lösung für die nächsten Jahre. Wir folgen der Idee des Bürgermeisters, einen Block am Vögelsang mit Fahrstühlen zu versehen. Allerdings wäre die altersgerechte Versorgung dort erst zu schaffen. Also eine sehr komplexe Maßnahme, allerdings durchaus zukunftsbedacht. Dafür müssen Fördermittel generiert werden. Wer zuletzt kommt...

Wir haben auf die weitere Schaffung barrierefreier Straßenübergänge aufmerksam gemacht, denn die Rollator- und Rollstuhlfahrer, aber auch die Mütter mit ihren Kinderwagen, beklagen „stolperige“ Übergänge. Die Ab-

schrägung der Bordsteinkanten, auch die Reparatur einiger Gehwegplatten, ist vorangekommen. Doch der Übergang in der Lübzer Straße/Gartenstraße – gerade für die Wintermonate – bleibt ein noch zu lösendes Problem. Die Fußgänger an der Kreuzung Märkte kommen wegen des starken KFZ-Verkehrs von einer Bushaltestelle nicht gefahrlos zur gegenüberliegenden Bushaltestelle. Wir haben der Stadt vorgeschlagen, schrittweise die am stärksten frequentierten Übergänge mit „Aluzwecken“ zu kennzeichnen, denn die Kraftfahrer behaupten, die Übergänge seien nicht zu erkennen. Allerdings ist das auch eine beliebte Ausrede. Die älteren Bürger sind auch manchmal zu leichtsinnig und überqueren an Kreuzungen, wie z.B. an der Sparkasse die Straße, obwohl nur einige Meter weiter eine Ampel steht. Die Mitglieder machen 1x im Jahr eine Begehung, fotografieren, dokumentieren und informieren den Bürgermeister.

Ein weiteres Problem, das der fehlenden Toiletten in den Kaufhallen harrt einer Lösung, die Marktbetreiber vergessen ihre ältere Kundschaft, aber auch andere bedürftige Kunden. Die Stadt selbst kann natürlich nicht alles vorhalten.

Wir erleben zunehmend, wie sich unsere Stadt entwickelt, insbesondere der Tourismus, aber es kommt auch auf die Schönheit, auf das Gepflegtsein der Stadt an, z.B. der Blumenrabatten an der Promenade, an den Stadteingängen (wo sind die großen Holztafeln geblieben). Das das Kinogebäude-Gelände gesäubert wurde, ist lobenswert.

In der Presse konnten wir den Disput zwischen der Bürgerinitiative „LKW raus“ und dem Bürgermeister – allerdings mit Unbehagen – verfolgen. Missverständnisse entstehen immer dort, wo Informationen fehlen. Insofern sehen wir mit Erleichterung, dass eine Einigung für den Bau der wichtigen Ortsumgehung erreicht wurde. Der Seniorenbeirat empfahl dem Bürgervorsteher, die interessierte Öffentlichkeit schon in den Fachausschüssen zuzulassen, wie es z.B. in Malchow der Fall ist. Dafür habe es keine Mehrheiten gegeben, sagte der Bürgervorsteher, Herr Tast.

Der Seniorenbeirat war im September zu Gast in Hamburg-Bergedorf (wir berichteten). Der Erfahrungsaustausch war für beide Seiten nützlich und mit Interesse wurde unsere Satzung aufgenommen. Im nächsten Jahr steht ein Besuch der Partnerstadt Plön auf dem Plan.

Liebe Seniorinnen und Senioren, am 17.12.14, 09.00 Uhr im Wilde-Haus, haben wir den Bürgermeister zu uns eingeladen. Wir wollen ihm unsere Sicht auf seniorenrelevante Themen darle-

gen, auch selbstverständlich seine Sicht wahrnehmen, Vorschläge zu oben genannten Themen diskutieren und eine abgestimmte Vorgehensweise in einer Entwicklungskonzeption verabreden. Wir sind darin optimistisch und glauben, Verbündete in der Stadtvertretung und in der Stadtverwaltung zu haben.

Allen Seniorinnen und Senioren und Bürgern der Stadt Plau am See wünschen wir Frieden, persönliche Gesundheit und ein „Frohes Weihnachtsfest“. Bleiben Sie uns verbunden!

Ihr Rainer Nissler

Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Plau am See



Der Seniorenbeirat: (vorn v.l.) Frau N. Erbe, Frau A. Wollers, Frau B. Wolf, Herr D. Hendriok (stellv. Vorsitzender), (hinten v.l.) Frau S. Bredfeldt, Herr Dr. R. Nissler (Vorsitzender), Herr H. Nehls.

Scheunendiele in Plau am See

ab sofort zu vermieten,
2,80 m Durchfahrt, 40 m²

03 87 37-2 04 73



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Termine Januar

Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Ort
09.01.2015	08.00 Uhr	Erste Hilfe Fortbildung	Parchim, Wallallee
10.01.2015	08.00 Uhr	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Plau am See Rettungswache
12.-			
13.01.2015	08.00 Uhr	Erste Hilfe Ausbildung	Parchim, Wallallee
17.01.2015	08.00 Uhr	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Sternberg Rettungswache
24.01.2015	08.00 Uhr	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Parchim, Wallallee
31.01.2015	13.00 Uhr	Training der Wasserwacht	Plau am See, Klinikum Quetzin

In Fragen der Ersten Hilfe und Lebensrettenden Sofortmaßnahmen wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin Ausbildung Dana Köpke, erreichbar unter 03871-6225-14. Bei Fragen bzw. Interesse an allen anderen Terminen wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin Ehrenamt Christine Arnhold. Sie ist für sie erreichbar unter 03871-6225-34.

Wohnung zu vermieten

Plau – Rahmwallstr. 1, DG, 1 Zi., Küche, Bad,
WC, ca. 50 m², zum 01.02.2015

zu melden: 01 76 54 26 21 36

Hortkinder schmück- ten Weihnachtsbaum

Rechtzeitig vor dem 1. Advent kamen die Kinder des Hortes der Grundschule Kantor-Carl-Ehrich in das Rathaus und in das Amt, um dort die aufgestellten Weihnachtsbäume mit selbst Gebasteltem festlich zu schmücken. Passend zur Adventszeit stimmten die Mädchen mit ihren Liedern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung weihnachtlich ein. Als Dankeschön gab es kräftigen Applaus, Süßigkeiten und Spielzeug für den Hort.



Garage in Plau am See

ab sofort zu vermieten,

**03 87 35-4 18 08
0172-1 53 73 09**

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0

Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlichung werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Zum 15. Male das Klüschenberg-Wintertheater



v.l.n.r. Mara Steinweg, Ernst Gotzian, Ulrike Radlinski, Yvonne Gegner

Als gastronomisch-kulturelles Winterevent und zugleich als betriebliches Aus- und Weiterbildungsprojekt findet vom November bis März zum 15. Male im Parkhotel Klüschenberg das Wintertheater statt. Dabei legen Lehrlinge und junge Facharbeiter Zeugnis zu ihrem Aus- und Weiterbildungsstand ab, in dem sie gemeinsam quer durch alle Berufsgruppen eine Veranstaltung zu entwickeln, zu organisieren, zu verkaufen und schauspielerisch und fachlich umzusetzen haben. Die Betriebsleitung stellt das Thema, den Text und den finanziellen Rahmen, und die Ausbilder vom Parkhotel begleiten die Aufgabenlösung und greifen dort ein, wo die Lehrlinge objektiv an ihre Grenzen stoßen.

In diesem Jahr heißt das Thema des Wintertheaters „My fair Lady - Die feine englische Art und die Erotik. Widerspruch oder Befruchtung?!“ Theaterseitig werden der Inhalt des Musicals von Alan Jay Lerner und eine zweite Sichtweise als Eigenfassung in Versform wiedergegeben. Gastronomisch wird ein 7-Gang-Gourmetmenü mit dem Titel „English Stil Dinner“ aus dem eroti-

schen Kulinarien, dem Land der Genüsse, kredenzt. Das Menü startet mit einem „Mosaik vom Räucheraal und Backpflaumen an Cumberlandsauce“ - eine wahre Gaumen-Entdeckung, wie allgemein nach dem Probieren festgestellt wurde. Es folgen „Hühnersuppe mit Galgant und Wan tan“ und „Heilbuttfilet aus dem Rohr auf Möhren und Korianderpappardelle mit Schwarzwurzeln und Baby-Bete an Passionsfruchtsauce.“ Zur Erholung zwischendurch gibt es „Grünes Apfel-Granita auf Rotsektschaum.“ Das Hauptgericht: „Roastbeef englisch auf Yorkshirepudding an Minzschoten und Honig-Charlotten mit Madeira.“ Das Menü endet mit „Schokoladenzylinder Surprise mit Espresso-Parfait in Pistazienanache und flambiertem Plumpudding“ und „Stilton (Blauschimmelpilz) auf Miniscones mit Port.“ Dazu werden Green Ginger Wine, Grauer Burgunder, Shiraz Cabernet, Pinot-noir-Sekt und Portwein kredenzt. Dem Thema folgend wurde das Menü auf Basis in England bevorzugter Produkte, Zubereitungsarten und Verzehrsgewohnheiten zusammen-

gestellt. Dass das alles in aufwendiger Raum- und Tischdekoration stattfindet, und alle Akteure in entsprechenden Kostümen auftreten, entspricht dem, was man von einem Theater erwartet. Wie in den Vorjahren traten im Wintertheater wieder Überraschungsgäste auf: Carola und Claus Swienty sangen und spielten einige der bekannten Musicalmelodien aus „My fair Lady“.

Für diese komplexe Ausbildungsform erhielt das Parkhotel 2011 den „Willy-Scharnow-Preis“. Schon seit 1981 fand im Haus Klüschenberg ein „Tag des Lehrlings“ statt. Mit Beginn des Wintertheaters im Jahre 2000 wurde der Sinn dieses Tages auf eine neue qualitative Ebene gestellt. Aus einem Tag sind inzwischen zehn Wochenenden mit je zwei Veranstaltungen geworden, denn die Marke „Klüschenberg-Wintertheater“ hat sich mit den Jahren als gastronomisch-kulturelles Event im Luftkurort Plau am See etabliert. Viele Gäste sind „Wiederholungstäter“, die in jedem Winter dazu extra nach Plau kommen. Die Idee „Erotisches Kulinarien - Land der Sinne und des Genusses“ ist der geistige Rahmen für diese unterhaltsame Form attraktiver, außergewöhnlicher Gastronomie. Das heißt, Kochkunst in Wechselbeziehung zu Wirkungsweisen von Aphrodisiaka aller Couleur soll Lebensfreude vermitteln und über die vielen Facetten des Genießens hinaus, erotisches Empfinden und Glück durch Schöngestigkeit spürbar machen. Bei der Realisierung dieser Veranstaltungen beweisen die Lehrlinge und jungen Facharbeiter nicht nur hohes handwerkliches Können, sondern auch Sachverstand zur großen Komplexität gastronomischen Veranstaltungswesens, sowie ein erstaunliches Gestaltungs- und schauspielerisches Vermögen.

Parkhotelchef Ernst Gotzian freute sich dann nach der gelungenen Premiere am



Die Köche stellten das jeweilige Gericht vor. Fotos. W. H.



Die Akteure des Klüschenberg-Wintertheaters.

14. November: „Liebe Besucher unserer 15. Wintertheater-Saison, nicht nur unser Stück hatte diesmal ein Happy End, auch wir sind am Ende happy, weil wir happy Gäste wie Sie haben, die uns viel happy Beifall spendeten. Es ist uns ein Bedürfnis, diesem Beifall mit aller Herzlichkeit und großem Dank für Ihr Kommen und Ihre jahrelange Treue, zu erwidern. Und Sie wissen: Ein Chef allein, ist ein armes Schwein. Ein Chef mit Team, das ist sauschön. Besonders, wenn alle an einem Strang ziehen, darauf Bock haben, und dies sogar zeigen.“ Gotzian dankte seinem Team und betonte, dass die Veranstaltung spürbar Fachwissen, Handwerklichkeit, Teamwork und besonders die Motivation zu überdurchschnittlichen Leistungen - zum Wohle der Gäste verbessert. Die wiederum dankten den Akteuren mit langem Beifall.

Neben den vielen Mitarbeitern „hinter den Kulissen“, waren dabei: In der Küche die Lehrlinge Christopher Getzin, Jeannette Dahlke, Tobias Köppe, Jan-Eric Stump und Kevin Schiefelbein



Räucheraal und Backpflaumen.

sowie die Facharbeiter Jörg Jacobsen, David Buchert und Philip Rohde. Im Restaurantfach die Facharbeiter Gloria Renz und Sabine Starker. Im Hotelfach die Lehrlinge Yvonne Gegner, Vanessa Schatlowski und Mara Steinweg sowie die Facharbeiter Franziska Homuth und Johanna Klein. Als Ausbilder und Ver-

antwortliche wirkten mit Ariane Blochberger, Stefan Weber, Jana Unger und Christine Möller für die Küche, Beatrice Gotzian und Ulrike Radlinski für das Restaurant, Stefanie Wufka für Marketing und Verkauf. Nicht zu vergessen: Ernst Gotzian für die Neufassung des Stückes und die Rahmenhandlungen. W. H.

Wat mockten dei Buern in'n Winder?

Ik mein dei Tid üm 1900 - vörher un naher. Mine Vörforen wiren müdder-un vadderlichersids Buern ut mittleren oder gröteren Buernstellen. As jung Minsch wir ik sülvst selbständiger Buer - bit dei sozialistische Frühling minen Beruf in anner Banen lenkt het.

Väle Minschen beklagen sik öwer den'n November, wenn dei Näwel sik öwer't Land utbreiden deit. Tröwes (trübes) Wäder - tröwe Gedanken. Min Grotvader vertellte öfter, grade disse Jorestid wir för em dei angenehmste un schönste. Dei harde Arbeit in'n Sommer un Harwst wir erledigt. Dei Daag sünd kort un körter wurden. Dei Buern un ere Arbeitskräfte müßten tidiger (zeitiger) dat Feld verlotten, dormit dei Ul (Eule) sei nich hollen deit. Tau Hus wir noch kein Fierawend. Dat Vei müßte versorgt werden, dei Käu (Kühe) müßten melkt werden. Ne Petroleumlucht wür an'n Nagel hängt un het dat endspreckende Licht spend. Midden in dei Krigstid krägen wi irst elektrischen Strom. In dei Nakrigstid gäw dat verständlicherwis oft Stromsperren.

Wecker Arbeiden sünd in'n Winder för dei Buern anfallen? för dei Rinder müßten Wrucken (Kohlrüben) oder Fauderreuben ut dei Miten ranfört werden. In'n warmen Kaustall sünd sei denn lagert wurden. In'n Sommer sünd dei Schünen, wenn dei Aust gaud utfollen es, bit üwern Auken (bis unterm Dach) mit Kurngarwen (Korngarben) utfüllt wurden. Bi klirrenden Frost is dösch

(gedroschen) wurden. Ganz früher is dat Kurn mit'n Flögel utschlagen wurden. Disse Metod wenden hüt noch dei Buern in dei Entwicklungsländer an. Dei nächste Erleichterung wir ne Trummel, die mit Hülp vun einen Göpel andräwen wurden is. Twei Pird müßten em stundenlang in Bewägung hollen.

För Hird un Aben brukte man Holt. Kalen kämen irst later up. Entweder man köfte sik Holt vun dei Försteri oder man had einen eignen Bombestand. Nich jeder had ne Kreisag. In dei Kinnertid hew ik sülvst tau tweit dei Holzstücken mit ne Handsag deuchgnidelt. Uk Meß wür in disse Jorestid up't Fel' fört. Bi oppen Wäder is hei glik uteinander streut un ünnerschält (flach pflügen) wurden.

Wann gäw dat Urlaub? Korte Antwort: Keinen! An'n 24. Oktober wir Trekeltid. Dann krägen dei Landarbeider (Knechte un Mägde) eren Joreslohn. Entweder sei sünd up den'n Hoff bläwen oder sei treckten woanners hen.

Dratkörf gäw dat früher noch nich. sülvst wir dei Mann. Ut Widentrig (Zweige) sünd Körf ffecht wurden: Waschkörf, Tüffekörf, Holtkörf, Eierkörf un Faudermollen. Dei „Oll“ wir hieför verandwurdlig. För disse Arbeit het hei sik up'n Hücker set in'n warmen Kaustall.

Wat gäw dat för dei Buern an Höhepunkte? Natürlich wir dat dat Austfest (Erntefest). Ein Fierdag wir, wenn Vei verköfft wurden is. Hinnerher kämen dei Lüd tausommen, hewwen einen Kraug

upsöcht, düchtig vertellt un af un tau einen Schluck achter dei Bin (Binde) gorten (gegossen). Mirstens is dat lat wurden, frü is dat düster wurden, ne Lücht gäw betten Licht, ein Teiken, dei Buern fören na Hus. Wenn dei Pird irst dei Spur funnen hewwen, sünd sei uk allein na Hus funnen.

Fro un glücklich hewwen dei Buern in Frädenstiden in ere Dörper läwt. Twischendeuch hewwen Krigsstürme öwer't Land fägt un verursachten Not, Qual un Elend. Kann dei Minschheit up einen ewigen Fräden hoffen?

Hans-Ulrich Rose

Erschließung

Die Erschließung von Rosenplan, Am Köpken und Zur alten Mühle erfolgt abschnittsweise je nach Verkauf der Baugrundstücke, um zu verhindern, dass die Stadt in Vorkasse gehen muss. Es ist ein Investitionsvolumen von ca. 450 000 Euro veranschlagt, um sämtliche Medien in den Unterbau der Straße zu legen. Die Straßendecke kommt erst, wenn zirka 80 Prozent der Grundstücke bebaut sind. Bislang sind rund 60 Prozent der Grundstücke verkauft worden, unter anderem zwei Grundstücke an den Lernen & Leben e.V., ILL Rostock, den künftigen Betreiber des neuen Plauer Kindergartens mit 110 Betreuungsplätzen für Kinder vom Krippen- bis zum Vorschulalter. Es ist geplant, die Kita zum Schuljahresbeginn 2015/16 zu eröffnen.

Wenn Träume wahr werden...

So oder so ähnlich erging es wohl der Wettkampfmannschaft des Jugendrotkreuzes des DRK Kreisverband Parchim e.V. in der Stufe 3 als sie am Abend des 25. Oktober diesen Jahres das Ergebnis auf der Siegerehrung erfahren haben.

Durch den Landessieg beim Wettbewerb im Jahr 2013 waren die sechs (Marco, Martin, Carolin, Stefan, Matthias und Christine) qualifiziert für die Teilnahme am Bundeswettbewerb des Jugendrotkreuz in diesem Jahr. Der Wettbewerb fand vom 24.-26. Oktober 2014 in Lengerich (Landesverband Westfalen-Lippe) statt. Am Freitag machte sich die Mannschaft in Begleitung ihrer zwei Betreuerinnen auf den Weg Richtung Lengerich. Dort angekommen wurden Zimmer bezogen und die Schule erkundet. Nach dem Abendessen gab es noch einen kleinen Spaziergang durch den Ort, um den Weg für den morgigen Tag zu erkunden aber genauso um müde genug zu sein, damit trotz der Aufregung geschlafen werden kann.

Am Samstag startete die Mannschaft dann dank des Losglücks gleich am Vormittag auf dem Parcours durch die Innenstadt. Begonnen haben wir mit einer ultimativen DRK/JRK Wissensstation, wo Wissen zum Jugendrotkreuz aber auch über die aktuelle Klimakampagne gefragt war. Weiter ging es mit Erste Hilfe Stationen und Spiel/Spaß Stationen. Als letzte Station musste eine Simple Show entworfen und produziert werden. Nachdem auch das erledigt war, wanderte das Team zurück zur Schule zum Mittagessen. Nachmittags fand ein Menschenkickturnier in der Turnhalle statt, um ein bisschen Bewegung in die Sache zu bekommen.

Abends ging es zur Gempthalle in die Innenstadt für das Abendessen und die Siegerehrung. Nach einem wunderbaren Grillbüffett wurden die Nerven noch weiter gespannt, denn es trat zunächst ein Kleinkünstler auf, der die Lachmuskeln und das Händeklatschen trainierte. Dann wurden die Sieger in den fünf Einzeldisziplinen, Erste Hilfe, Soziales, Sport

und Spiel, Musisch-Kulturell und Rotkreuz-Wissen, gekürt. Davon errang unsere Mannschaft einmal den 1. Platz im Bereich Soziales und einmal den 2. Platz im Bereich Sport und Spiel.

Und dann kam es zur richtigen Siegerehrung und Platz für Platz in Richtung Siegereppchen. Mit jedem Mal, als unser Name nicht genannt worden ist, hat unser Herz ausgesetzt und wir uns wieder ein Stück mehr zugetraut. Sicherlich haben sich alle gewünscht, dass wir weit vorne landen, aber wirklich gerechnet hat damit keiner. Schließlich kamen wir zu den Top 3 und wurden als zweite genannt. Wir sind somit Vizebundesmeister im Jugendrotkreuz der Stufe 3. Damit dürfen wir im kommenden Jahr am Bundeswettbewerb der Bereitschaften teilnehmen. Dort besteht die Möglichkeit,

sich für den europäischen Wettbewerb FACE zu qualifizieren.

An dieser Stelle sagen wir allen Dank, die die Teilnahme aber auch die Durchführung selbst möglich gemacht haben. Dazu zählen unsere Eltern, die während der Vorbereitungen auf uns Rücksicht genommen haben, alle Kollegen und Kolleginnen des DRK Kreisverband Parchim e.V., die mitgefiebert haben und der DOMI-EDV-Service GmbH, ganz besonders Herrn Alexander Gresch, der uns freundlicherweise die Teambekleidung spendierte. Ganz besonderer Dank geht aber an unsere zwei Betreuerinnen Marion und Anke, die das gesamte Wochenende mit uns gekämpft, gelitten und schließlich gefeiert haben. Vermutlich haben sie noch mehr Nerven gelassen als wir.



Die komplette Mannschaft inklusive JRK Bundesleiter und JRK Landesleiter Westfalen-Lippe



Erste Hilfe im Blindflug

Sternenhimmel

Wenn beschwichtigend des nachts die Ruhe mein geheimes Wünschen neu belebt,
voller Staunen sich mein Blick ins hohe sternenhelle Himmelszelt erhebt,
dann erwachen meine Fantasien,
die mit Weltenwundern mich verbinden.
Aus den Erdenkreisen kann ich fliehen,
und als kleiner Mensch das Größte finden.

Ingeburg Baier

Freude schenken, Hoffnung machen

Seit über 20 Jahren ist die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ in vielen Einrichtungen etabliert. Freude und Hoffnung zu schenken sind die größten Geschenke, die Menschen einander machen können. Für die allermeisten Kinder bei uns ist es selbstverständlich, dass sie zu Weihnachten beschenkt werden.

Aber viele tausend Kinder mitten in Europa leiden bittere Not. Sie leben in so armen Verhältnissen, dass sie nur durch die weltweite Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beschenkt werden können. Mag das Geschenk auch noch so klein sein, es ist für viele Kinder ein großes Zeichen der Hoffnung und Zuwendung. Es bedeutet auch: Jemand denkt an dich. Auch in diesem Jahr wurden wieder viele Weihnachtspäckchen liebevoll und altersgerecht mit neuwertigen Weihnachtsgeschenken gefüllt. Insgesamt wurden 166 Pakete aus Plau und Umgebung auf die Reise geschickt, vor allem in osteuropäische Länder.

In der Sammelstelle Schuhhaus Weisbrich, in der Kantor-Carl-Ehrich Grundschule und der Schule am Klüschenberg stapelten sich diese. Sogar die jüngsten Plauer waren emsig bei der Sache. Die Kinder der Kindertagesstätten „Villa Kunterbunt“, der Volkssolidarität e.V. am Burghof und dem „Zwergenparadies“ hatten Freude beim Packen.

Ebenfalls beteiligten sich die Schüler der Fleesensee Schule in Malchow und des Eldenburg Gymnasiums Lübz an dieser Weihnachtsaktion. Durch eingegangene Geldspenden kann der Transport in die Empfängerländer teilweise mitfinanziert werden.

Alle Weihnachtspakete wurden zur Hauptsammelstelle nach Slate unter der Leitung von Regina Jochmann gebracht, nochmals auf zollgerechten Inhalt kontrolliert und auf die Reise geschickt. Alle

Geschenke sollen so pünktlich zu Weihnachten den notleidenden Kindern ein bisschen Freude und Hoffnung bringen. In diesem Zusammenhang bedankt sich

Regina Jochmann bei allen Beteiligten an der Geschenksaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und wünscht alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2015.



Kantor-Carl-Ehrich Grundschule.



Kita „Zwergenparadies“.



Kita Volkssolidarität e.V. „Villa Kunterbunt“.

Gerda kocht Tomatensuppe

Für die Tomatensuppe muss ich einen leichten und einen schweren Arbeitsschritt bewältigen. Im ersten und leichten Arbeitsschritt verrühre ich in einem großen Milchtopf diese Zutaten: Einen (oder den halben) Beutel Tomatensuppe, eine feingeriebene Zwiebel, etwas Milch und Wasser sowie einen geriebenen Apfel. Wenn im Sommer Gartentomaten zur Verfügung stehen, dann verwende ich den Sud der ausgekochten Früchte. Den Milchtopf stelle ich jetzt beiseite und gleich an seine Seite die Kochsahne, die zum Schluss des Kochvorganges Verwendung findet.

Jetzt kommt der zweite und schwere Arbeitsschritt. Für den guten Geschmack meiner Tomatensuppe will ich kleine Klößchen formen und anbraten. Dazu stelle ich zwei Schüsseln und die Pfanne mit einem ansehnlichen Stück Butter bereit. Nein, ich wähle kein Öl! Heute ist gute Butter mein Geschmacksträger. In der ersten Schüssel ruht Hackfleisch - gewürzt mit Salz, Pfeffer und meiner gewichtigen Überlegung: Große Menge Hack = ein Ei! Kleine Menge Hack = kein Ei! Die zweite Schüssel hat ein Gemisch aus Semmelbröseln und Mehl aufgenommen. Jetzt folgt der eigentlich schwere Arbeitsschritt! Ich knete das Mett mit möglichst freundlich-geduldigen Handbewegungen und (der Konsistenz wegen!) auch mit aufmerksamen Augen. Als bald forme ich kleine Mettkügelchen, die sich beim Umherwälzen im Mehl-Brösel-Gemisch sozusagen wohl fühlen. Meine Mettbällchen lächeln mich ein bisschen an, so bilde ich's mir ein. Und jetzt braucht die Pfanne meine volle Aufmerksamkeit.

Der Wangelinier Garten

Wangeliner Garten: Präsentation des Wangeliner Gartens und Verkostung der Wunderfeld Säfte aus der Region durch Frau Vera Bluhm

Im größten Kräutergarten Mecklenburgs, dem Wangeliner Garten, kann man die blühende Pracht von über 900 Pflanzenarten in verschiedenen Abteilungen durchlaufen. Die Gäste können unter anderem durch den Bauerngarten, Naturgarten mit Streuobstwiese, Zaubergarten mit historisch bedeutsamen Wundermittel-Pflanzen, Schmetterlingsgarten oder das Capitulare de villis wandeln. Besonderen Spaß, nicht nur für Kinder, bietet das Versteckspiel in den Irrgängen des Weiden-Labyrinths und dem Maulwurfshügel. In dem neuen Cafe, ein sinnlicher Naturbau, wird kalte und warme Küche serviert. Übernachten kann man in liebevoll gestalteten Lehmhäusern.

Die Butter brubbelt schon munter vor sich hin, und es ist eine Freude zu sehen, wie meine Fleischbällchen von der brubelnden Butter freundlich aufgenommen werden. Braun gebratene Klößchen will ich mitnichten haben, eher sollen sie eine zarte Farbe annehmen. Wenn das gelingen soll, dann muss ich beim Gasgeben und bei den vorsichtigen Wendemanövern mächtig auf der Hut sein! Deshalb zwingen mich mein Gewille und Gewolle an dieser Stelle zur vollen Aufmerksamkeit! Aber naja. Gleich dann ist dieser schwere Arbeitsschritt für den guten Geschmack der Tomatensuppe auch getan. Was jetzt folgt, das ist wieder ganz einfach. In einem großen Topf wird das

Milchtopfgemisch und eine Backpflaume, die später wieder herausgefischt wird, zum Kochen gebracht. Hinzu, nach einem Weilchen, kommen die Klößchen und ein kräftiger Schuss Kochsahne. Wieder ein Weilchen lang köchelt alles leicht vor sich hin. Beim Abschmecken verwende ich kleine Prisen von Salz, Pfeffer und Zucker. Und fertig ist die Tomatensuppe. „Die richtige Konsistenz der Suppe zu bestimmen, das bleibt mit Sicherheit einem jeden Akteur allein vorbehalten. Beim Servieren vergesse ich nie, einen Tupfer saure Sahne und etwas Petersilie in die Suppentassen zu geben. Und wenn meinen Gästen ein „Hmmm“ von den Lippen rutscht, freut sich mein EGO!

Gerda Tackmann

8. Plauer Gesundheitsmarkt 7. März 2015

Verein
Kneipp
aktiv & gesund

Wangeliner Garten und Lehm- museum auf dem 8. Plauer Gesundheitsmarkt

Lehmmuseum Gnevsvorf

Lehmmuseum Gnevsvorf: Lehm als Heilerde – ein uraltes Naturheilmittel, vorgestellt von Frau Marita Kienscherf
Lehm – Naturstoff unserer Erde, entstanden und gestaltet in den Eiszeiten, bunte Inspirationsquelle und Heilmittel, beliebter Standort vieler Pflanzen.

Aber auch Baustoff für Tier und Mensch, Feuerbändiger und Wärmespeicher, Beschützer vor Wind und Frost, Lehm – uralte und hochmodern!

In der alten reetgedeckten Scheune in Gnevsvorf fanden wir ihn überall, haben das Notwendige wieder hergestellt, ohne die Spuren des hundertjährigen Gebrauchs zu glätten und ihm Europas erstes Museum gebaut, in dem ihn jeder in die Hand nehmen und seiner Faszination nachspüren kann.

Bei den Aktionstagen im Sommer ist jeder Besucher aufgerufen, seiner Kreativität freien Lauf lassen oder beim Aktionsprojekt mit zu gestalten.

Zusammen mit der Europäischen Bildungsstätte für Lehm- und Tonbau werden Ausstellungen, Vorträge, Kurse und Weiterbildungen auf dem Gebiet des Lehmbaus organisiert.

Regelmäßig finden Schaubacktage statt.

Kreativität & Gesundheit

Wer sich keine Zeit für seine Gesundheit nimmt, muss sich später Zeit für seine Krankheit nehmen. Kreativität fördert die innere Ausgeglichenheit. Kreativität ist die Verwirklichung der Träume & Visionen. Vertrauen Sie sich selbst und nehmen Sie sich die Zeit, die Sie oft meinen nicht zu haben, dann beginnt eine innere Quelle zu fließen.

In verschiedenen Workshops können Sie sich austesten, ob beim Filzen oder in der Papiergestaltung, Freude erleben an dem was entsteht. Ich stehe Ihnen dabei Schritt für Schritt zur Seite.

Ihre Petra Steiniger

Die Workshops finden individuell nach Absprache statt.

creativundhobby.com

Anschrift und Workshopraum:

Creativ und Hobby Plau

Steinstrasse 10

19395 Plau am See



Wenn es nicht wintern tut,
so wird der Sommer selten gut.
Früher Vogelgesang
macht den Winter lang.

Gesundheit von Kopf bis Fuß

Auf dem 8. Plauer Gesundheitsmarkt am 7. März 2015 sind wir dabei, sagt Christian Beerbaum. Schließlich arbeiten sie seit 20 Jahren für das mediclin Reha-Zentrum Plau am See und fast genauso lange für das Krankenhaus. Das Sanitätshaus C. Beerbaum gibt es seit 25 Jahren. Seine Filiale in Plau, Steinstr. 15 eröffnete Christian Beerbaum im Oktober 2011. Frau Dau ist dienstags von 8.30 – 18.00 Uhr und donnerstags von 8.30 – 12.00 Uhr für die Plauer vor Ort. Ich fahre natürlich auch Hausbesuche, sagt sie freundlich auf Nachfrage.

Nach ärztlicher Verordnung werden individuell gefertigte Einlagen, Bandagen nach Maß und medizinische Kompressionsstrümpfe angemessen. Es gibt auch Inkontinenzhilfen, Epithesen und Gehhilfen. In Zusammenarbeit mit den Orthopädie-Technikern des Hauses Beerbaum entstehen auch Prothesen und Orthesen. Unsere Reha-Techniker kümmern sich um Rollstühle und Pflegebetten. Auch Hilfsmittel für die Pflege zu Hause werden häufig nachgefragt, sagt uns Ramona Dau.

Die Fußbettungen von Beerbaum sind super, sagt Stefanie Schwarz, ich gehe wie auf Wolken. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist auch das Wichtigste. schließt Christian Beerbaum unser Gespräch ab und freut sich auf das kommende Frühjahr und den Plauer Gesundheitsmarkt im März 2015.



„Mein Lieblingsrezept“

Rezepte in einfacher Sprache beim Gesundheitsmarkt

Aphasiker-Zentrum Mecklenburg –Vorpommern e.V.: Kraft; Mut und INFORMATION

Aphasiker-Zentrum MV e.V. präsentiert Kochbüchlein „Mein Lieblingsrezept“ auf Gesundheitsmarkt. Die Rezepte aus „Mein Lieblingsrezept“ wurden von Betroffenen in den Aphasikergruppen gesammelt, in Computerseminaren im Aphasiker-Zentrum aufgeschrieben und liebevoll, teilweise mit Halbseitenlähmung, illustriert.

Wer gut mit Worten umgehen kann, erfährt gesellschaftliche Anerkennung, wer nichts sagt, wird schnell übersehen. Erst wenn man etwas Selbstverständliches verliert, erkennt man den Wert des Verlorenen.

Aphasie ist eine Sprachstörung, die nach einer Schädigung des Gehirns, z.B. Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma oder Tumor entsteht, also unabhängig von Alter oder Geschlecht, jeden treffen kann. Sprechen, Verstehen, Lesen und Schreiben, werden plötzlich zur Herausforderung, obwohl die Betroffenen klar denken können. Die Beeinträchtigungen der Sprache haben nachhaltige Folgen. Häufig kann der Beruf nicht mehr ausgeübt werden. Das öffentliche Umfeld reagiert aus Angst und Unwissenheit nicht selten mit Meidung und Unverständnis.

Das Aphasiker-Zentrum Mecklenburg Vorpommern e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz am Mediclin Reha-Zentrum Plau. Seit dem Jahr 2000 steht das Zentrum - unter der Leitung von I. Freier - als Nachsorgeeinrichtung Betroffenen und Angehörigen zur Verfügung und informiert die Öffentlichkeit über Aphasie. Neben Beratungsangebot, Projekt- und Seminararbeit stellen die Gründung und Betreuung wohnortnaher Selbsthilfegruppen eine Hauptaufgabe

des Zentrums dar. In den Gruppen finden Betroffene Kraft und Mut. A. Richter, Sprachwissenschaftlerin, betont: „Gerade mit eingeschränkter Sprache ist es wichtig, am sozialen Leben teilzuhaben – Sprache bedeutet Leben.“

In den jüngeren Projekten des Zentrums entstanden die Wanderausstellung „Aphasie – Erst dachte ich, dann sah ich“ und das Kochbüchlein „Mein Lieblingsrezept“. Die Ausstellung zeigt die Begegnung von Schülern und Aphasikern und vermittelt auf einfühlsame Weise, was das Wort „Aphasie“ bedeutet. Sie ist ab dem 15.12.2014 im Foyer des KMG-Klinikums Güstrow zu sehen. Das Aphasiker-Zentrum wird mit einem Stand auf dem Plauer Gesundheitsmarkt vertreten sein und das Kochbüchlein „Mein Lieblingsrezept“ als kleines Sprachspiel präsentieren. So können die Besucher des Gesundheitsmarktes für einen Moment erproben, wie es sich anfühlt, wenn die Worte fehlen.

Die „Plauer Aphasiker“ treffen sich regelmäßig einmal im Monat im Dr. Wilde Haus in Plau, die „Dienstagsdenker“ in der „MVZ Mediclin Therapeutischen Praxis Lübz“ und die „Parchimer Aphasiker“ im „Uns Pütter-Wohnen mit Service der Volkssolidarität“ in Parchim. Kontakt und Information erhalten Sie im:

Aphasiker-Zentrum MV e.V., am Mediclin Reha-Zentrum Plau am See, Tel 038735/ 86130, E-Mail: plau@aphasie-mv.de

EIN TROMMLER AUS LEIDENSCHAFT!

TROMMELCHRISTIAN wie viele ihn auch nennen, ist nun seit fast 20 Jahren dabei.

Sein trommeln ist international. Indisch, afrikanisch, orientalisch, amerikanisch, australisch und europäisch.

Wer ihn nach seinem trommeln gehört hat und vermutet, er ist aus Afrika oder hat auf alle Fälle einen eigenen Lehrer gehabt, der irrt. Hier spricht wohl das pure Talent? „Auch nicht“, meint Christian persönlich. „Ich hab einfach nur Vorbilder und bin ständig dieser Musik gefolgt. Trotz aller vermeintlich wichtigen Arbeiten. Ich wollte immer nur das.“ Erst in drei verschiedenen Bands dann viele Jahre im Schweriner Gospelchor. Heute ist er gefragter denn je und verdient sein Geld mit dem was er liebt - die afrikanische Djembe und ihr ureigener Klang.



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Öffentliche Bekannt- machung der Gemeindewahlbe- hörde

Gemäß § 46 Abs. 5 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass Herr Norbert Wellenbrock sein Mandat als Stadtvertreter für die Stadtvertretung Plau am See niedergelegt hat.

Daraufhin wurde Herr Uwe Pohla als erste Ersatzperson für den Wahlvorschlag der SPD entsprechend dem Wahlergebnis der Wahl vom 25. Mai 2014 aufgefordert, in die Stadtvertretung einzutreten. Herr Pohla erklärte schriftlich, dass er sein Mandat in der Stadtvertretung der Stadt Plau am See nicht annehmen wird. Danach wurde die zweite Ersatzperson für den Wahlvorschlag der SPD entsprechend dem Wahlergebnis der letzten Kommunalwahl, Herr Andy Hofmann zur Mandatsübernahme aufgefordert. Auch Herr Hofmann lehnte die Annahme des Mandates in der Stadtvertretung schriftlich ab.

Als dritte Ersatzperson für den Wahlvorschlag der SPD wurde Herr Dr. Hiller zur Mandatsübernahme angeschrieben, eine entsprechende Annahmeerklärung liegt vor.

Der Sitz in der Stadtvertretung Plau am See ist somit auf Herrn Dr. Gotthold Hiller übergegangen.

Plau am See, den 26.11.2014

gez. Sabine Henke, Wahlleiterin

Die Stadt Plau am See wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr.

Gleichzeitig bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger zu einem öffentlichen Neujahrsempfang

am Sonntag, dem 11. Januar 2015, um 11:30 Uhr, in die Aula der „Regionalen Schule am Klüschenberg“, Wittstocker Weg 10 c.

Der Ablauf der Veranstaltung wird wie im Vorjahr gestaltet. Die Gespräche der Teilnehmer mit Vertretern der Partnerstadt Plön, des Amtes Plau am See und der Stadt Plau am See sollen wieder im Mittelpunkt des Neujahrsempfanges stehen.

Die Veranstalter würden es begrüßen, wenn viele Bürgerinnen und Bürger diese Gesprächs- und Begegnungsmög-

lichkeit wahrnehmen würden. Auf besondere Einladungsschreiben zu diesem Empfang wird verzichtet.

Es wird darauf hingewiesen, dass dem Empfang Gottesdienste vorausgehen.

In diesem Jahr findet in der Partnerstadt Plön der öffentliche Neujahrsempfang am

Sonntag, dem 4. Januar 2015, um 11:30 Uhr,

im Foyer der Förde Sparkasse, Markt 28 – 30 in Plön statt.

Auch dort sind die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Plau am See herzlich willkommen.

Dirk Tast

Bürgervorsteher

Norbert Reier

Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Planfeststellung für den Neubau einer Bundesstraße im Zuge der B 191, Ortsumgehung Plau am See – Nord, Abschnitt 350, B 103 Abschnitt 60, von Str-Km 3.231 bis km 0.586

Betroffene Ämter/ Städte: Amt Plau am See/Stadt Plau am See

- Anhörungsverfahren -

1. Der Erörterungstermine zum o. g. Planfeststellungsabschnitt finden

am **28. Januar 2015 ab 09:00 Uhr**

für Träger öffentlicher Belange und der anerkannten Naturschutzvereinigungen

am **29. Januar 2015 ab 09:00 Uhr**

für privat betroffene Einwender

im **Rathaussaal des Rathauses Plau am See**

in **19395 Plau am See, Markt 2** statt.

Am 30. Januar 2015 erfolgt bei Bedarf die Fortführung der Erörterung. Hierüber wird jeweils zum Ende eines Sitzungstages entschieden.

2. Die Teilnahme am Erörterungstermin ist jedem, dessen Belange von dem Vorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.

3. Durch Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

4. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Rostock, den 05.12.2014

im Auftrag gez. Ingmar Mahnke Landesamt für Straßenbau und Verkehr M-V

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Plau am See

Verkürzung der Wahlzeit

Mit Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport vom 04. November 2014 wird auf Grundlage des Kommunalen Standarderprobungsgesetzes die

Öffnungszeit der Wahllokale zur Bürgermeisterwahl am 26. April 2015 und ggf. zur Stichwahl am 10. Mai 2015 in der Stadt Plau am See auf

9.00 – 17.00 Uhr

verkürzt.

Ziel des Standarderprobungsgesetzes ist es, neue Maßnahmen zum Bürokratieabbau zu erproben, auszuwerten und erfolgreiche Modelle für eine landesweite Übernahme zu prüfen. Darüber hinaus können durch die Verkürzung der Wahlzeit die ehrenamtlichen Wahlvorstände entlastet werden.

Plau am See, 04.12.2014 gez. Sabine Henke, Wahlleiterin

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Amtes Plau am See!

Die Natur hat zwar noch kein Winterkleid angelegt, aber wir nähern uns dennoch mit großen Schritten dem Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel. Der Nikolaus hat inzwischen seine Arbeit getan, und es bleibt nicht mehr viel Zeit, um noch die letzten Vorbereitungen für die Dinge zu treffen, die einer Erledigung bedürfen. Auch im Verantwortungsbe-
reich des Amtes Plau am See haben in den meisten Ortsteilen inzwischen Adventsfeuer bzw. -märkte, Konzerte, Seniorenweihnachtsfeiern, Bescherungen für die Kinder und weitere Aktivitäten stattgefunden, die weitgehend durch unsere Kommunen unterstützt wurden. Ohne die vielen ehrenamtlichen Organisatoren und freiwilligen Helfer wären diese Veranstaltungen jedoch nicht denkbar. Deshalb sagen wir auch in diesem Jahr allen Kräften, die zum Gelingen der zahlreichen Veranstaltungen beigetragen haben, unseren aufrichtigen Dank.

In unserem unmittelbaren Umfeld haben wir zwar keinen klassischen Weihnachtsmarkt aufzuweisen, die aber auch in diesem Jahr stattgefundene Weihnachtsstraße in Plau zeugte wieder vom Fleiß und Einfallsreichtum der vielen Gewerbetreibenden und Helfer. Sie wird zunehmend von Besuchern angenommen, sie lädt zum Verweilen und geselligen Plausch ein und so manche Geschäftsidee kann sofort an Ort und Stelle verwirklicht werden.

Wir haben in unseren Kommunen aber auch zunehmend ältere und hilfsbedürftige Menschen, die unsere besondere Zuwendung brauchen. Wir wissen, dass sowohl Heimbewohner als auch viele kränkelnde Einwohner in den einzelnen Ortsteilen für jeglichen Beistand gerade zu dieser Jahreszeit besonders empfänglich sind. Oftmals sind es die Nachbarn, nähere Verwandte oder Freunde, aber auch die örtlichen und überörtlichen Pflegekräfte, die den Hilfsbedürftigen ein entsprechendes Geborgenheitsgefühl nahebringen. Jedem Helfer, der dazu einen Beitrag leistet, gilt unserer ganz besonderer Dank. Neben den ehrenamtlichen Kräften sind aber auch bestimmte Berufszweige und Dienstleister besonders gefordert. Während mehrheitlich ausgespannt werden kann, sind gerade auch in den letzten Tagen des Jahres Bereitschafts- bzw. Einsatzkräfte aktiv, um das gesellschaftliche Leben pulsieren zu lassen. Wenn dann noch widrige Witterungsverhältnisse dazukommen, sind sie keinesfalls zu beneiden. Auch ihnen gilt unser Respekt für ihren Einsatz. Gleichzeitig rufen wir dazu auf, bei Bedarf die-

sen Akteuren entsprechend rücksichtsvoll zu begegnen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, kaum liegen die Weihnachtsfeiertage hinter uns, beginnen auch schon die Vorbereitungen zum Jahreswechsel. Das Jahr 2014 liegt so gut wie hinter uns. Alle haben für das neue Jahr bestimmte Erwartungen, die sie möglichst erfüllt sehen möchten. Dies gilt nicht nur im privaten sondern auch im gemeindlichen Bereich. Wenn wir Rückschau halten für das Jahr 2014, war es trotz einiger unerfüllter Erwartungen dennoch ein erfolgreiches Jahr. Herausragende Neuerungen sind mit den Ergebnissen der Kommunalwahl am 25.5.14 verbunden. Sowohl in der Stadt als auch in den Gemeindevertretungen und ihren Ausschüssen sind jetzt Kräfte aktiv, die sich in der Kommunalpolitik mehr oder weniger erst einmal sachkundig machen müssen, weil sie „Neuland“ betreten haben. Unabhängig davon, für welche Partei oder Wählergemeinschaft die Vertreter kandidiert haben, sollten jetzt die Interessen der Kommunen für alle oberste Priorität haben. Dabei erwarten wir von allen Vertretern, einerseits ihre Kompromissbereitschaft zu vertiefen, auf der anderen Seite wäre ein reger Erfahrungsaustausch sicher hilfreich. Im besonderen Maße gilt dies für die neue Gemeinde Ganzlin, da durch die Fusion der ehemaligen Gemeinden Buchberg, Ganzlin und Wendisch Priborn jetzt über zehn Ortsteile sich gut vertreten sehen wollen. Die Umsetzung des Gemeindeänderungsvertrages sollte deshalb der Gradmesser für künftige Zielstellungen sein. Die gemeinsame Bereisung aller Ortsteile der neuen Gemeinde mit gewählten Gemeindevertretern, Ausschussmitgliedern und Gemeindearbeitern wird dazu sicher etwas beitragen.

Gemeindearbeiter und Kräfte des Bauhofes waren in besonderem Maße gefordert, um die Schäden von Sommerstürmen und sintflutartigen Regenfällen zu beseitigen. Die Schadensbeseitigungen belasten aber auch erheblich die Stadt- und Gemeindekassen. Dennoch wurde auch 2014 in die Infrastruktur unseres Amtsbereiches investiert. Wenn auch nicht alle Vorhaben verwirklicht werden konnten, so fand doch der letzte Bauabschnitt des Morgenlandprojektes im Wangeliner Garten seinen Abschluss. Die neu gestalteten Gebäude sind eine echte Aufwertung des Wangeliner Gartengeländes und sollen im Frühjahr 2015 öffentlich übergeben werden. Das Gelände vor der Marienkirche in Plau

konnte neu gestaltet werden und beachtliche Fördermittel flossen in die Sanierung von Gebäude bzw. Geländes des Burgplatzes. Obwohl eine neue europäische Förderperiode bis 2020 angebrochen ist, die auch mit rechtlichen Änderungen der Förderkulisse verbunden ist, sind bereits weitere Investitionen in der Planung. Andere schon begonnene oder zumindest im Haushalt 2014 in den Gemeinden eingestellte Vorhaben werden wir dabei vorrangig umsetzen. Die weitere Ausgestaltung des Burgplatzgeländes, der Abschluss der Arbeiten am Kirchenvorplatz, die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes und die Weiterführung der Erschließungsarbeiten für das neue Wohngebiet in Plau am See sind dabei fest eingeplant. Ebenso sind für den Abschluss der Arbeiten am Feuerwehrgebäude in Ganzlin bzw. den Ausbau des Weges von Reppentin nach Gnevsdorf die entsprechenden Förderanträge gestellt. Außerdem wird im Zusammenwirken mit der Amtsverwaltung an der Schaffung der Fördervoraussetzungen für den Radweg um den Plauer See gearbeitet. Andere Investitionen, die nicht in unmittelbarer Verantwortung der Kommunen liegen, werden von uns aber entsprechend begleitet. Während zum Ausbau der Umgehungsstraße in Plau sich langsam feste Konturen abzeichnen, werden sich die Planungen für den begleitenden Radweg an der B 103 bis zur brandenburgischen Grenze weiter als zählebig erweisen.

Eines soll sich in unseren Grußworten jedoch abzeichnen. Auch im Neuen Jahr werden wir alle Möglichkeiten nutzen, um mit den aufgezeigten Projekten unseren Amtsbereich für unsere Bevölkerung noch lebenswerter und als Urlaubsregion noch attraktiver zu machen. Abgestimmtes und geschlossenes Handeln sind dabei die besten Voraussetzungen, entsprechende Projekte auch umzusetzen. Mit diesen Ausblicken wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern eine noch spannende Vorweihnachtszeit, ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen frohgestimmten Jahreswechsel sowie alles Gute für das Jahr 2015.

Paul Schulz

Amtsvorsteher des Amtes Plau am See
Norbert Reier

Bürgermeister der Stadt Plau am See
Fred Hamann

Bürgermeister der Gemeinde Barkhagen
Jens Tiemer

Bürgermeister der Gemeinde Ganzlin

Haushaltssatzung der Stadt Plau am See für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 10.09.2014 - und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde Der Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt

a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	...10.871.700.. EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	...12.291.700.. EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	...-1.420.000.. EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0.. EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0.. EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0.. EUR
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	-1.420.000.. EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0.. EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	63.500.. EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-1.356.500.. EUR

2. im Finanzhaushalt

a) die ordentlichen Einzahlungen auf	...9.927.800... EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	...10.460.400... EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	...-532.600... EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0... EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0... EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0... EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	...1.625.800... EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	...2.102.300... EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-476.500... EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	...1.999.600... EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	...990.500... EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.009.100...EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt

auf1.887.700.. EUR

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 988.000 EUR

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern wurden in einer Hebesatzsatzung (beschlossen am 04.12.2013) wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|-------------------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen
(Grundsteuer A) auf | ...270..... v. H. |
| b) für die Grundstücke
(Grundsteuer B) auf | ...350..... v. H. |

2. Gewerbesteuer auf320..... v. H.

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 56,05 Vollzeit-äquivalente (VzÄ).

§ 7 Eigenkapital

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres beträgt ...27.043.861.. EUR

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt voraussichtlich ...26.124.162.. EUR

und zum 31.12. des Haushaltsjahres ...24.767.662..EUR.

§ 8 Regelungen zur Deckungsfähigkeit

Innerhalb eines Teilhaushaltes sind Ansätze für Aufwendungen/Auszahlungen kraft Gesetz gegenseitig deckungsfähig (§ 14 Abs.1 Satz 1 GemHVO-Doppik).

§ 9 Festlegung Wertgrenze zur Darstellung von Investitionen in Teilhaushalten

Nach § 4 Absatz 12 Satz 2 GemHVO-Doppik wird festgelegt, dass Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ab einem Wert von

10.000 € einzeln darzustellen sind. Investive Baumaßnahmen sind in jedem Fall als Einzelmaßnahme darzustellen.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde mit Schreiben vom 05.11.2014 erteilt.

Plau am See, 13.11.2014

Ort, Datum

Siegel

Reier

Bürgermeister

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung der Stadt Plau am See für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 17.11.2014 auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter www.stadt-plau-am-see.de öffentlich bekanntgemacht.

Umzug Gemeindebüro Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner. Das Jahr neigt sich dem Ende, das Gemeindebüro wird jedoch noch vor den Feiertagen umziehen.

Ab dem 19.12.2014 finden Sie uns im selben Gebäude wie die Post unter der Adresse

Röbeler Str. 68

19395 Ganzlin

Die festen Büroöffnungszeiten bleiben unverändert:

Montags: 13:30 – 16:30 Uhr

Dienstag: 08:00 – 12:00 Uhr

Freitag: 14:00 – 17:00 Uhr

Telefon: 038737 - 20201

Mail: Info@Ganzlin.de

Nutzen Sie die Bürozeiten auch, um individuelle Gesprächstermine mit dem Bürgermeister zu bekommen.

Im Namen der Gemeindevertretung

Jens Tiemer

Bürgermeister Ganzlin

Weihnachtsgrüße der Gemeinde Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner. Im Namen der gesamten Gemeindevertretung Ganzlin wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Jens Tiemer

Bürgermeister Ganzlin

Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die Beschlüsse der 4. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 26. November 2014

Beschlussfassung – öffentlich:

S/14/0060 Nachbesetzung der Ausschüsse der Stadtvertretung und des 1. Stellvertreters des Bürgervorstehers nach der Rückgabe des Mandates von Herrn Wellenbrock

S/14/0056 Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Plau am See vom 11.12.2012 - Korrektur Standort Bekanntmachungstafel Eichbaumallee

S/14/0046 Zweite Änderung der Kurabgabensatzung für die Stadt Plau am See vom 10. Oktober 2007

S/14/0054 Hebesatzsatzung 2015

S/14/0057 10. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Stadt Plau am See (Schmutzwassergebührensatzung)

S/14/0059 Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten

S/14/0055 Stellungnahme der Stadt Plau am See zur Planfeststellung B 191 Ortsumgehung Plau-Nord

S/14/0061 Aufhebung des Beschlusses, Drucksachen Nr. S/04/0103, „Errichtung von Richtfunkmasten für den Mobilfunk in Plau am See“

S/14/0028 Umbenennung des Mühlenweges im Wohngebiet „Quetziner Straße“

Beschlussfassung – nicht öffentlich:

S/14/0058 Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Beauftragung der Bauleistung „Erschließung Wohngebiet Quetziner Straße“, Mühlenweg, Rosenplan und II. Abschnitt Am Köpken

Informationen zu den o. g.

Beschlüssen der öffentlichen

Beschlussfassung können Sie zu den Sprechzeiten in der Stadtverwaltung erhalten.

gez. Reier

Bürgermeister

Schuldner-/Insolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 27.01., 10.02., 24.02.2015 von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung, Tel. 038731 24609 oder 56533

Haushaltssatzung der Gemeinde Wendisch Priborn für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 45 ff der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Wendisch Priborn vom 21.05.2014 Beschluss Nr. WP/09/0082 und mit Genehmigung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt

a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	366.600 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	507.500 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-140.900 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	-140.900 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	6.400 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-134.500 EUR

2. im Finanzhaushalt

a) die ordentlichen Einzahlungen auf	339.100 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	391.200 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-52.100 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	12.000 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	12.000 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	44.600 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	4.500 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	40.100 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 280.000 EUR

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern wurden in der Hebesatzsatzung mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 19.12.2013 festgesetzt:

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtanzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 1,20 Vollzeit-äquivalente.

§ 7 Eigenkapital

Nach vorläufigen, ungeprüften Angaben betrug der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	1.163.208 EUR.
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	1.067.808 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	933.308 EUR.

§ 8 Weitere Vorschriften

Die Wertgrenze nach § 4 Absatz 12 Satz 2 GemHVO-Doppik für die Darstellung von Investitionen wird auf 5.000 EURO festgesetzt.

Ganzlin,21.11.2014.....

Ort, Datum

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 21.11.2014 auf der Internetseite des Amtes Plau am See unter www.amtplau.de öffentlich bekanntgemacht.

Siegel

gez. Tiemer

Der Bürgermeister

Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Plau am See für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 10.09.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt

a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	...657.600.. EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	...657.600.. EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0.. EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0.. EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0.. EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0.. EUR
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	0.. EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0.. EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0.. EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0.. EUR

2. im Finanzhaushalt

a) die ordentlichen Einzahlungen auf	...555.600.. EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	...555.600.. EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0.. EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0.. EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0.. EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0.. EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	...1.083.400.. EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	...1.187.800.. EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-104.400.. EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	104.400.. EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0.. EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	...104.400.. EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen
Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf

...0,00.. EUR

§ 5 Eigenkapital

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt

....29.300.. EUR

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt

....29.300.. EUR

und zum 31.12. des Haushaltsjahres
....29.300.. EUR.

Plau am See, 20.11.104

gez. Reier

Ort, Datum

Bürgermeister

Siegel

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Plau am See für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 21.11.2014 auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter www.stadt-plau-am-see.de öffentlich bekannt gemacht.

Ausschreibung zur Vergabe des Preises des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Ludwigslust-Parchim für beispielhafte Leistungen in der Jugendarbeit für das Jahr 2014

Zielstellung des Wettbewerbs:

Ziel ist es, Träger, Vereine und Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen zu würdigen, die besondere Leistungen in der Kinder- und Jugendarbeit und im Kinder- und Jugendsport erbracht haben

Der Preis des Jugendhilfeausschusses kann vergeben werden an:

- Projekte
- Einrichtungen
- Träger von Jugendarbeit
- Gruppen
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (haupt- oder ehrenamtlich), die in den Bereichen Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit oder des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und des Kinder- und Jugendsports tätig sind.

Vergabekriterien:

Die Vorschläge sollen beispielhaft für die Jugendarbeit im Landkreis Ludwigslust-Parchim sein.

Weiterhin sind folgende Kriterien bei der Vergabe zu beachten:

- Grundlage §§ 11 – 14 SGB VIII
- Förderung junger Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten
- Engagement im Beruf und im Ehrenamt
- Neuheitscharakter
- Kontinuität
- Multiplikatorenwirkung
- Gemeinwesenorientierung
- Beteiligung bzw. Mitwirkungsintensität von Kindern und Jugendlichen

Vorschlagsrecht haben:

- Gemeinden des Landkreises Ludwigslust-Parchim
- Städte und Ämter des Landkreises Ludwigslust-Parchim
- der Kreistag des Landkreises Ludwigslust-Parchim
- der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Ludwigslust-Parchim
- der Kreisjugendring des Landkreises Ludwigslust-Parchim e.V.
- die Sparkasse Parchim-Lübz
- die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

Ausschreibungszeitraum:

Durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim erfolgt jährlich die Vergabe der Auszeichnung „Preis des Jugendhilfeausschusses“.

Der Ausschreibungszeitraum beginnt mit der Veröffentlichung des Landkreis-

boten **am 12.12.2014 und endet am 15.02.2015.**

Die Bewerbungsunterlagen sind in schriftlicher Form bis spätestens **16.02.2015** an den Landkreis Ludwigslust - Parchim, Dienstgebäude Ludwigslust, Fachdienst Jugend, Garnisonsstraße 1, 19822 Ludwigslust einzureichen.

Bekanntmachung:

Die Bekanntmachung der Ausschreibung mit dem Bewerbungsbogen erfolgt über das Informationsblatt des Landkreises „Der Landkreisbote“ und den Amtsblättern.

Bewertung der Bewerbungsunterlagen:

Die Bewertung der Bewerbungsunterlagen erfolgt durch den Jugendhilfeausschuss.

Hilfreich zur Bewertung wären inhaltliche Darstellungen, Stellungnahmen oder Bildmaterial, die die Einreichung näher beschreiben.

Der Jugendhilfeausschuss behält sich

vor, im Rahmen örtlicher Bereisung die eigene Auswahl der preisverdächtigen Wettbewerbsteilnehmer vor Ort in Augenschein zu nehmen.

Preise und Auszeichnungen:

Die Auszeichnung erfolgt jährlich und besteht aus einer Urkunde und einem Preisgeld.

Einreichung der Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbungsunterlagen sind an den Landkreis Ludwigslust-Parchim Dienstgebäude Ludwigslust Fachdienst Jugend Garnisonsstraße 1 19288 Ludwigslust zu richten.

Ansprechpartner für Rückfragen sind:
Frau Bernhardt, Ausschussvorsitzende des Jugendhilfeausschusses
Tel.: 0162 9859718
Frau Gnadke, Fachdienst Jugend, Tel.: 03871 722-5148

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 250.000 EUR

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern wurden in der Hebesatzsatzung mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 12.12.2013 festgesetzt:

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtanzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 1,15 Vollzeitäquivalente.

§ 7 Eigenkapital

Nach vorläufigen, ungeprüften Angaben betrug der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres 1.004.436 EUR

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsjahres

beträgt 979.236 EUR

und zum 31.12. des Haushaltsjahres 853.636 EUR

§ 8 Weitere Vorschriften

Die Wertgrenze nach § 4 Absatz 12 Satz 2 GemHVO-Doppik für die Darstellung von Investitionen wird auf 5.000 EURO festgesetzt.

1. Dem unter § 4 der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird die Teilgenehmigung in Höhe von 200.000 EUR erteilt.

2. Der gemäß § 55 KV M-V genehmigungspflichtige Stellenplan der Gemeinde wird mit folgenden Auflagen genehmigt:

2.1. Die Zustimmung der unteren Rechtsaufsichtsbehörde zur Nachbesetzung oder Beschäftigung über den derzeit genehmigten Stellenplan hinaus, ist im Vorfeld einzuholen. Mit dem Antrag auf Zustimmung ist der dezidierte Nachweis zu erbringen, dass die Nachbesetzung dringend und eine Einstellung unabweisbar ist.

Barkhagen, 19.11.2014

Ort, Datum

Siegel

i.V. Dr. Maronde

Der Bürgermeister

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 am 19.11.2014 auf der Internetseite des Amtes Plau am See unter www.amtplau.de öffentlich bekanntgemacht.

Haushaltssatzung der Gemeinde Barkhagen für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 45 ff der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Barkhagen vom 18.09.2014 Beschluss Nr. BA/14/0013 und mit Genehmigung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt

a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	568.200 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	1.062.700 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-494.500 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	-494.500 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	263.900 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-230.600 EUR

2. im Finanzhaushalt

a) die ordentlichen Einzahlungen auf	995.500 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	955.600 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	39.900 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	12.300 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	26.500 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-14.200 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	169.300 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	195.000 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-25.700 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Stellenausschreibung

Die Stadt Plau am See stellt zum frühestmöglichen Termin

eine/n Amtsjugendpfleger/in

zu 40 Wochenstunden ein.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD in der Entgeltgruppe 9.

Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen entsprechend des Kinder- und Jugendhilfegesetzes
- bedarfsorientierte Bildungs- und Freizeitangebote für Jugendliche
- Unterstützung der Kinder, Jugendlichen bzw. Eltern beim Zugang zu Leistungen aus den

Bereich Hilfe zur Erziehung bzw. Jugendgerichtshilfe

- Organisation von Berufsfrühorientierung durch Kooperation von regionalen Unternehmen

mit Schule und Jugendhilfestrukturen

- Konfliktmanagement bei zu erwartenden Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen

und Erwachsenen bzw. zwischen einzelnen Kooperationsakteuren

- Unterstützung, Förderung und Beratung Ehrenamtlicher in der Jugendarbeit
- Wir erwarten

- einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge/in bzw. Bachelor of Arts (Soziale Arbeit)

bzw. eine anerkannte Gleichwertigkeit auf dem Gebiet der Sozialarbeit/Sozialpädagogik,

staatlich anerkannte/r Erzieher/in

- fundiertes Fachwissen in der Kinder- und Jugendarbeit

- Eigenverantwortung im organisatorischen und pädagogischen Handeln

- ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft, insbesondere zur Arbeit am Abend,

an den Wochenenden und in den Ferienzeiten

- gute EDV-Kenntnisse

- Führerschein

Die Stellenbesetzung erfolgt zunächst befristet für zwei Jahre. Eine Festeinstellung wird angestrebt.

Anfallende Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung inkl. Reisekosten werden nicht erstattet

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 23.01.2015 an die

Stadt Plau am See

Personal

Markt 2

19395 Plau am See.

Reier, Bürgermeister

Plauer FC mit Sieg in Winterpause

Nach zuvor 3 Siegen in Folge wollten die Plauer am 22.11 in Groß Laasch an die Erfolgsserie anknüpfen. Tonangebend war aber erstmal der Gastgeber, der 3-4 gute Chancen zur Führung hatte, jedoch keine nutzte. Dafür setzte sich Scheel auf Außen durch und Kaltenstein köpfte zur Führung ein. Groß Laasch agierte verunsichert bis zur Halbzeit. In der zweiten Hälfte verwandelte Simon einen Foulelfmeter zum 2:0. Der Gastgeber stellte die Partie komplett auf den Kopf und glich schnell zum 2:2 aus. Abermals Simon traf zum 3:2, aber wieder war Groß Laasch mit dem 3:3 zur Stelle, was gleichzeitig der Endstand war. Zur Weihnachtsfeier empfangen die Plauer die Gäste von Aufbau Parchim. Zum letzten Heimspiel des Jahres hatte man sich viel vorgenommen. Jedoch ging dies komplett daneben. Parchim sehr wach und aggressiver, so stand es zur Pause 0:3. Nach dem Wechsel Aufbau mit zwei weiteren Toren. Schadensbegrenzung betrieben Engel und Rindt, die zum 2:5 Endstand trafen. Zum letzten Auswärtsspiel 2014 ging es nach Pampow. Ein wenig dezimiert, aber drei Punkte im Blick, legten die Plauer furios los. Golinski und Kostyk, mit seinem ersten Plauer Tor, schossen eine 0:2 Führung heraus. Nach dem Wechsel erzielte Bulmann das 1:3, Pampow kam lediglich noch zum 2:3, was einen schönen Plauer Auswärtssieg bedeutete. Zur Winterpause überwintern die Plauer Herren auf einem hervorragenden 6. Tabellenplatz. Dieser soll nach Möglichkeit auch in der Rückrunde verteidigt werden. Weiter geht's draußen im März, es warten einige Hallenturniere und ein wenig Erholung.

Martin Skusa

Veranstaltungen Dezember 2014 / Januar 2015

Mittwoch, 17.12. - 21.12., Stadt Perleberg, Weihnachtsmarkt

Freitag, 19.12., 18.30 Uhr, Seehotel Plau am See, Weihnachtsfeier für Jedermann, für Alle, die Lust und Laune haben, Begrüßungscocktail, Schlemmerbüfett

Sonnabend, 20.12. - Sonntag, 21.12., 10 Uhr, Scheune Bollewick, Trödelmarkt
Sonnabend, 20.12., 17.00 Uhr, St. Marien Kirche Plau am See, Bläsermusik im Kerzenschein

Sonnabend, 20.12. - Sonntag, 21.12., Freigelände Mestlin, Floh- und Trödelmarkt

Sonnabend, 20.12., 19.00 Uhr, Parchim - Irish Pub, Seefeldt Band live in concert!

Sonntag, 21.12., 15.00 Uhr, Scheune Bollewick, Weihnachtliches Konzert mit der Neubrandenburger Philharmonie

Sonntag, 21.12., Burg Stargard, Stargarder Weihnachtsmarkt

Mittwoch, 24.12., 17.00 Uhr, Lübz, 35. Turmblasen

Donnerstag, 25.12., Bärenwald Müritzt, Vegan-Vegetarischer-Weihnachtsbrunch

Donnerstag, 25.12., 11.30 - 14.30 Uhr, Aparthotel „Am See“, Plau am See,

Weihnachtsbrunch

Donnerstag, 25.12., 11.00 - 14.00 Uhr, Zum Römer in Rom, Weihnachtsbrunch

Freitag, 26.12., Bärenwald Müritzt, Vegan-Vegetarischer-Weihnachtsbrunch

Freitag, 26.12., 11.30 - 14.30 Uhr, Aparthotel „Am See“, Plau am See, Weihnachtsbrunch

Freitag, 26.12., 11.00 - 14.00 Uhr, Zum Römer in Rom, Weihnachtsbrunch

Sonnabend, 27.12., Meute MC Plau am See, Winterparty „The Day AFTER“

Sonnabend, 27.12. - Sonntag, 28.12., Kaserne Neu Damerow, Hallen Antik- & Trödelmarkt

Dienstag, 30.12., 20.00 Uhr, St. Marien Kirche Plau am See, Großes Jahreschlusskonzert

Mittwoch, 31.12., Parkhotel Klüschenberg, Plau am See, Großer Klüschenberg Silvesterball 2014

Mittwoch, 31.12., 19.30 Uhr, Zum Römer in Rom, Silvester-Party

Sonntag, 11.01., 11.30., Regionale Schule am Klüschenberg, Neujahrsempfang

Mittwoch, 14.01., 11.00 Uhr, Tourist Info Plau am See, Wir wandern, wir wandern von einem Ort zum anderen- Wanderung mit dem Kneipp-Verein entlang am Plauer See zur Quetziner Bade-

Meine Werke folgen mir nach,
säd de Pötter, dunn föll de Aben
achter em üm.

stelle und zurück

Freitag, 16.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 15. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt

Sonnabend, 17.01., 19.00 Uhr, Lenzer Krug, plau-kocht.de - Erleben Sie die 7 Köche live, ein amüsanter Abend mit vielen kulinarischen Highlights....

Sonnabend, 17.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 15. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt

*Wir gratulieren zum Geburtstag
in der Zeit vom 18.12.2014 bis
21.01.2015*

in Plau am See:

Frau H. Ahrndt	zum 74.
Frau M. Albrecht	zum 96.
Frau E. Bartz	zum 83.
Frau A. Baumgart	zum 91.
Frau I. Berg	zum 78.
Herrn E. Berghänel	zum 89.
Frau E. Beyer	zum 75.
Frau H. Bielefeld	zum 71.
Herrn H. Blank	zum 78.
Frau I. Dickel	zum 80.
Frau M. Dobbert	zum 77.
Frau C. Droste	zum 76.
Herrn K. Erxleben	zum 70.
Herrn K.-W. Felten	zum 75.
Frau S. Fröhner	zum 71.
Frau A. Grawert	zum 80.
Frau C. Guthmann	zum 75.
Herrn H. Haberecht	zum 70.
Herrn F. Harke	zum 78.
Frau C. Hasselberg	zum 79.
Herrn K.-H. Hempel	zum 75.
Frau E. Hinrichs	zum 77.
Frau E.-L. Jarmatz	zum 90.
Herrn J. Jarmatz	zum 92.
Frau M. Karsten	zum 73.
Herrn K. Kerwin	zum 74.
Herrn P. Kluth	zum 74.
Frau M. Knott	zum 76.
Frau E. Koenig	zum 75.
Herrn H. Kolb	zum 73.
Frau C. Köpke	zum 74.
Herrn B. Kotsch	zum 72.
Frau H. Kraeplin	zum 76.
Herrn M. Krause	zum 75.
Herrn W. Krombholz	zum 72.
Herrn H. Lampe	zum 74.
Herrn U. Lemmer	zum 73.
Frau U. Lietsch	zum 81.
Herrn M. Mattick	zum 74.
Herrn B. Möller	zum 75.
Frau K. Möller	zum 71.
Herrn M. Möller	zum 74.
Herrn K.-H. Mücke	zum 74.
Herrn R. Nestripke	zum 73.
Frau H. Neumann	zum 76.
Frau I. Ostrowski	zum 82.
Herrn K. Pardun	zum 71.
Frau U. Petrich	zum 78.
Herrn D. Pfauder	zum 78.
Frau E. Pinnow	zum 87.
Frau I. Pitzky	zum 80.
Frau E. Prohl	zum 91.
Herrn K. Puhan	zum 81.
Herrn W. Puls	zum 76.
Frau H. Putzier	zum 90.
Herrn F. Randt	zum 71.
Herrn P. Retzlaff	zum 77.
Frau H. Rogmann	zum 76.
Frau H. Rohde	zum 71.
Herrn L. Rohde	zum 81.
Frau H. Römer	zum 85.

Herrn H. Römer	zum 78.
Frau L. Ruge	zum 90.
Herrn G. Schaade	zum 85.
Herrn A. Schächinger	zum 78.
Herrn H. Schatz	zum 81.
Frau E. Schilling	zum 81.
Frau E. Schimanski	zum 77.
Frau H. Schlicker	zum 77.
Frau K. Schmerse	zum 87.
Frau G. Schmidt	zum 103
Herrn S. Schröder	zum 79.
Frau M. Schroth	zum 70.
Frau C. Schulz	zum 87.
Frau F. Schulz	zum 77.
Frau E. Schünke	zum 87.
Frau H. Schüßler	zum 77.
Herrn W. Seemann	zum 73.
Frau H. Settemeyer	zum 76.
Herrn R. Sietz	zum 72.
Frau I. Smolka	zum 93.
Herrn V. Sräga	zum 71.
Frau H. Stahlbock	zum 74.
Frau E. Stein	zum 84.
Frau I. Steinbach	zum 80.
Herrn P. Dr. Steinbach	zum 78.
Herrn D. Stitz	zum 71.
Herrn A. Stoll	zum 81.
Frau W. Storch	zum 79.
Frau M. Stühning	zum 77.
Frau I. Stumpp	zum 75.
Herrn O. Tessmann	zum 78.
Frau E. Trabant	zum 93.
Frau B. Trezack	zum 81.
Frau R. Trockenbrodt	zum 73.
Frau G. Trümner	zum 79.
Herrn N. Vater	zum 71.
Frau E. Warmbein	zum 75.
Herrn E. Warmbein	zum 73.
Herrn U. Wegner	zum 71.
Herrn H. Weidanz	zum 79.
Frau C. Wichmann	zum 76.
Frau E. Wolf	zum 81.
Frau M. Wolko	zum 82.
Frau E. Zabel	zum 75.
Herrn E. Zabel	zum 87.
Frau L. Ziebell	zum 88.
Herrn J. Zillmann	zum 78.
Frau H. Zintel	zum 82.

in der Gemeinde Barkhagen:

Herrn H.-D. Gössel	zum 75.
Frau E. Hildebrandt	zum 85.
Frau L. Ollenburger	zum 83.
Herrn G. Paasch	zum 79.
Frau U. Schäfer	zum 89.
Frau T. Schwager	zum 78.
Frau B. Seifarh	zum 71.
Frau D. Steinhäuser	zum 90.
Frau I. Stuwe	zum 86.
Frau D. Thies	zum 78.
Herrn R. Waack	zum 83.

in der Gemeinde Ganzlin:

Frau E. Bever	zum 84.
Frau C. Blümel	zum 84.
Herrn E. Bock-Weidemann	zum 71.

Frau B. Böhm	zum 75.
Frau G. Borgwardt	zum 74.
Herrn F. Bork	zum 88.
Frau C. Burgartz	zum 75.
Frau C. Fink	zum 81.
Frau I. Flörke	zum 73.
Frau H. Henke	zum 71.
Frau T. Hillmann	zum 72.
Frau M. Hinkel	zum 86.
Frau E. Kleinfeldt	zum 82.
Herrn H. Lange	zum 77.
Herrn E. Lemke	zum 73.
Herrn H. Mansfeld	zum 78.
Frau I. Manthey	zum 76.
Frau L. Plischkaner	zum 73.
Herrn H.-D. Räder	zum 71.
Frau M. Schröder	zum 75.
Frau C. Spreemann	zum 70.
Herrn G. Stöckmann	zum 73.
Herrn J. Tappendorf	zum 75.
Herrn H. Timm	zum 75.
Frau C. Wendt	zum 75.
Frau A. Wölki	zum 85.

Herzliche Glückwünsche!

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

15.12.-21.12.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

22.12.-23.12.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

24.12.

18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

25.12.-26.12.

So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr
---------------	---

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

27.12.-28.12.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

29.12.-30.12.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
 Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

31.12.

18.00 - 19.00 Uhr
 Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

01.01.

Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

02.01.-04.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
 18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

05.01.-11.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

12.01.-18.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
 18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-luster Str. 29, Tel. 03871 81355

19.01.-25.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

20.12., 17:00 Uhr Bläsermusik im Kerzenschein

21.12., 10:00 Uhr Gottesdienst am 4. Advent, vorbereitet von Konfirmanden

24.12., 15:00 Uhr Christvesper

24.12., 17:00 Uhr Christvesper

25.12., 10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

26.12., 10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Liedpredigt

28.12., 10:00 Uhr Gottesdienst

30.12., 20:00 Uhr Großes Jahresschlusskonzert

31.12. 17:00 Uhr Vesper am Altjahresabend mit Abendmahl

01.01. 14:00 Uhr Andacht zur Jahreslosung am Neujahrstag anschließend kleiner Empfang

04.01. 10:00 Uhr Gottesdienst (Sakristei)

11.01. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

18.01. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche (Sakristei)

Gottesdienste und Veranstaltungen Barkow

24.12. 16:30 Uhr Christvesper

27.12. 14:30 Uhr Weihnachtsliedersingen mit Plätzchen und Kaffee

28.12. 17:00 Uhr Weihnachtliche Bläsermusik im Kerzenschein

31.12. 17:00 Uhr Vesper zum Altjahresabend

03.01. 17:00 Uhr Texte und Musik zur Jahreslosung

11.01. 10:30 Uhr Gottesdienst

Mitarbeiter gesucht

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St Marien Plau am See sucht eine neue Mitarbeiterin / einen neuen Mitarbeiter zur Reinigung des Pfarrhauses. Auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung bietet die Kirchengemeinde 4 h Arbeit mit einem regulären Arbeitsvertrag und einer Entlohnung gemäß den gültigen Kirchlichen Arbeitsvertragsordnungen an. Eine Mitgliedschaft in der Kirchengemeinde ist Voraussetzung. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Pastor Stephan Poppe, Kirchplatz 3, 19395 Plau am See, Tel. 40200

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:**Zur Information:**

Ab 2013 wechseln die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich jetzt bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse

www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

18.12.14 Dr. R. Skusa

Lübz, Bobziner Weg 1
 dienstl.: 038731 23100
 privat: 038731 25022

20.12.14 ZA S. Volz

Lübz, Markt 7
 dienstl.: 038731 22241
 privat: 038731 22241

22.12.14 ZÄ L. Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28
 dienstl.: 038731 20765
 privat: 038731 20765

29.12.14 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
 dienstl.: 038735 46173
 privat: 0173 6332056

31.12.14 Dr. J. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
 dienstl.: 038735 41183
 privat: 038735 45621

02.01.15 FZÄ S. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
 dienstl.: 038735 41183
 privat: 038735 45621

04.01.14 ZÄ H. Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
 dienstl.: 038731 23333
 privat: 038731 22612
 Mobil: 0175 6578747

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austreten des Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche Plau am See, Strandstraße

mittwochs 19.30 Uhr
 sonntags 09.30 Uhr

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für Dezember 2014:

Schon Jahrhunderte im Voraus durfte Jesaja das Aufblühen Israels, selbst in der Wüste, ankündigen (Js 35,1.):

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.

Heute sehen wir in Israel blühende Landschaften.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

21.12. 17:00 Krippenspiel Krakow „Der Engel mit dem Stoppelbart“

24.12. 15:00 Christvesper Karow

17:00 Christvesper Krakow

26.12. 17:00 weihnachtliche Geschichten und Lieder bei Kerzenschein

31.12. 17:00 Jahresschlussgottesdienst Krakow

04.01. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow

Sonntag 11. – Sonntag 18.01. Allianzgebetswoche

11.01. 10:30 Gottesdienst Krakow

13.01. 19:30 Kirchengemeinderats-sitzung Krakow

15.01. 09:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

18.01. 10:30 Gottesdienst Krakow

24.01. Kirchengemeinderats-Themen-Tag

25.01. 10:30 Gottesdienst Krakow

29.01. 14:30 Altenkreis Kirche Krakow

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden Sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

• Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 19:30

• Christenlehre Klasse 1 - 2 Donnerstag 14:00 in der Schule

• Christenlehre Klasse 3 - 4 Dienstag 15:00

• Christenlehre Klasse 5 – 6 Donnerstag 16:00

• Konfirmationsvorbereitung „Glauben entdecken“ im Wechsel Dienstag – 14täglich 16:30

• Junge Gemeinde, Krakow Fr (wöchentlich) 19:00 – 22:00

• Generation+, Krakow, Freitag nach Absprache 18:00

• Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer im Eckhaus am Markt 1 in Krakow am See ist von November bis Februar von Montag bis Freitag von 10:00 - 12:30 geöffnet.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Die Bibel – heute noch aktuell?

Besuch bei Jehovas Zeugen

Bereits seit 11 Jahren besucht der reisende Prediger Herr Rudolf Reichel gemeinsam mit seiner Frau Christa jeweils für eine Woche Ortsgemeinden (Versammlungen) der Zeugen Jehovas. Zuletzt war das Ehepaar im Großraum Sachsen tätig. In den nächsten drei Jahren werden die beiden die Versammlungen der Zeugen Jehovas im Großraum Mecklenburg-Vorpommern betreuen. Sie sind in der Woche vom 16.-21.12.2014 das erste Mal in der Ortsversammlung der Zeugen Jehovas in Lübz zu Gast. Die Angehörigen der Religionsgemeinde freuen sich schon sehr darauf, das reisende Ehepaar näher kennenzulernen.

Das Ehepaar Reichel wird gemeinsam mit Jehovas Zeugen vor Ort in dieser Woche vermehrt Hausbesuche durchführen. Dadurch möchten sie andere ermuntern, sich mit der Bibel zu beschäftigen. Den Höhepunkt der besonderen Woche bildet ein Vortrag mit dem Thema „Wie göttliche Weisheit uns nützt“. Er findet am Sonntag, dem 21.12.2014, um 9.35 Uhr im Königreichssaal (Kirchengebäude) von Jehovas Zeugen in Lübz, Am Hafen 5a, statt. Es wird darin u. a. erklärt, wie sich biblische Grundsätze positiv auf das Alltagsleben von Jung und Alt auswirken können, insbesondere auch in persönlichen Krisensituationen. Gäste sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Es findet keine Kollekte statt.

Weitere Informationen zu Jehovas Zeugen finden Sie auch auf www.jw.org.

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Freitag: 19.00 Uhr und

Sonntag 09.30 Uhr

Freier Zutritt - keine Kollekte

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchengemeinde Gnevsvdorf-Karbow

19.12. 17.00 Uhr Ganzlin

Andacht im Rahmen des Adventskalenders bei Familie Janne

21.12. 10.00 Uhr Plau am See, St. Marien, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

24.12. 15.45 Uhr Retzow

17.00 Uhr Wendisch Priborn mit Chor

17.00 Uhr Ganzlin mit Bläsern

18.00 Uhr Gnevsvdorf mit Chor und Bläsern

31.12. 18.00 Uhr Gnevsvdorf mit Abendmahl

04.01. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss anschließend Neujahrsempfang der Kirchengemeinde

06.01. 18.00 Uhr Gnevsvdorf, Andacht anschließend Gemeindeabend, Pastorin Häggberg und Pastor i.R. Winkelmann

11.01. 10.30 Uhr Ganzlin

18.01. 10.30 Uhr Retzow

01.02. 10.30 Uhr Wendisch Priborn

Seniorenachmittage

Gnevsvdorf 14.01. Gemeinderaum

Retzow 28.01. privat

Ganzlin 04.02. Gaststätte

Beginn: jeweils 14.30. Uhr

Kirchenmusik (Proben)

Posaunenchor: sonnabends 17.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevsvdorf; Chorprobe des Singkreises: montags 19.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevsvdorf; Flötengruppe: montags im Pfarrhaus Gnevsvdorf 16.00-16.30 Uhr Anfängergruppe für Kinder ca. ab dem Schulalter, 17.00-18.00 Uhr Fortgeschrittenengruppe für jedes Alter
Gleichzeitig Café im Gemeinderaum 16.00-17.00 Uhr mit frischen Waffeln und Getränken zum Selbstkostenpreis. Kommen Sie auch gern unabhängig vom Flöten, einfach nur, um ein paar nette Leute zu treffen.

Weihnachtsmusik

27.12.2014, 17.00 Uhr, Kirche Gnevsvdorf mit allen musikalischen Gruppen der Gemeinde, Gästen und Kantor Fritz Abs in der weihnachtlich geschmückten und beheizten Kirche

Die Feuerzangenbowle

am 21.12.2014, ab 16.00 Uhr Open Air, Pfarrhof Gnevsvdorf

70 Jahre nach dem Kinostart zeigen wir den Film auf dem Pfarrhof am Lagerfeuer, bei Regen in der Kirche. Erleben Sie Heinz Rühmann in der Hauptrolle und genießen Sie dazu die echte Feuerzangenbowle. Natürlich gibt es auch unalkoholische Getränke und Würstchen vom Grill.

Bitte warme Kleidung/Decke mitbringen!

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten
Bereich Lübz

Notdienst-Tel.Nr.
116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Wir trauern um:

Linda Kindt
Marie Westfahl
Manfred Stenzel
Rainer Klemmer
Wilma Ollenburg
Elisabeth Severin
Maria Bogdanski

Urlaub/Weiterbildung

FA Monawar	18.12.14 bis 02.01.2015
Dr. Stöwe	22.12.14 bis 01.01.2015
Dr. Bahre	31.12.2014

In Erwartung

Wenn die Felder, ernteleer, müde sind und Regen trinken, Wind weht braunes Laub umher, lässt es auf die Erde sinken.

Wenn es dämmt, wenn im feuchten Nebel Wald und Flur verblassen, dann beginnen sie zu leuchten, Sternlaternen auf den Straßen.

In Geschäften und in Schenken ist ein Kommen und ein Gehen. Festlich auf den Fensterbänken sieht man wieder Kerzen stehen.

Tannenduft erfüllt die Räume, Sehnsucht nach Geborgenheit und geheimnisvolle Träume, Weihnacht ist nun nicht mehr weit.

Ingeburg Baier

Kleine möblierte Wohnung

in Plau am See ab sofort zu vermieten,
Parkplatz vorhanden

Tel. 03 87 35 - 4 51 46

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe
Plau am See, 8.30 Uhr
Lübz: 10.30 Uhr
Goldberg: samstags 18.00 Uhr
Wochentag-Messen
Plau: donnerstags 9.00 Uhr
Goldberg: dienstags 9.00 Uhr
Lübz: freitags 9.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Jeweils vor den Hl. Messen,
auch werktags
zusätzlich: 20.12. 15.00 Uhr
bei Pfarrer Mastalar

Andachten in Plau am See
Laudes: dienstags 9.00 Uhr
Rosenkranzgebet:
donnerstags: 8.30 Uhr
danach: Hl. Messe
Goldberg: Donnerstags 9.00 Uhr

Weihnachtszeit:
24.12., 17.00 Uhr Wortgottesdienst in
Plau
25.12., 10.00 Uhr Hl. Messe in Plau
26.12., 10.30 Uhr Hl. Messe in Lübz
28.12., 8.30 Uhr Hl. Messe in Plau
31.12., 17.00 Uhr Jahresschlussmesse
in Lübz
1.01., 8.30 Uhr Messe in Plau
6.01., 9.00 Uhr Hl. Messe in Goldberg

Je dunkler es überm Dezem-
berschnee war, je mehr leuchtet
Segen im künftigen Jahr.

Die Sternsinger kommen!

**Wer den Besuch der Stern-
singer wünscht, meldet sich
bitte bis 22.12.14 bei Schw.
Gertrud Tel. 038735-41702
oder trägt sich in die Liste
ein, die in der Kath. Kapelle
ausliegt.**

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden
Koordination Schw. Gertrud:

038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei
Familie Nolte:038735-42081;

Aktivitäten

Rentnerrunde, alle 4 Wochen
mittwochs, Leitung:

Frau Hermann, Tel.:40427

Handarbeitskreis:

Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr

Leitung: Schw. Gertrud

Glaubensgespräche, in der Regel

1. Donnerstag des Monats nach der

Hl. Messe mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

dienstags: morgens nach den Laudes

mittwochs: am Nachmittag

donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per

Telefon mit Schw. Gertrud

Tel. Nr. 038735-41702

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR

Plauer Baustoffmarkt

*Fröhliche Weihnachten
und alles Gute
für das nächste Jahr,*

verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen,
wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr

Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Am 24.12. und 31.12.2014 geschlossen.

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See

Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102

